

Lion



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

Licht der Hoffnung

Ex-Pilot Sidney L. Scruggs III mit Ehefrau Judy als Internationaler Präsident von Lions gefeiert



Deutscher Höhepunkt in Sydney:

Bundesverdienstkreuz für Ex-Weltpräsidenten Eberhard J. Wirfs



16 | Neuer Governerrat 2010/11:

GRV Heinrich K. Alles: „Noch nie war die Activity so wichtig wie heute!“

Franken/Bad Kissingen Wellness vom Feinsten

„Ein traumhafter Wellnessbereich“ –
wiederkehrendes Lob unserer Kunden.

- Inkl. Nutzung der Wellnesswelt „Aqua Well“
- Inkl. 4 x Wellnessanwendung

Bad Kissingen ist Deutschlands bekanntester Kur- und Wellness-Ort, mit einer jahrhundertalten Tradition, zahlreichen Rad- und Wanderwegen sowie nahe gelegenen Sport- und Ausflugsmöglichkeiten.

Ihr 4-Sterne-plus Hotel Frankenland:

Das komfortable Haus ist eine der besten Adressen in Bad Kissingen. Es liegt sehr zentral in einer ruhigen Kurzone, mitten im Herzen der Stadt, in unmittelbarer Nähe zum Luitpold-Casino und den gepflegten Kur- und Parkanlagen (Kurpark und Fußgängerzone sind nur ca. 250 m entfernt). Das Hotel besticht durch Vielfalt und seine angenehme Atmosphäre zum Wohlfühlen. Neben einer großen Lobby mit Tages-Bar und Cafeteria besitzt das Haus insgesamt drei Restaurants: die „Frankenland-Stuben“, die „Rôtisserie“ (beide à-la-carte) sowie das Buffet-Restaurant „Frühlingergarten“. Weiterhin gibt es eine gemütliche Abend-Bar.

Die **Zimmer** sind sehr großzügig und komfortabel ausgestattet mit Bad oder Dusche/WC, Haartrockner, Telefon, Radio, TV, Minikühlschrank, Zimmersafe und Balkon. Bei den Zimmern der Kategorie **Premium** handelt es sich um moderne Lifestyle-Zimmer, die Bad/WC, Flatscreen-TV mit Radio, Sky-Programme inklusive Sportkanal sowie 1 Flasche Mineralwasser bei Anreise bieten.

Die **Halbpension** besteht aus einem sehr reichhaltigen, gesunden Frühstücksbuffet und einem großen Abendbuffet inkl. Tischgetränke.

Die renovierte und erweiterte **Wellnesswelt „Aqua Well“** erwartet Sie auf über 2.500 qm mit Innen- und Außen-Ozonbecken (ca. 30 °C), Schwimmgrotte, Nebel- und Erlebnis-dusche, Whirlpool, vergrößerter Sauna-Landschaft mit Außensauna, Sanarium, Dampfsauna und Finnischer Sauna,

Eisbrunnen, großem Tauchbecken, Freiluftzone und Poolbar. Zusätzlich finden Sie ein Sport-Hallenbad, Fitnessraum und Ergometer-Trainingsgeräte. Das „BeautyLand“ bietet Kosmetikbehandlungen, Massagen und Thalasso (frühzeitige Reservierung im Hotel erforderlich). Das Haus hat eine eigene, unter ärztlicher Leitung stehende, Kurabteilung. (Hotel- und Freizeiteinrichtungen teilweise gegen Gebühr.)

Wählen Sie Ihr ganz persönliches Wellnesspaket:

Buchungscode: D97A02E

- 1 x Meeresschaumwaschung/Schaummassage mit Kokos und Rotalge
- 1 x duftende Crèmepeckung aus Mirualge und Sesamol
- 1 x Ganzkörper-Streichmassage (insg. ca. 1 Std. 15 Min./Anwendungen werden zusammenhängend durchgeführt)

ODER: Buchungscode: D97A02F

- 1 x Haslauer-Ölpflegebad oder Thalgo-Entspannungsduftbad (ca. 25 Min.)
- 1 x Yongquan-Fußmassage (ca. 25 Min.)
- 1 x Energiemassage (ca. 25 Min.)

ODER: Buchungscode: D97A02G

- 1 x Kopfschmerzmassage (ca. 15 Min.)
- 1 x Yongquan-Fußmassage (ca. 25 Min.)
- 1 x Energiemassage (ca. 25 Min.)

Wunschleistungen pro Person:

- Einzelzimmerzuschlag 18,- €/Tag
- Zuschlag Premium-Zimmer 21,- €/Tag
- Bahnreise zum Bahnhof Bad Kissingen und zurück ab 79,- € (Taxi-Transfer vom Bahnhof zum Hotel in Eigenregie, ca. 8,- €)



Ihr 4-Sterne-plus Hotel Frankenland



Zimmerbeispiel Premium-Zimmer

5-tägige Reise
ab € **299,-** p.P.

Inklusivleistungen pro Person:

- Übernachtungen im 4-Sterne-plus Hotel Frankenland im Doppelzimmer der Kategorie Basic
- Täglich reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Täglich großes Abendbuffet inkl. Tischgetränke (Bier, Tischwein, Wasser, Säfte von 18 – 20 Uhr)
- Wellnesspaket nach Wahl wie beschrieben (bitte wählen Sie bei Buchung)
- 1 x Aromakabine (ca. 20 Min.)
- Leihbademantel
- Nutzung der Wellnesswelt „Aqua Well“
- Teilnahme an allen hausinternen Gesundheits- und Animationsprogrammen
- Nutzung von Fitnessraum und Ergometer-Station
- Reisepreis-Sicherungsschein

Termine und Preise pro Person im DZ in € im 4-Sterne-plus Hotel Frankenland

	Anreisezeit- räume	5 Tage/4 Nächte (So. – Do.)	8 Tage/ 7 Nächte (So. – So.)
		4 Tage/3 Nächte (Anreise: täglich)	
A	14.11. – 12.12.10, 09.01. – 30.01.11	299,-	549,-
B	01.09. – 13.11.10, 13.12. – 08.01.11*, 31.01. – 31.10.11	329,-	569,-

Kennziffer: 20/409 Buchungscode: D97A02E/F/G

Verlängerung: Der erste Tag der Verlängerung bestimmt wie ein neuer Anreisetag den Preis. *Weihnachten & Silvester: obligatorischer Aufpreis 24.12.: 42,- €; 31.12.: 62,- € (vor Ort zahlbar, Mindestaufenthalt über Silvester: 4 Nächte), obligator. Verlängerungsnacht: 58,- €. **Zusätzliche Kosten (vor Ort zahlbar):** Kurtaxe von ca. 3,30 € pro Person/Tag, Tiefgarage ca. 7,50 €/Tag (ab 1 Woche 5,50 €/Tag). **Kinderermäßigung:** auf Anfrage.

www.mediplusreisen.de

Beratungs- und Buchungstelefon

01805-990 456

Festnetzpreis 0,14 €/Min., höchstens 0,42 €/Min. aus Mobilfunknetzen.

Servicezeiten täglich von 8.00 – 22.00 Uhr

Änderungen vorbehalten, es gelten unsere AGBs und die Reisebestätigung, die Sie nach Buchung erhalten. Daraufhin wird eine Anzahlung von 20% (mind. 25,- €) auf den Reisepreis fällig. Restzahlung 30 Tage vor Reiseantritt, anschließend erhalten Sie Ihre Reiseunterlagen. Reiseveranstalter Mediplus Reisen GmbH, 53225 Bonn.

Fordern Sie auch unseren
aktuellen Katalog an!



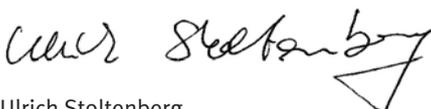
Neue Vielfalt

Liebe Lions, wie vielfältig unsere Lions-Welt ist, konnte ich erstmalig auf einem Internationalen Lions-Kongress in Sydney erleben. Es sind aber nicht nur die großen Szenerien. Bemerkenswert sind die kleinen Szenen: Eine Premierministerin, die wohlgelaunt jedem die Hand gibt, eine indische Delegation, der fürs Lions-Foto kein Lächeln zu entlocken ist, ein Englischer Pub in Sydney, bei dem am Ende des WM-Spiels England-Deutschland alle Engländer plötzlich verschwunden sind. – Auch das ist Vielfalt.

Wie beruhigend ist da doch die Tatsache, dass sowohl unser scheidender deutscher Weltpräsident Eberhard Wirfs als auch sein Nachfolger Sidney L. Scruggs III die kleinen Gesten zwischen zwei Menschen noch fokussieren können. Scruggs definiert sogar **L I O N** neu: **L**(oving) **I**(ndividuals) **O**(ffering) **N**(eeded) **S**(ervice). Es geht Scruggs also um die Geste zwischen Menschen, den „Mikrokosmos des Helfens“. Fast schon möglich ohne Lions Club, Distrikt, Multi-Distrikt und International Clubs. Aber nur fast: Pakistan beweist das Gegenteil, die Katastrophe ist so groß wie Tsunami, Kaschmir und Haiti zusammen. Helfende Hände sind bereits vor Ort, wir brauchen Spenden für Millionen Obdachlose, um überhaupt zu helfen, Weltmanager wie Ex-Pilot Scruggs, um unsere Spendensicherheit zu untermauern.

Vielfältig auch die Themen dieses Lion. Ich zolle allen Autoren meinen größten Respekt! Das macht Spaß, so professionell zu arbeiten. Und weil viele Geschichten so spannend sind, dürfen wir sie nicht klein schreiben. Ich freue mich schon auf das September-Heft und sehe: Lions-Weine, deutsche US-Lions, Special-Olympics und, und, und ... Lassen Sie uns diese Vielfalt gemeinsam gern genießen,

Ihr



Ulrich Stoltenberg



Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur Lion

lionshotel.de – Spenden und Sparen

Fotos: Christian-Salzburg, Peter-Kirchhoff, Katrin-Rettich, pixelio.de

Hotelreservierung per
Mausklick hilft – und
helfen lohnt sich



Durch die Kooperation mit der Hotelreservierungsplattform hotel.de profitieren Lions doppelt: Sie sparen bei jeder Reservierung bares Geld und gleichzeitig fließt eine Spende an Lions. Jetzt im Internet buchen, sparen und spenden unter www.lionshotel.de!





30 Emotionen pur bei der 93. International Convention in Sydney



40 Distrikt-Governors-Elect drücken die Schulbank



42 Neuer Weltpräsident Sid L. Scruggs III – sein Leben, seine Pläne

Rubriken

Editorial	03	Leserbriefe	10
Hotline	05	Klartext	58
Vorgelesen	06	Reporter / Fotoreporter	59
Generalsekretariat	07	Personalien	72
Pinboard	09	Impressum	75

MD 111

Grußwort des Internationalen Präsidenten Sidney L. Scruggs III	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden Heinrich K. Alles	13
Interview mit dem Governorratsvorsitzenden: „Activity so wichtig wie nie!“	14
Distrikt-Gouverneur 2010/2011 stellen sich vor	16
Finanzbericht: Stiftung der deutschen Lions kommt langsam voran	20
Lions-Hilfe in Haiti: Bau von Schutzhäuser geht voran	22
Peter Ustinov Stiftung fördert Lions-Quest	23
Beschlüsse des Boardmeeting in Hamburg: „Begleitperson statt Partner“	26
Pro und Contra: Bayerisches Rauchverbot bald in ganz Deutschland?	29

Titelthema

93. Lions Weltkongress in Sydney: Emotionen pur	30
1. Internationaler Jugend Musikwettbewerb von LCI: Gefühl auf vier Saiten	36
Ja, Servus: Empfänge am Rande der Internationalen Convention	38
Distrikt-Governors-Elect drücken die Schulbank in Sydney	40
Biografie von Sidney L. Scruggs III: Weltpräsident stellt sich vor	42

International

Feriencamp: Dreiländer-Kinder forschen	46
--	----

Clubs

Still-Leben auf der Autobahn 40: Lions im „Schmelztiegel“	48
Sonnige Zeiten: Photovoltaik Anlage für Kindergarten im Fichtelgebirge	50
Schorndorf: Erwachsen werden mit Lions-Quest	52
Abtprimas zu Gast bei Lions Ostalp-Ipf: „Jugend brauch Vorbilder“	54

Leos

Der MD-Vorstand stellt sich vor	56
---------------------------------	----

Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage:	RSD
Teilbeilage:	Personal Shop / Difte Wohnform

Lions-Hilfe dringend nötig: Mehr Pakistan-Flutopfer als bei Tsunami, in Kaschmir und Haiti zusammen

Das Ausmaß nach der verheerenden Flut in Pakistan ist immens. Weite Teile des Landes stehen unter Wasser. Die Not der Menschen ist groß, 14 Millionen sind direkt von der Flutkatastrophe betroffen. Das sind – laut UN-Angaben – mehr Menschen als beim Tsunami 2004 und bei den Erdbeben in Kaschmir 2005 und in Haiti 2010 zusammen.



Foto: CBM/CHEF

Unzählige wurden obdachlos und haben alles verloren. Die Lage in den Hochwassergebieten kann sich noch verschlimmern, da die Monsun-Saison noch weiter geht. Auch vor der Ausbreitung von Seuchen warnt die UN. Die Menschen in Pakistan sind dringend auf unsere Hilfe angewiesen.

Wir deutsche Lions wollen, gemeinsam mit unserem bewährten Kooperationspartner CBM (Christoffel-Blindenmission), den Flutopfern helfen. Bereits seit 1973 fördert die CBM mit weiteren Partnern Hilfsprojekte in Pakistan. Durch diese langjährigen Erfahrungen und Kontakte vor Ort konnte die Hilfe schnell anlaufen. Bis zum 20.8. wurden 168.000 Euro gespendet.

Derzeit umfassen die Sofortmaßnahmen der drei CBM-Partner MALC (Karachi), CHEF (Takhtbai, Peschawar) und der Diözese von Peschawar:

- die Verteilung von Essen, Trinkwasser und Hilfsmitteln
- die medizinische Versorgung in existierenden Einrichtungen und mobilen Kliniken

Parallel dazu läuft die Planung für längerfristige Hilfsmaßnahmen und den Wiederaufbau. Nach der akuten Nothilfephase wird uns CBM ein nachhaltiges Hilfsprojekt mit Lions-Identität vorschlagen.

Im Namen der Hochwasseropfer in Pakistan bittet das Hilfswerk der Deutschen Lions um Unterstützung auf das HDL-Konto.

Spendenkonto: Hilfswerk der Deutschen Lions e. V., Frankfurter Volksbank eG, BLZ: 501 900 00, Konto-Nr.: 300 500, Stichwort: Pakistan Fluthilfe.

Exklusives Mobilfunk-Angebot für Lions

Sie wollen das Lions-Angebot nutzen oder wünschen weitere Informationen? Die Beratung unter www.tecnet-gmbh.de ist für Sie kostenlos und unverbindlich!

Lionsfreund
Kai-Uwe Röhrig aus LC Herne.

Chic und unverwechselbar – die Lions Visa Card.

Mit dem Einsatz der Lions Card helfe ich der Lions Organisation in Deutschland. Der Gesamtdistrikt profitiert vom Einsatz der Karte. Für mich eine einfache Möglichkeit unsere Lionsorganisation zu unterstützen, und zudem „Flagge“ zu zeigen. Je mehr mitmachen umso größer ist der Erfolg. Daher schnell den Antrag für die Lions Visa Card vom Generalsekretariat in Wiesbaden anfordern und mitmachen. Es lohnt sich!

Korrektur: Winfried Schwarz ist Lion, nicht Rotarier

In der Juni-Ausgabe ist im Artikel „70.000 Euro für Haiti“ (S. 55) eine Verwechslung entstanden. Winfried Schwarz, Geschäftsführer der EJOT Holding aus Bad Berleburg, die insgesamt 70.000 Euro für den Bau von Unterkünften in Haiti spendete, ist nicht Rotary-Mitglied, sondern Lions-Freund im Lions Club Siegen Rubens. Den Rotariern gehört hingegen der geschäftsführende Gesellschafter Christian F. Kocherscheidt (im Foto 2. von links) an. Wir bitten, diese Verwechslung zu entschuldigen.



Thomas Wegner (2.v.r.) nimmt für das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) die Spende von Konzernbetriebsratsmitglied Manfred Dreisbach sowie den beiden EJOT-Geschäftsführern Christian F. Kocherscheidt und Winfried Schwarz (von links) entgegen.

VORgelesen

Von Wulf Mämpel | **Sind wir „Eurabien“?** Morgenland und Abendland – Informationen sind der Anfang von Toleranz

Von „Eurabien“ ist die Rede oder vom „Morgenland Europa“. Sicher ist dies eine Übertreibung, vielleicht sogar nur eine Form der Ohnmacht und des stillen Zorns, der Gleichgültigkeit oder die Aversion gegen alles Fremde. Sicher aber ist, dass viele Menschen Fragen stellen nach dem Wie, Wo und Warum. Wie also lässt sich das Verhältnis von Morgenland und Abendland deuten, wie können wir mit der Gegenwart umgehen und eine gemeinsame Zukunft planen, wenn wir nicht die Vergangenheit kennen? Ohne Herkunft keine Zukunft. Und die Herkunft basiert auf dem jüdischen, christlichen und islamischen Glauben, deren gemeinsame Wurzeln (Christus ist ein Prophet des Islam, Abraham der Ur-Vater aller drei Buchreligionen) uns viel näher sind, als viele glauben.

Der sachkundige Peter Bamm zum Beispiel bietet in zwei Büchern eine hoch interessante historische Grundlage zum Thema. Einmal mit seinem Buch „Frühe Stätten der Christenheit“, die zum großen Teil in der heutigen Türkei liegen, zum anderen mit seinem Buch „Alexander oder Die Verwandlung der Welt“, in dem er der Frage nachgeht, wie griechisches antikes Wissen in den Orient und nach Asien gelangte und später durch den Islam über die Eroberung Spaniens durch die Sarazenen wieder nach Europa zurückkehrte.

Der erfahrene Journalist Rudolf Radke untersucht in seinem Buch „Im Namen Allahs“ den „Islam zwischen Aggression und Toleranz“ (Lübbe-Verlag). Mit großer Detailkenntnis schildert Radke das Bemühen toleranterer Führer um eine weltoffene Zukunft, aber er untersucht auch, welche fundamentalistischen Kräfte die islamische Revolution bis hin zu Terror und Menschenverachtung vorantreiben.

Radke skizziert die nationalen Unterschiede und beschreibt die Orientierungssuche bei Muslimen in einer expandierenden westlichen Welt – und bietet so auch eine Anregung, unser eigenes Weltbild einmal wieder zu überprüfen. Mit der simplen ideologischen Formel „Der Islam kommt, rettet das Abendland!“ ist es nicht getan. Denn nicht zu leugnen ist: Die islamische Welt ist auch unsere Welt. Der Westen hat sie mitgeprägt – schon allein durch die Blutorgien der Kreuzzüge ab 1099, aber auch durch den Kolonialismus und den Abbau des heißumkämpften Öls. Und: Muslime sind inzwischen EU-Mitbürger, deutsche Mitbürger.

Zur Erinnerung: Nach dem Sieg Karl Martells im Oktober 732 bei Tours und Poitiers gab es auch durchaus harmonische Phasen eines friedlichen Nebeneinanders von Juden, Christen und Mohammedanern in Spanien,

in denen die Europäer die Nehmenden waren. Sie profitierten von der blühenden Kultur, die sich auf der iberischen Halbinsel entwickelte. Ob es die Medizin war, die Landwirtschaft, die Architektur und Astronomie bis hin zur Poesie – ohne die Araber hätte sich, da sind sich die Historiker einig, das frühmittelalterliche Europa auch unter dem ersten großen Europäer Kaiser Karl nicht so rasant entwickeln können.

Fazit: Schon damals litten die Christen unter dem Überlegenheitsgefühl der Muslime und fürchteten sich vor der Größe des islamischen Reiches. Die brutalen Kreuzzüge waren die Antwort auf diesen „Minderwertigkeitskomplex“. Aber zum Ende der Befreiung Spaniens von den Mauren, um 1490, hatte sich eine neue Macht in Westanatolien und im Balkan etabliert: die Fürsten der türkischen Osmanen, deren gewaltiges Reich erst durch Präsident Atatürk 1923 (!) beendet wurde.

Was auf keinen Fall hilft: eine reaktionäre Kulturkampfstimmung oder eine Neuauflage eines ideologisch geprägten „Kreuzzuges“ des Westens gegen den Osten. Auch der vermeintliche Sieger dieser Auseinandersetzung kann nur ein Verlierer sein. Siehe 1099, als es von christlicher Seite hieß: „Gott will es!“

Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

August

K	21. 8. 2010	1. Kabinettsitzung und 37. Distriktkonferenz SÜD im KTC in Königstein
	22. 8. 2010	Golfturnier Golf und Country Club Seddiner See Lions Club Berlin-Wannsee
	27. 8. 2010	Sachsens Weinauktion Schloss Proschwitz in Zadel Lions-Club Dresden „Brücke Blaues Wunder“
	28. 8. 2010	22. Lions-Benefiz-Golfturnier GC-Gelstern Lüdenscheid-Schalksmühle e.V. LC Lüdenscheid -Medardus
	29. 8. 2010	II. Lions Jazz-Sommerfest des LC Hannover-Tiergarten, Jazz Club Hannover
MD	28.-29. 8. 2010	GR-Sitzung in Hamburg

September

	1. 9. 2010	LC Würzburg Mittagstisch jeweils am 1. Mittwoch des Monats um 12 Uhr Weinstuben Bürgerspital zum Heiligen Geist Würzburg
	4. 9. 2010	Strategiemeeting des Kabinetts Bad Nauheim
K	4. 9. 2010	Kabinettsitzung Alzey
	10. 9. 2010	Benefizkonzert des LC Berlin-Wuhletal mit Barockensemble Camerata Aede Jesuskirche Berlin-Kaulsdorf
	10. 9. 2010	2. Golf Charity Cup des LC Dortmund im Golfclub Royal St. Barbara Dortmund
	11.-12. 9. 2010	HDL -Tagung Königswinter
	18. 9. 2010	Seminar für VP und S Bad Nauheim
	18. 9. 2010	10. Lions-Golfturnier der LC Darmstadt Luise Büchner und LC Darmstadt Castrum
	18. 9. 2010	4. Benefiz-Golfturnier des LC Montabaur Mons Tabor im Golfclub Westerwald in Dreifelden

Oktober

	6. 10. 2010	LC Würzburg Mittagstisch
	8.-10. 10. 2010	Wandertage LC-Garmisch-Partenkirchen-Werdenfels-Zugspitzland
D	9. 10. 2010	Außerordentliche Distriktversammlung Alzey
	16.-17. 10. 2010	Convention d'Automne 103 IdF Paris
	16. 10. 2010	Benefiz-Herbstball LC Neckargemünd
D	30. 10. 2010	37. Distriktkonferenz NORD Wolfhagen

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: chefredakteur@lions.de. **Vielen Dank!**

Erholung pur im Hotel Goldener Adler

Fränkische und internationale Köstlichkeiten verwöhnen Gaumen und Seele

Mehr Informationen & Angebote:

Hotel Goldener Adler
Tel: +49 (0)951 - 97 27-0
Internet: www.hotel-goldeneradler.de



Gewinnen Sie...

Eingebettet in die drei Naturparks Fränkische Schweiz, Steigerwald und Haßberge lädt die Region Bamberg entdeckungslustige Naturfreunde wie auch versierte Kulturliebhaber, sportlich Aktive sowie erholungssuchende Genießer zum Entdecken und Verweilen ein.

Für alle Radwanderfahrer ist Hallstadt die perfekte Drehscheibe für idyllische Touren, wie z. B. den Sandachsen-Radweg, Mainwanderweg oder auch den Ellertal-Wanderweg. Wer sich ausruhen möchte, findet sehenswerte Baudenkmäler, wie z. B. die prächtige St. Anna-Kapelle und eine Statue an der Mainbrücke, die an den denkwürdigen Besuch von Karl dem Großen am Weihnachtsabend im Jahre 793 im Hallstadter Königshof erinnert.

Die Region um Bamberg hat ein eigenes Freilichtmuseum, das Bauernmuseum Bamberger Land. Außerdem gibt es noch 13 weitere Museen in verschiedenen Landkreismuseen, die das kulturelle Spektrum erweitern. Die Altstadt der Stadt Bamberg wurde 1993 zum Weltkulturerbe der Menschheit erklärt, und mit ihren rund 70 Brauereien hat die Region Bamberg die höchste Brauereidichte der Welt zu bieten.

Inmitten des idyllischen Städtchens Hallstadt, nördlich der Stadtgrenze Bambergs, liegt das Hotel „Goldener Adler“. Sobald Sie das Hotel Goldener Adler betreten, finden Sie sich in einer Atmosphäre der ganz besonderen Art wieder. Angefangen beim historischen Restaurant, der Gartenterrasse, dem Blauen Salon und dem rustikalen Gewölbekeller bis hin zu den komfortablen Gästezimmern werden hier große Ansprüche an Zufriedenheit und Service erfüllt. Durch den Anbau von luxuriösen Zimmern und modernen Tagungsräumen wurde dem denkmalgeschützten Gebäude 1996 der letzte Schliff gegeben. Aber auch kulinarisch hat der Urlaub im traditionsreichen Goldenen Adler einiges zu bieten.

Gewinnen Sie...

...und ihre Begleitperson eine Woche (6 Übernachtungen) mit Halbpension im traumhaften 4-Sterne-Hotel Goldener Adler.

Um an der Verlosung teilzunehmen schicken Sie bitte eine Postkarte an
Chefredakteur Ulrich Stoltenberg,
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

Einsendeschluss ist der 31.08.2010

Der Gutschein ist nicht übertrag- oder auszahlfähig. An- und Anreise werden selbst getragen und sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bereits gewonnen haben...

...die Lions-Freunde **Eva Turek** aus 77704 Oberkirch und **Gabriele und Harald Steinwede** aus 98646 Hildburghausen. Sie haben an den Gewinnspielen im Mai- und im Juni-Heft des Lion teilgenommen und Fortuna auf ihrer Seite gehabt.

Harald und Gabriele Steinwede haben drei Übernachtungen mit Halbpension im Hotel-Restaurant Bayerischer Hof in 94072 Bad Füssing gewonnen.

Eva Turek kann mit Begleitung sechs Übernachtungen mit Halbpension im Alpenresort Schwarz in A 6414 Mieming einplanen.

Entsprechende Gutscheine werden zugeschickt. Allen Gewinnern wünscht der Lion einen wunderschönen Urlaub. Die Chefredaktion freut sich über ein Foto zur Veröffentlichung.



Konzert: Bassige Theorbe belebt Barock-Liebe

Liebe und Leid in der Musik des Barock stehen im Mittelpunkt dieses Abends mit dem internationalen Ensemble „Camerata Aede“. Die sechs jungen Künstler interpretieren Kompositionen des 17. und 18. Jahrhunderts auf originalgetreuen Instrumenten wie Cembalo, Traversflöte und Theorbe.

Das Benefizkonzert zugunsten des Kinder- und Jugendzirkus „CABUWAZI“ findet am 10. September 2010 in der Jesuskirche Kaulsdorf – eine der ältesten Dorfkirchen Berlins – in Berlin Kaulsdorf, Dorfstraße 12, statt. Der Lions Club Berlin-Wuhletal unterstützt mit seinen Aktivitäten seit Jahren unter anderem den Kinder- und Jugendzirkus „CABUWAZI e.V.“.

Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111 Deutschland
LC Riona (f) St. Petersburg, Russland	MD 111 Deutschland, möglichst Norddeutschland
LC Sacramento Senator (LC of PIP Fukushima) D 4C5 California USA	MD 111 Deutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
Altenstadt (111 MN) (mx)	MD 105 England, D 105 NE Schottland, D 105 I Irland
Alsfeld-Lauterbach (111 MN) (m)	MD 102 Schweiz MD 103 Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Detmold Cherusker (111 WL) (mx)	MD 108 Italien/Südtirol, MD 102 Schweiz, D 122 Tschechien
LC Freudenberg (111 WL) (mx)	MD 110 Niederlande (mx)
LC Isernhagen-Burgwedel (111NH) (m)	D 121 Polen westl. Teil bis etwa Posen
LC Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Homberg (Efze), (MN) (m)	MD 114 Österreich
LC Wolfsburg (NH) (m)	D 120 Estland
LC Magdeburg-Kaiser Otto I (111OM) (mx)	D 122 Tschechien
LC Nürtingen-Kirchheim (111 SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102 E) suchen gemeinsam	MD 103 Frankreich/Elsass oder MD 108 Italien/Tirol

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger; E-Mail: draeger.harald@t-online.de

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter



PRINCESS CRUISES
escape completely™

Fox-Tours
Clever Reisen

Princess Cruises

Erleben Sie eine einmalige Kreuzfahrt von Singapur nach Shanghai. Gehen Sie mit uns auf große Fahrt und erleben Sie eine Traumkreuzfahrt. Sie lernen Singapur kennen und verbringen dort zwei Nächte, bis Ihr Kreuzfahrtschiff in See sticht. An den Seetagen können Sie auf der luxuriösen Ocean Princess entspannen und an vielen Bordaktivitäten teilnehmen.

Singapur – Shanghai

04. Januar 2011 • 23 Tage oder
05. Februar 2011 • 23 Tage

Ihre Reiseroute:

Deutschland – Singapur – Ko Samui – Bangkok – Phu My (Vietnam) – Chan May (Vietnam) – Hongkong – Keelung (Taiwan) – Okinawa (Japan) – Shanghai – Deutschland

Eingeschlossene Leistungen:

Flug Deutschland – Singapur & Shanghai – Deutschland • Zug zum Flug 2. Klasse inklusive ICE-Nutzung • Transfers gemäß Reiseverlauf • Zwei Übernachtungen vor der Kreuzfahrt in Singapur • Halbtägige Stadtrundfahrt in Singapur • 16 Übernachtungen in der gebuchten Kabinenkategorie • Vollpension an Bord • Kaffee, Tee, Eistee und Eiswasser in den Bordrestaurants • Ein- und Ausschiffungsgebühren in allen Häfen • Zwei Tage Offshore Ausflüge in Hongkong • Zwei Übernachtungen nach der Kreuzfahrt in Shanghai • Besichtigung des Jade Buddha Tempels • Ausflug zum Yu-Garten, Nanjing Straße mit Einkaufsmöglichkeiten und Uferpromenade (inkl. Mittag- und Abendessen) • Besichtigung des Geschäftsviertels „Pudong“, Fernsehturm „Oriental Power“ • Transfer vom Hotel zum Flughafen mit dem Transrapid • Für Lions: Bordguthaben in Höhe von USD 50,00 pro Person.

Nicht eingeschlossene Leistungen:

Serviceentgelt an Bord pro Person/ Tag ca. USD 11,00.

Reisepreise p. P. bei Belegung der Kabine mit 2 Personen:

	04.01.2011	05.02.2011
Außenkabine	€ 3.799,00	€ 3.899,00
Balkonkabine	€ 4.099,00	€ 4.199,00



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Rolandstraße 9
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro

Ämter & Orden

HDL: Neuer Vorstand für Jugend

Im neuen Lionsjahr hat Dieter Bug das Amt von Vorgänger Alexander Rist übernommen.



Dieter Bug ist der Lions-Jugendarbeit seit über 30 Jahren verbunden. 1979 wurde er Gründungspräsident des Leo-Clubs Wiesbaden und 1987 Gründungsmitglied des LC Wiesbaden-Drei Lilien. Für den Distrikt 111-MN übt er seit 1991 das Amt des Jugendaustauschbeauftragten aus.

In dieser Zeit begleitete er bisher 19 internationale Jugendlager, die von dem Distrikt jährlich ausgerichtet werden. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Rechtsanwalt und Partner einer Anwalts- und Notariatskanzlei ist er in zahlreichen weiteren Organisationen ehrenamtlich engagiert. Gemäß seinem Motto „Die Jugend ist das Potenzial unserer Gesellschaft“ ist er auch in einer Stiftung als Vorstandsmitglied für begabte und hochbegabte Kinder tätig. Dieter Bug freut sich, seine langjährigen Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit in das HDL mit einzubringen und die Jugendprojekte weiterzuentwickeln.

Gesicherter Kandidat: Klaus Tang



Korrektur zum Bilduntertext der Juni-Ausgabe, Seite 29, dass PGRV Klaus Tang ab Juli als International Director die deutschen Lions in Oak Brook vertreten wird, sowie des redaktionellen Textes wonach PGRV Tang bei der Convention in Sydney zur Wahl antritt.

Es muss richtig lauten: PGRV Klaus Tang wurde als (gesicherter) Kandidat für das Amt als International Director gewählt, er wird 2011 in Seattle ins Amt kommen und die deutschen Lions 2011-2013 in Oak Brook vertreten. Das entsprechende Protokoll der MDV ist im Internet unter www.lions.de nachzulesen.

Auszeichnung für Karl-Ludwig Enders



Karl-Ludwig Enders (l.) mit Governor Dr. Jens P. Schulz.

Aus Anlass seines 60. Geburtstags wurde Karl-Ludwig Enders vom LC Laubach von District Governor 111-MN Dr. Jens P. Schulz mit dem Melvin Jones Fellowship Award ausgezeichnet. Damit wurde das herausragende Engagement des Geehrten in

verschiedenen Lions-Ämtern und vor allem seine persönliche sowie materielle und logistische Unterstützung bei den Club-Activities gewürdigt.



Zu Lions-Quest von Dr. Ekkehard Hallensleben, LC Bonn-Rhenobacum

„Lions-Quest und Nachhaltigkeit“

In der letzten Zeit sind mit einiger Regelmäßigkeit Berichte über Lions-Quest im „Lion“ erschienen, die zeigen, in welchem Umfang das Programm in ganz Deutschland angeboten wird und auf positive Resonanz stößt. Besonders bedenkenswert waren die Überlegungen von LF Albrecht-Joachim Heise, weil sie grundsätzliche Dinge zur Sprache brachten.

Zur gleichen Zeit hatte ich mit „meinem“ Trainer Heiner Wilms mit der Vorbereitung einer „Schulleitertagung“ der am Programm beteiligten Schulen im Raum Bonn/Rhein-Sieg mit der Absicht begonnen, der Verankerung des Programms im Unterricht einen neuen Impuls zu geben. Das hatte folgende Vorgeschichte: Seit 1999 bieten etwa zehn Lionsclubs der Region mittlerweile gut 30 Schulen (Gymnasien, Real- und Hauptschulen) in jährlich drei, bisweilen auch vier Seminaren Lions-Quest an. Meine Rolle ist die des Koordinators und Organisators in Zusammenarbeit mit den Activity-/Questbeauftragten. Auf diese Weise wurden über 1.000 Lehrkräfte in 31 Seminaren gefördert.

Die Ausführungen von LF Heise decken sich weitgehend mit meinen Erfahrungen. Ich möchte auf einige mir wichtig erscheinende Punkte eingehen.

① Anmeldungen zu einem Erfahrungsaustausch liegen in meinem Bereich mit fast 200 (etwa 20 % der Seminarteilnehmer) deutlich über den knapp vier Prozent in Niedersachsen. Ich halte sie aber angesichts des immer wieder geäußerten Interesses und auch der Notwendigkeit für noch zu gering.

② Die Lehrkräfte und insbesondere die Erprobungsstufen-LeiterInnen, KoordinatorInnen usw. sind durch zahllose Verpflichtungen „zugedeckt“ – oft überfordert: Reformen – Besprechungen/Planungen – Vielzahl von außerlehrplanmäßigen Angeboten – Verwaltungsaufgaben – Fortbildung.

Leser schreiben

Lions schreiben

Angesichts dessen ist schon die Tatsache, dass sich immer wieder genügend Lehrkräfte zur Teilnahme an Seminaren finden und beurlaubt werden (können), ein Beweis für die Bedeutung des Questprogramms.

Der – in meinem Fall – Mittwoch für den Erfahrungsaustausch unmittelbar vor einem Seminartermin – mag eine „bremsende“ Wirkung haben.

3 Verständlicherweise sind Lehrkräfte und Trainer froh, wenn die Wochenenden nicht mit Seminaren belegt werden und der Samstag allenfalls halb zum Abschluss eines Seminars dient. Die einen benötigen die Zeit zur Vorbereitung der nächsten Woche, die anderen, und gerade die jüngeren, brauchen sie für sich selbst. Aufbauitage auf den Samstag zu legen, dürfte sicher nicht zu regerer Teilnahme führen.

4 Die Rahmenvereinbarung mit dem Schulministerium NRW vom Februar 2008 gewinnt allmählich an Leben: Die Prozessbegleitung unter Anleitung ausgebildeter ModeratorenInnen kann mit der Zeit einzelne Erfahrungsaustausche und teilweise auch Aufbau Seminare ersetzen und durch die kontinuierliche Arbeit sogar besser wirken. Die ModeratorInnen sind Mitglieder von Kompetenzteams, die es in allen Kreisen und kreisfreien Städten von NRW gibt und die die Lehrerfortbildung an Ort und Stelle umsetzen.

Die Moderatorenausbildung erfolgt ebenfalls durch Lions-Quest-Trainer (möglichst) unter finanzieller Beteiligung des Landes. Alle Schulen in NRW sollen auf die Dauer die Möglichkeit haben, Prozessbegleitung als Fortbildung anzufordern.

5 Ist das Questprogramm einmal in den Unterricht integriert und kann man darüber sogar im Internet oder in einer Veröffentlichung der Schule lesen, halte ich eine intensive Begleitung durch Lions nicht mehr für notwendig. Das gilt erst recht, wenn eine Schule die Finanzierung der Seminarteilnahme vollständig übernimmt oder ganze Seminare in Eigenfinanzierung veranstaltet. Erfreulicherweise ist das inzwischen immer wieder der Fall. Sicher kann es nicht schaden, die „Kunden“ nicht aus den Augen zu verlie-

ren, doch sind dem naturgemäß Kapazitätsgrenzen gesetzt.

6 Ich plädiere durchaus für die Ausweitung des Programms auf die Sekundarstufe II und finde den Schluss, dass die Fortführung nichts verspricht, wenn die Jahre der Sekundarstufe I keine bleibende Wirkung hinterlassen, nicht überzeugend. Auch hier ist Auffrischung und Ergänzung in einem außerdem anderen Lebensabschnitt angebracht. Und daran wird ja offenbar auch bereits von den Fachleuten gearbeitet.

7 Man kann sicher nicht über alles dies reden, ohne die Kostenfrage zu bedenken, vor allem wenn wir so gut wie flächendeckend arbeiten wollen. Mehr und mehr müssen (und können) wir die Lehrkräfte selbst oder/und die Schulen einbeziehen. Alle Schulen erhalten einen Fortbildungsfonds vom Land. Viele haben einen Förderverein. Dabei vergesse ich keineswegs, dass daraus auch andere wichtige Dinge finanziert werden müssen.



Schließlich sollten wir den Gedanken an Sponsoren trotz aller Schwierigkeiten nicht aufgeben (ich bin noch nicht tätig geworden). Ich meine, dass es im Interesse von Wirtschaft und Industrie liegt, Schulabgänger nicht nur mit ordentlichen Kenntnissen, sondern auch mit einer guten Vorbereitung auf ihre Rolle als soziales Wesen einstellen zu können.

Ich habe eingangs von einem zusätzlichen Versuch zugunsten der Nachhaltigkeit gesprochen. Stichwort: Was bewirken wir mit unserem Geld? 2006 hatte ich den Schulleitungen unter Mithilfe eines befreundeten Schulleiters bei der Formulierung einen Fragebogen geschickt. Die lückenlose Beantwortung zeigte ein erfreuliches Ergebnis von 60 - 80 Prozent Umsetzung. Dennoch: Da die Schulleitungen dafür die entscheidende Rolle spielen und nicht selten nur unzureichende



oder gar keine Vorstellung von Zielen, Inhalten und Methoden von Lions-Quest „Erwachsen werden“ haben, habe ich im März 2010 mit Heiner Wilms eine halbtägige „Schulleitertagung“ veranstaltet. Sie war jeweils für die Schulleitungen und eine für Lions Quest verantwortliche Lehrkraft gedacht. Das Programm bestand aus einem Grundsatzvortrag des Trainers, einem gemeinsamen Mittagessen und einigen praktischen Trainingseinheiten ähnlich denen aus dem Lehrerhandbuch. Nach intensiven vorbereitenden Gesprächen mit den Schulleitungen war die Resonanz über Erwarten gut, die Teilnahme lebhaft, die Reaktion anschließend ermutigend.

Was kann man aus alledem lernen? Wir Lions sind mit Sicherheit weiterhin und vielleicht sogar mehr als bisher gefordert: Es reicht nicht, Schulleitungen (und diese ihre Lehrkräfte) für das Programm zu gewinnen und die Teilnahme zu finanzieren (mit mehr oder weniger Selbstbeteiligung). Die Beauftragten – und Clubs – müssen ständige Verbindung zu den Schulen halten und aktives Interesse an der Umsetzung zeigen.

In der Tat bleiben die Lehrkräfte nicht selten auf sich gestellt, wenn die Schulleiter sich nicht aktiv um die „Verwertung“ der Seminarteilnahme kümmern. Und selbst bei Übernahme des Programms stellen sich mit der Zeit Ermüdungserscheinungen ein, so eine von Quest überzeugte Schulleiterin im Gespräch, so dass Ermunterung und Auffrischung erforderlich sind.

Alles in allem stimmen LF Heise und ich in der wesentlichen Schlussfolgerung aus unseren Erfahrungen überein: nicht nachlassen und nicht entmutigen lassen. Angesichts des Zustandes unserer Gesellschaft ist die Aufgabe zu wichtig.



Sid L. Scruggs III ist neuer International President des Lions Clubs International.

Emotionalität verschenken: „Mehr als nur ein Rädchen“

Von Sid L. Scruggs III | Der Internationale Präsident ruft zur Verantwortung auf

Ich weiß, wie lebensverändernd Lions für die Menschen sein können, denen wir helfen. Aber auch selbst Lion zu sein, kann Leben verändern. Einer meiner Lions-Freunde ist ein pensionierter Arzt. Bevor er Lion wurde, nahmen wir ihn zu einer Activity mit körperlich und geistig behinderten Kindern mit. Er war wie ein herzenguter Großvater, hielt sie im Arm, fütterte sie und sorgte sich um sie.

Er war sehr berührt, als er mir erzählte, was für eine bewegende Erfahrung es für ihn war, all diesen Kindern zu helfen. Während seines gesamten Erwachsenenlebens widmete er sich als Chirurg den körperlichen Bedürfnissen von Menschen. Und jetzt erlebte er das Glück, Menschen emotionale Nähe zu schenken.

In diesem Jahr bitte ich Sie als Lions, sich wieder dem direkten Dienst als Lions zu widmen. Vertiefen Sie Ihr Engagement. Nehmen Sie mehr Anteil am humanitären Dienst. Übernehmen Sie neue Verantwortung! Werben Sie ein neues Mitglied. Seien Sie der beste Lion, der Sie sein können. Geben Sie sich nicht damit zufrieden, ein Rädchen im Laufwerk zu sein.

Sid L. Scruggs III und Judy Scruggs nehmen in Mexiko an einer Activity teil, bei der Brillen verteilt werden.



Um das Engagement von Lions zu fördern, bitte ich Lions auf der ganzen Welt inständig, an den vier globalen Aktionskampagnen teilzunehmen. Helfen Sie der Jugend im August, indem Sie eine Initiative am Internationalen Jugendtag der Vereinten Nationen organisieren. Organisieren Sie ein Projekt am World Sight Day (weltweiter Augenlicht-Tag) mit einem Augenscreening-Event, einer Sammlung von gebrauchten Brillen oder indem Sie einem blinden oder sehbehinderten Menschen helfen.

In der Weihnachtszeit bekämpfen wir den Hunger mit Lebensmittelsammlungen und -verteilungen. Und im nächsten April bitten wir um Unterstützung am Welt-Umwelt-Tag.

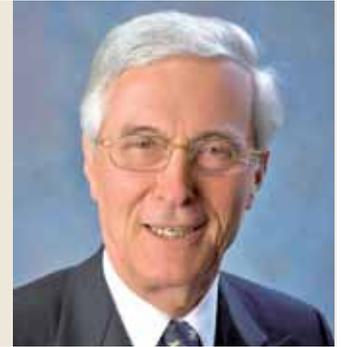
Sie können sich auch engagieren, indem Sie unseren neuen „Essay Contest“ (Aufsatzwettbewerb) für sehbehinderte Kinder von elf bis 13 Jahren unterstützen. Ähnlich wie beim Friedensposterwettbewerb werden diese Kinder über das Thema „Die Macht des Friedens“ schreiben. Weitere Details finden Sie auf unserer Webseite www.lionsclubs.org (auch auf Deutsch, die Redaktion).

Seit 1917 sind Lions ein Leuchtfeuer der Hoffnung. Lassen Sie uns gemeinsam in diesem Jahr noch heller scheinen. Um das zu erreichen, brauchen wir Sie. Wir brauchen, dass jeder Lion sein oder ihr Bestes gibt. Wir können ein „besseres Morgen“ für die Bedürftigen gestalten. Unser Leuchtfeuer der Hoffnung wird am hellsten scheinen, wenn auch Sie mitmachen. Wir dienen heute gemeinsam für ein besseres Morgen. **L**

Sid L. Scruggs III
Lions Clubs International President

Bewegen und Gestalten

Von Heinrich K. Alles | „Positionierung der Lionsbewegung im Hinblick auf die Herausforderungen globaler und regionaler Entwicklungen im 21. Jahrhundert“



Heinrich K. Alles,
Governorrratsvorsitzender 2010/2011.

Für uns deutsche Lions stand das abgelaufene Lions-Jahr, und damit auch die International Convention in Sydney, ganz im Zeichen von Eberhard Wirfs, dem ersten deutschen Internationalen Präsidenten. Mit großer Souveränität moderierte er die Convention mit vielen Höhepunkten. Buthan stellte er als 206. Land unserer Organisation vor sowie zwei neue prominente Mitglieder: die Friedensnobelpreisträgerin von 2004, Wangari Maathai aus Kenia, und den Piloten Chesley B. Sullenberger, der sein Flugzeug geistesgegenwärtig im Hudson River landete, nachdem bei einem Zusammenstoß mit einem Vogelsschwarm sämtliche Triebwerke ausfielen.

IPIP Wirfs kann auf ein ungewöhnlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. Unter seinem Motto „Move to Grow“ wurde durch seine Programme im Bereich Mitgliederentwicklung das größte Wachstum seit über zehn Jahren erzielt. Die deutschen Lions gehören hierbei zu den Top-Performern, den zehn Multi-Distrikten mit dem höchsten Mitgliederwachstum und sind nun der größte Multi-Distrikt in Europa. Der erfolgreichen Arbeit aller gebührt an dieser Stelle noch einmal ein großer Applaus und den vielen neuen Lions noch einmal ein herzliches Willkommen!

Eberhard Wirfs wird als Vorsitzender der Lions Clubs International Foundation ein weiteres Jahr in herausragender Funktion für unsere Organisation tätig sein.

Seinem Nachfolger als IP, Sid L. Scruggs III, wünschen wir eine ebenso erfolgreiche Amtszeit unter dem neuen Motto „Beacon of Hope“ (Signal der Hoffnung) und immer genügend Schubkraft für die Fülle an geplanten Projekten und Initiativen.

Der deutsche Empfang in Sydney war der Ort, an dem der neue Governorrat in festlichem Rahmen präsentiert wurde. In den Wochen vor Sydney hat er sich intensiv mit seinem Motto und seinen Zielen auseinandergesetzt. Der Governorrat will unsere deutsche Lions-Organisation im Hinblick auf die globalen und

regionalen Entwicklungen besser positionieren. Dieses nicht einfache Vorhaben steht unter dem Motto:

Bewegen und Gestalten

Aus dem Motto sind wiederum sechs Ziele abgeleitet worden:

1. Personelle und organisatorische Weiterentwicklung des Multi-Distrikts
2. Mitwirkung bei der Lösung von gesellschaftlichen Fragen und Zukunftsproblemen
3. Ausbau der Zusammenarbeit zwischen dem Governorrat und den in der Satzung des Multi-Distrikts und der Finanzordnung verankerten Ausschüssen
4. Optimierung der Darstellung von Lions in der Öffentlichkeit
5. Verstärkung der Clubunterstützung
6. Intensivierung des clubübergreifenden Netzwerkes von Lions International

Zur Umsetzung dieser ambitionierten Ziele wird der Governorrat unsere Ausschüsse, bestehende und neue Arbeitskreise, die Beauftragten des Multi-Distrikts, das Generalsekretariat und andere mit kleineren und größeren Arbeitsaufträgen einbeziehen.

Die Begleitung und Moderation dieser Prozesse sind eine spannende Herausforderung – besonders freue ich mich dabei auf die intensiven menschlichen Begegnungen mit den vielen aktiven Lions, die alle bewegen, um zu gestalten. ■

We Serve!
Ihr Heinrich K. Alles
Governorrratsvorsitzender 2010/11



Bad in der Gruppe: Weit vorn in der deutschen Delegation marschierte Governorratsvorsitzender Heinrich K. Alles mit seiner Ehefrau bei der Parade in Sydney.

„Nie war die Activity so wichtig wie heute!“

Von Ulrich Stoltenberg | Lion-Interview mit Governorratsvorsitzendem Heinrich K. Alles

Bei der Internationalen Convention der Lions in Sydney, dem „Weltkongress“, fand die Amtsübergabe statt: Der Governorratsvorsitzende 2009/2010, Helmut Marhauer, schied turnusmäßig aus und übergab das anspruchsvolle Amt, wegen des großen Applauses der deutschen Delegation als Dank für das gelaufene Jahr selbst tief bewegt, an Heinrich K. Alles.

Der neue „Deutschland-Chef“ aus Bonn hat sich in den letzten Jahren, zuletzt als Rheinland-Governor, einen Namen innerhalb der deutschen Lions gemacht. Seine beruhigende, strukturierte Art der Herangehensweise verdankt Heinrich K. Alles einem erfüllten Berufsleben in verantwortlicher Arbeit. Und die setzt er voller Überzeugung „im Amt“ fort. Der Lion nimmt stellvertretend für seine Leser hier die Chance wahr, am Beginn des Amtsjahres genau nachzufragen, wohin der Weg der deutschen Lions führt.

Lion: „Was ist Ihr wichtigstes Ziel für Ihr Jahr als Governorratsvorsitzender?“

Heinrich K. Alles: „Der Governorrat hat sich für das laufende Lions-Jahr viel vorgenommen. Ich wünsche mir, dass wir unsere Aufgaben in großer Geschlossenheit wahrnehmen. Dazu gehört auch eine enge Zusammenarbeit mit den Ausschüssen für Langzeitplanung, Satzung und Organisation, Zeitschrift und Kommunikation, dem Finanzausschuss, dem Hilfswerk der Deutschen Lions und der Stiftung sowie dem Generalsekretariat.“

Lion: „Welche Ziele stehen ebenfalls oben an?“

Heinrich K. Alles: „Die organisatorische und personelle Erneuerung mit vielen Unterzielen halte ich für außerordentlich wichtig.

Wir dürfen aber auch das klassische Tagesgeschäft nicht aus den Augen verlieren. Nie war die Activity bei der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklung so wichtig wie heute. Wir müssen uns dafür noch stärker einsetzen und die Clubs entsprechend unterstützen. Wir brauchen aber auch in den bestehenden Clubs mehr wertorientierte und beruflich gestandene Damen und Herren. Darüber hinaus gibt es Regionen, in denen wir noch überhaupt nicht oder nur unterdurchschnittlich vertreten sind. Hier müssen wir durch neue Clubs Fuß fassen.“

Lion: „Durch welche Qualifikation der Mannschaft glauben Sie, dies erreichen zu können?“

Heinrich K. Alles: „Die neue Crew besteht aus Damen und Herren mit hervorragenden beruflichen Kenntnissen und viel

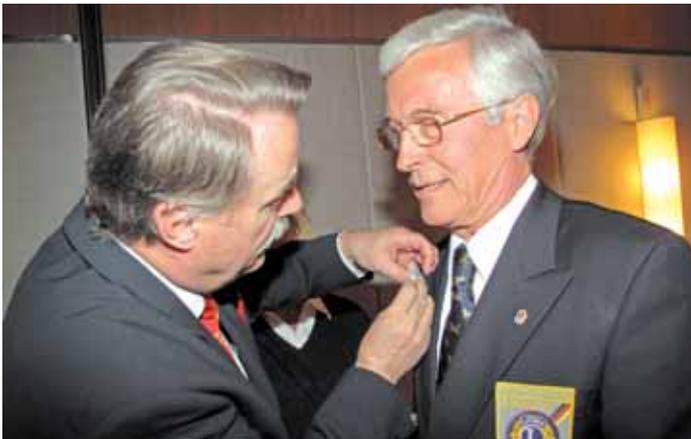
Lebenserfahrung. Dieses Potential in die Weiterentwicklung des Multi-Distrikts einzubringen, wird uns enorm helfen.“

Lion: „Können wir Lions auch dem Wertewandel in der Gesellschaft und dem Werteverlust (eher in der Wirtschaft) entgegenwirken?“

Heinrich K. Alles: „Unsere Lions sollten eine Elite werteorientierter Menschen sein. Sie haben in ihren Regionen und an ihrem Arbeitsplatz eine Vorbildfunktion. Wir wollen ferner bei der Lösung von gesellschaftlichen Fragen und Zukunftsproblemen mitwirken. Zur Integration neuer Bevölkerungsgruppen kann jeder Club beitragen, um ein Beispiel zu nennen. Der neue Governorrat denkt aber auch im Rahmen eines Zukunftsforums über die Einrichtung einer Sommer-Universität nach, um neue Konzepte zu erarbeiten.“

Lion: „Stichwort ‚Interne Kommunikation‘: Wo stehen wir und was muss dringend verbessert werden?“

Heinrich K. Alles: „Mich überrascht immer wieder, wie oft ich außerhalb unserer Organisation auf Menschen stoße, die



Helmut Marhauer übergibt Heinrich K. Alles das Amt des Governorratsvorsitzenden.

unsere Organisation nicht kennen. Selbst in unseren Clubs herrscht vielfach Unkenntnis über unsere Aufgaben als Verband und ein völliger Unwille, sich zum Beispiel an der Kabinettsarbeit zu beteiligen. Das mangelnde Wissen innerhalb und außerhalb der Clubs liegt an uns, weil unsere interne und externe Kommunikation nicht ausreicht. Wie wollen wir etwa Verständnis bei unseren Mitgliedern oder gar Menschen außerhalb unserer Organisation für Schenkungen oder Erbschaften für unsere Stiftung wecken, wenn unsere Arbeit nicht geschätzt wird und wir nicht hinreichend bekannt sind. Unsere Kommunikation müssen wir daher massiv verändern.“

Lion: „Welchen Stellenwert nimmt die Mitgliederentwicklung in Deutschland ein?“

Heinrich K. Alles: „Ohne eine gesunde Mitgliederstruktur können wir unsere Ziele nicht umsetzen. Also müssen wir alles daran setzen, dass wir nicht überaltern und vor allem im Bereich der jungen Erwachsenen mehr Mitglieder gewinnen. Ich habe daher an die Führung unserer Leo-Organisation appelliert, mehr Leo-Clubs zu gründen. Unsere Leos kennen die „Seele“ von Lions, die Activity, besser als manches Lions-Mitglied. Sie kennen aber auch unsere Lions-Organisation.

Ich bitte daher die Lions Clubs, die Gründung von Leo-Clubs zu unterstützen und sich als Paten für neue Leo-Clubs zur Verfügung zu stellen. Wir müssen aber auch neue Lions Clubs gründen. Alleine im Rheinland haben wir vor über einem Jahr 24 Standorte festgestellt, wo wir nicht einen einzigen Lions Club aufwiesen. Insgesamt sind es im Rheinland mindestens 75 Standorte, an denen wir noch Clubs gründen können. In anderen Distrikten wird es ähnlich sein. Uns fehlen aber die erfahrenen Lions, die eine solche Gründung in die Hände nehmen können.“

Lion: „Was sagen Sie einem an den lionistischen Zielen interessierten Menschen, warum er gerade LION werden sollte?“

Heinrich K. Alles: „Ein Internationaler Präsident hat einmal gesagt: ‘Do you know, why we need a new member? Because he has two helping hands!’“ („Wissen Sie, warum wir ein neues Mitglieder brauchen? Weil es zwei helfende Hände hat.“ – die Redaktion)

Lion: „Und aus welcher Motivation heraus sind Sie genau Lion geworden?“

Heinrich K. Alles: „Zu Beginn meiner Lions-Mitgliedschaft war ich ein ausschließlich auf den Club orientiertes Mitglied. Ein Zufall hat mich als Zone-Chairperson in das Kabinett des Rheinlands gebracht, weil ein designierter ZCH (Zonen-Chairman, die Redaktion) wegen eines Unfalls sein Amt nicht antreten konnte. Zunächst war ich beschämt, als ich das hohe persönliche Engagement und den selbstlosen Einsatz von vielen Mitgliedern kennenlernte. Durch die Kabinettsarbeit habe ich aber auch unsere Lions-Organisation erst richtig verstehen gelernt. Ich habe begriffen, dass ich vieles, was ich in meinem Leben empfangen habe, auch zurückgeben muss.“

Lion: „Um jetzt einmal ausschließlich nach den Damen zu fragen: Was wollen Sie in diesem Jahr für ‚Frauen bei den Lions‘ tun?“

Heinrich K. Alles: „Die Anzahl unserer weiblichen Mitglieder an der Gesamtzahl der Mitglieder beträgt rund zehn Prozent. Das ist noch immer viel zu wenig. Wir suchen dringend engagierte Frauen in den Distrikten, die zum Aufbau reiner Frauen-Clubs oder von gemischten Clubs beitragen wollen. Frauen können Frauen am besten überzeugen.“

Lion: „Stichwort ‚sinkende Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen‘: Hier ist der Platz für einen flammenden Appell der gleichzeitig das Schlusswort dieses Interviews sein sollte.“

Heinrich K. Alles: „Liebe Lions, in meinem beruflichen Leben habe ich eine Reihe von Verbänden kennengelernt. Am besten waren Verbände aufgestellt, wenn ihre Unternehmen die Besten für die Verbandsarbeit zur Verfügung gestellt haben. Öffnen Sie sich für die Verbandsarbeit, um noch mehr gute Mitglieder zur Stärkung unserer Organisation zu gewinnen. Öffnen Sie sich aber auch stärker für die ehrenamtliche Tätigkeit in unseren Gemeinden. Wir müssen nicht nur hohe Beträge sammeln, sondern Kindern, Alten, Gebrechlichen, nicht integrierten Menschen helfen. Darum bitte ich Sie herzlich!“

Lion: „Herr Alles, vielen Dank für das Gespräch.“

Ein neues Amtsjahr, 16 neue Dis

Der Lion fragt die 16 neuen Distrikt-Governor des Governorrates 2010/11 nach ihren Zielen für das aktuelle Lionsjahr

Distrikt Governor: 111-NH | Alexander H. Michel

Mit meinem Jahresmotto „Als Lion Zeichen setzen vor Ort und in der Welt“ setze ich ein Zeichen und knüpfe an das Jahresmotto und die Vorhaben von Past Distrikt Governor Dr. Wolf-Rüdiger Reinecke an. Ich greife bewusst einige Vorstellungen und Ziele in meinem Lionsjahr wieder auf. Dadurch wird deutlich, dass wir in den Clubs, im Distrikt, aber auch international als Lions Zeichen setzen sollen. Nur gemeinsam lösen wir die Herausforderungen unserer Zeit und entwickeln die Bewegung weiter. Neue Mitglieder und Mandatsträger qualifizieren, den internationalen Austausch weiter entwickeln, die Lions-Jugendprogramme fördern, die Kommunikation untereinander qualifizieren sowie das öffentliche Erscheinungsbild festigen und den Multi Distrikt aktiv mit gestalten - diesen Schwerpunkten stelle ich mich.

Projekte zur Mitgliedererhaltung und -gewinnung sowie zur Entwicklung von Führungsqualitäten (Merl) werden in den geplanten Konferenzen, Seminaren und Workshops vermittelt. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung von Kenntnissen, sondern darum, die Gemeinschaft von Lions zu erleben. Wir alle sind Lions!



Distrikt 111-NH

Distrikt Governor: 111-BN | Dr. Günter H. Vitzthum



Distrikt 111-BN

Geboren am 14. Juni 1941 in Eger. Nach dem Abitur Studium der Chemie in Erlangen. Promotion in metallorganischer Chemie. Tätig bei einem niederländischen Konzern in der Chemiefaserindustrie, dabei etwa elf Jahre bei einer amerikanischen Tochterfirma arbeitend. In Forschung, Produktion und Generalmanagement an verschiedenen Orten arbeitete ich mich hoch vom künstlichen Schuhleder, über Hygieneartikel zu künstlichen Nieren, künstlichen Lungen und winzigen Organellen fürs Gehirn.

Seit 1969 bin ich verheiratet mit Uta Vitzthum, geb. Leißle. Zwei Töchter und zwei Enkelkinder. Seit 1981 Lions-Mitglied: LC Enka/NC, USA (1981), LC Main-Spessart (1986), LC Wuppertal-Bergisch Land (1990), LC Erlangen-Hugenottenstadt (2001).

1985 P, 1995-97 ZCH, 1997-99 RCH, 2002-03 VP, 2003-04 P, 2006-08 C, 2006-10 KSF, 2008-09 KS, 2008-09 2.VG, 2009-10 VG im Distrikt BN.

Motto: „Aus der Region, für die Region und unsere ganze Welt“

Distrikt Governor: 111-ON | Hans Hennes Schulz

„Never give up – gib niemals auf“ – unter diesem Motto möchte ich Sie als Lions mitnehmen in ein gemeinsames Lionsjahr. Und, um es mit unserem Weltpräsidenten Sid L. Scruggs zu sagen, seien wir „a beacon of hope“ – „Signal der Hoffnung“. Aufrufen möchte ich Sie auch, gemäß unserer ethischen Grundsätze Stil und Etikette in den Clubs und im Umgang zu pflegen. Die beste Öffentlichkeitsarbeit für Lions ist Ihr, ist mein, ist unser Tun. Wir sind „facilitator“ – Ermöglicher. Nicht wir Lions sind der Mittelpunkt unseres ehrenamtlichen Handelns, sondern die, für die wir etwas tun. Wir brauchen mehr weise, kluge Menschen, die moralische Macht ausstrahlen. Suchen wir sie für Lions!



Distrikt 111-ON

Distrikt Governor: 111-WR | Heinz-Joachim Kersting



Distrikt 111-WR

„Gemeinsam Verantwortung übernehmen und gemeinsam handeln“ ist in den Grundlagen unseres Clublebens zu sehen.

Das „Signal“ für dieses Lionsjahr ist ein Leuchtturm, für uns als Zeichen. Für unsere Gemeinschaft im Clubleben und für unsere Außenwirkung ist dieses Signal von starker sinnbildlicher Bedeutung. Der Leuchtturm als Gebäude allein ist nicht die Aussage. Erst das Licht des Leuchtturmes lässt uns alle den richtigen Weg finden.

Das Licht des Leuchtturmes, das Signal, sind WIR, die einzelnen Mitglieder unserer Lions Clubs und ohne unser Licht, ohne unser „Leuchten“, gibt es keinen Weg!!

Lasst uns alle gemeinsam unseren Weg, den Weg, der uns Lions ein Symbol der Hoffnung sein soll, im Sinne unserer ethischen Grundsätze gehen.

trikt-Governor, viele neue Pläne

Distrikt Governor: 111-NB | Prof. Dr. Heinz-Jürgen Scheibe

Mit großem Erfolg engagieren sich Lions in über 200 Ländern für das regionale Gemeinwohl ihrer Gesellschaft. Sie geben ihrer Heimat etwas dafür zurück, dass diese ihnen eine Chance zur Gestaltung ihres Lebens im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten bietet. Auf der Basis einer gemeinsamen Ethik verbindet sie alle die Erkenntnis, dass Weltprobleme auch immer ihre Probleme sind. Die unterschiedlichen kulturellen Einflüsse auf die Zukunft unseres Landes werden vielfältiger. Eine rechtzeitige und differenzierte Auseinandersetzung mit den bereichernden Impulsen kultureller Besonderheiten ist deshalb aus lokaler, regionaler und globaler Sicht ebenso geboten wie die globale humanitäre Hilfe.

Nur mit einem fundierten Hintergrundwissen sind die Clubs in der Lage, sich den Herausforderungen kommender Aufgaben zu stellen. Jumelagen bilden eine gute Basis dafür. Aber auch das Prinzip „Ausschwärmen“, bei dem jeder Lion einmal im Jahr einen anderen Lions Club besucht, oder die verstärkte Aufnahme neuer Mitglieder mit Migrationshintergrund führen zu einem bereichernden Erlebnis. Die Zukunfts-AG unseres Distriktes mit ihren Arbeitskreisen versucht, regionsübergreifend Fachleute und Interessenten zusammenzuführen und den Clubs bei entsprechenden Initiativen zu helfen.

Mein Govenormotto „der Region verpflichtet, weltweit orientiert“ möchte die Stärke von Lions International „Einheit durch Vielfalt“ charakterisieren.



Distrikt 111-NB

Distrikt Governor: 111-BO | Sabine Rappel

„Hilfe leisten, Brücken bauen, Freundschaft pflegen“ – das heißt, aktive Hilfe, finanzielle Hilfe und Hilfe zur Selbsthilfe in unserer Umgebung und über die Grenzen hinaus.

Zu den humanistischen Idealen von uns Lions gehört es, Brücken zwischen den Nationen, Völkern und Kulturen zu bauen, damit unsere

Welt friedvoller und humaner wird; aber auch innerhalb unserer Gesellschaft: zwischen Jung und Alt, Arm und Reich, Privilegiert und Benachteiligt. Und: Brücken zwischen den verschiedenen Nationalitäten und Kulturen, die in unserem Land leben. Die Jugendprogramme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions Quest müssen deshalb gefördert werden.

Immer wichtiger: die Liga für Ältere. Wenn wir uns vergegenwärtigen, dass 2050 etwa 70 Millionen Europäer über 80 sein werden.

Ein besonderes Anliegen ist mir auch, die Leo-Zusammenarbeit zu intensivieren. Aber wir wollen auch über die Grenzen hinweg in Europa und der Welt durch Jumelagen und regen Austausch die Völkerverständigung selber leben.



Distrikt 111-BO

Distrikt Governor: 111-N | Hanne Krantz

Mein Governor-Jahresmotto: „Sieh Dich um und hilf!“ Ich hoffe sehr, dass es sich wie ein roter Faden durch das Jahr ziehen wird, von den Clubs umgesetzt und mit Leben erfüllt. Ein Lions Club hilft oft spontan und unbürokratisch, so wie ich in Sydney immer wieder gehört habe: „To make a better world“.

Für das Kabinett bedeutet das Motto, den Präsidenten, ZCH und Beauftragten eine größere Unterstützung zu geben, unser großartiges Netzwerk besser zu nutzen. Darüber hinaus sind wir alle gefragt, den Leos Hilfestellung anzubieten, wenn sie mit 30 Jahren ihren Leo Club verlassen müssen und sie mit offenen Armen in unsere Clubs aufzunehmen. Sie sind unsere Zukunft!

Als Governor des Distriktes 111-N aus Hamburg werde ich allen Lions auch immer wieder zurufen: „Sieh Dich um und hilf!“, wenn es darum geht, im Jahre 2013 der Welt zu zeigen, wie weltoffen und gastfreundlich die deutschen Lions und Leos sind.



Distrikt 111-N

Distrikt Governor: 111-OM | Michael Bierwagen



Distrikt 111-OM

Ich habe mir für mein Jahr als Distriktgovernor das Motto gewählt: „Herausforderungen annehmen“. Wie gehen wir um mit dem Problem der Überalterung der Mitglieder einer wachsenden Anzahl von Clubs? Wie stellen wir uns auf den Anstieg des Bedarfs an altruistischem Engagement ein?

Nehmen wir uns etwas Zeit, darüber nachzudenken und unser Handeln – soweit erforderlich – neu auszurichten. Erfolg ist regelmäßig auch das Resultat einer klugen Balance zwischen Kontinuität und Diskontinuität. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten!

Distrikt Governor: 111-SM | Dr. Ulrich Kreutzer

Distrikt 111-SM



Auch wir Lions müssen uns einem Wettbewerb von immer mehr Hilfsvereinigungen örtlich wie auch regional und überregional stellen. Auch der Bedarf an Hilfe wird in der nächsten Zeit aufgrund immer leerer werdender Staatskassen vermutlich immer größer werden. Aufgrund dieser Herausforderungen halte ich es für notwendig, die Vorteile unserer Organisation, nämlich das Netzwerk und die flexible Struktur, mehr herauszuarbeiten und den Clubs verständlich zu machen. Daran möchte ich in meinem Distrikt und auch im Governorrat arbeiten. Aber auch der Kontakt unter den Lionsfreunden aus den einzelnen Clubs sollte intensiviert werden, damit das Lionsleben auch persönliche Bereicherungen für den Einzelnen bringt. Dies möchte ich mit meinem Motto „Miteinander arbeiten und dabei Freude erfahren“ ausdrücken.

Distrikt Governor: 111-OS | Henning Diestel

In diesem Jahr steht ein besonderes Jubiläum für die sächsischen Lions an: Vor 20 Jahren wurde der Lions Club Dresden, Gründungspräsident Klaus Tempel, gearchartert. Heute sind wir in Sachsen 77 Clubs mit 1.981 Mitgliedern. Knacken wir in diesem Lionsjahr die 2.000 – ein schönes Ziel!

Besonders wichtig sind mir die Jugendprogramme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest.

Ich möchte eine engere Zusammenarbeit unserer Clubs mit den Leos erreichen.

Wachstum wird ein Schwerpunkt in der Internationalen Lionsbewegung bleiben. Ich wünsche mir Wachstum besonders in qualitativer Hinsicht, in dem wir in den Clubs die Zahl der aktiven Mitglieder erhöhen. Lasst uns aber nicht nur Probleme sehen. Wir haben schon viel Gutes bewirkt. In diesem Sinne freue ich mich auf unser gemeinsames Lionsjahr 2010/2011 und wünsche uns viel Kraft – getreu meinem Motto: „Carpe diem – Nutze den Tag für Lions!“.



Distrikt 111-OS

Distrikt Governor: 111-SW | Detlef Dietrich

Distrikt 111-SW



Ein Leben ohne Werte ist wertlos. Ohne Freundschaft ist das Leben nichts. Unser Engagement wäre nicht denkbar, wenn wir uns nicht unseren lionistischen Zielen und ethischen Grundlagen verschrieben hätten und uns diesen unterwerfen würden.

Wir Lions können in unserer Gesellschaft eine Wertediskussion entfachen, die mir dringend geboten erscheint. Hierzu müssen wir uns aber erst einmal selbst klar positionieren.

Zusammengefasst bedeutet das:

- Das Bewusstsein für unsere ethischen Grundlagen schärfen und eine Wertediskussion in Gang setzen
- Lions als Institution etablieren, die gesellschaftliche Problemstellungen aufgreift und an Lösungen mitwirkt
- Die Freundschaft als eigentliche Grundlage lionistischen Wirkens erkennen, fördern und vertiefen
- Kinder und Jugendliche durch unsere Lebenskompetenzprogramme „Stark fürs Leben“ machen
- Transparenz, Offenheit und Effizienz umsetzen helfen und Lions organisatorisch und personell zukunftsfähig machen
- Stärkere Verbindung zwischen Lions und Leos fördern und an Lösungen arbeiten und mitwirken, die den Übergang zu den Lions erleichtern
- Das Bewusstsein fördern, Lions auch als überregionale und internationale Organisation zu verstehen
- Die Bereitschaft, Ämter zu übernehmen, fordern und fördern

Distrikt Governor: 111-HR | Prof. Dr. Bernhard Höltmann

Distrikt 111-R



Angesichts des sehr großen und stark wachsenden Distriktes, der gerade eine Neustrukturierung durchgeführt hat, richtet sich mein Augenmerk auf die Verbesserung der inneren Führungsstrukturen im erweiterten Vorstand (3. Vize-Governor), Neubearbeitung der Seminarmaterialien und Verbesserung der Kommunikation. Ich habe folgende Schwerpunkte gewählt: Konsolidierung der neuen Distrikt-Struktur – Zusammenarbeit der Clubs in den Zonen – Mitgliederwachstum in den Clubs durch Aufnahme jüngerer Mitglieder und Leos – Verbesserung der Organisation durch IT und Internet – Verstärkung des inhaltlichen Diskurses über die Rolle von Lions – Gesundheit und Älterwerden in unserer Gesellschaft. Außerdem stehen wichtige Ereignisse bevor, auf die wir uns im Distrikt 111-R vorbereiten müssen: 2012 feiern die Deutschen Lions ihr 60-jähriges Bestehen und die MDV findet in Duisburg statt. Es liegt nahe, hier über Integration zu sprechen. 2013 findet die 96. World Convention in Hamburg statt. Auch auf dieses Ereignis sollten wir hinarbeiten.

Distrikt Governor: 111-BS | Harald Heise

„Verantwortung übernehmen und Zukunft gestalten“ lautet mein Motto für das Lionsjahr. Der Staat mit seinem sozialen Netz kann die vielschichtigen Aufgaben nicht mehr im nötigen Umfang erfüllen. Bei Lions werden diese Kräfte gebündelt und zu einem gemeinsamen weltweiten Netzwerk verflochten. So kann für viele Betroffene eine Zukunft mit Perspektive geschaffen werden, ein Ziel, das wir unter unserem Leitspruch „We Serve“ im Umfeld unserer Clubs, im Distrikt Bayern Süd, im Multidistrikt Deutschland und weltweit vertreten! Die in den letzten Jahrzehnten gewachsenen sozialen Missstände und die dramatische Zunahme von Naturkatastrophen fordern in immer stärkerem Maße die Bereitschaft zum Helfen und Dienen, um eine gemeinsame Zukunft aufzubauen und positiv gestalten zu können.



Distrikt 111-BS

Distrikt Governor: 111-WL | Bernhard W. Thyen

Bereits im Internetauftritt www.lions-wl.de habe ich die Lions in unserem Distrikt ausnahmsweise mal mit einer Frage begrüßt: „Wird es ein spannendes, vor allem ein gutes We Serve-Jahr?“

Die Antwort darauf kann nur heißen: Wir haben es selbst in der Hand. Dies möchte ich für unser gemeinsames Handeln mit meinem Motto bekräftigen: Nur wer sich bewegt – bewegt auch was!

Mit dem Blick nach vorn sehe ich die Schwerpunkte auch im neuen Lionsjahr bei den Lebenskompetenzprogrammen für unsere Kinder und Jugendlichen. Vielleicht sollte hier nachjustiert werden im Bereich derjenigen Jugendlichen, die jedes Jahr ohne jeglichen Schulabschluss „auf die Straße“ gelassen werden. Bei einigen Clubs habe ich da gute Ansätze gesehen. Ferner sollten wir uns über den Alltag hinaus mehr mit Zukunftsfragen beschäftigen. Die Strategietagung des Governorrates im Januar hat dazu wichtige Impulse gegeben. In unserem Distrikt haben wir dafür erstmals einen Kabinettsbeauftragten bestellt: KIZ (Kabinettsbeauftragter Interkulturelle und Zukunftsfragen).



Distrikt 111-WL

Distrikt Governor: 111-MS | Hermann A. Brauner



Distrikt 111-MS

„Löwenstark für eine bessere Welt - Menschen helfen, Freundschaft pflegen, Vertrauen stärken und Zukunft sichern“. Mit diesem Motto möchte ich meine Zielsetzungen und Erwartungen für das Lionsjahr 2010/11 in unserem Distrikt Mitte-Süd beschreiben.

Wir sind gut beraten, auch an unsere eigene Zukunft als Lionsbewegung zu denken und in den Clubs rechtzeitig für Nachwuchs und Verjüngung zu sorgen. Wir müssen auch den Frauen entgegenkommen und ihnen das gleiche Recht und die gleichen Möglichkeiten wie Männern einräumen.

Die Lions-Idee ist eine der wenigen, die in der gesamten Welt in mehr als 200 Ländern Anerkennung findet und unumstritten ist. Das sollte uns Zuversicht, Vertrauen und Mut geben.

Distrikt Governor: 111-MN | Gabriela Schroeder de Zinkeisen

Die vom Governor-Team 111-MN (DG, 1. und 2. VG sowie IPDG) geübte Praxis, mittelfristig zu planen und Ziele zu setzen, werde ich weiter verfolgen. Für das Kabinett gibt es sechs Schwerpunkte:

- 1. Jugendarbeit:** Förderung der Lions-Jugendprogramme und des Distrikt-Jugendlagers.
- 2. Clubleben:** Unterstützung der Clubs, ein gutes Clubleben zu bewahren und zu fördern.
- 3. Internationalität:** Völkerverständigung im breitesten Sinne. Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Jumelage-Distrikten 103 Ile de France Paris, 103 Ile de France Est und 105 SE.
- 4. Kommunikation & Information:** Der Dialog ist Voraussetzung für das Verständnis in den Clubs und das Zusammenwirken der verschiedenen Ebenen unserer Vereinigung.

5. Leos: Werden als potentielle Lions intensiver gefördert und gezielter angesprochen.

6. Integration: Die Integration ausländischer Bürger soll durch Förderung der Aufnahme qualifizierter Ausländer in die Clubs und Gründung von Leo- bzw. New Century-Clubs mit größerem Anteil an ausländischen Studierenden unterstützt werden.

Mein Motto: „Neu denken, Zukunft schaffen“ möge alle Lionsfreunde anregen, sich den Veränderungsprozessen unserer modernen Welt zu stellen. „Managing Diversity“ – der Umgang mit Verschiedenheit und Vielfältigkeit – heißt die Herausforderung. Die Welt der jungen Generation ist geprägt von Globalisierung, Diversität, Mobilität, Flexibilität und Informationsüberhang. Unsere Clubs müssen sich darauf einstellen, dass jüngere Mitglieder ein anderes Lebens- und Berufskonzept haben werden. Wir alle müssen umdenken und uns den wandelnden Strukturen – im privaten wie auch im beruflichen Leben – stellen. Denn nur dadurch können wir junge Mitglieder gewinnen und das freundschaftliche Zusammenleben in den Clubs fördern.



Distrikt 111-MN

Stiftung der Deutschen Lions kommt langsam voran

Von Detlef Erlenbruch | Gewinnung weiterer Zustiftungen dringend erforderlich

Durch weitere Zustiftungen von rund 60 T€ und den in die Rücklagen eingestellten Jahresüberschuss von 1 T€ hat sich das Eigenkapital der Stiftung der Deutschen Lions im zweiten vollen Geschäftsjahr 1.1.-31.12.2009 weiter auf 353 T€ erhöht.

Einschließlich eines kleinen Sonderpostens sowie Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten von insgesamt 5 T€ stieg die Bilanzsumme auf 358 T€. Angelegt waren diese Mittel in Bankguthaben und Zinsforderungen von 350 T€ sowie Sachanlagen von 8 T€. Bei letzteren handelt es sich um aktivierte Entwicklungskosten der Website der Stiftung und Herstellungskosten der „Colorama“-Displays, die auf dem Frankfurter Flughafen unentgeltlich für uns werben. Beide Positionen werden linear über drei Jahre abgeschrieben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt Spendeneinnahmen von 15 T€ und Zinserträge aus der Anlage des Stiftungsvermögens von 5 T€. Von den Spendeneinnahmen sind nur 3 T€ im Jahr 2009 zugeflossen, die übrigen 12 T€ entstammen der Auflösung eines „Sonderpostens für noch nicht aufwandswirksam verwendete Zuwendungen“. Dieser war im Vorjahr aus Spenden gebildet worden, die vor allem von Mitgliedern des Stiftungsrates zur Finanzierung von Betriebskosten der Stiftung erbracht wurden.

Erstmals konnte die Stiftung mit 7 T€ das Hilfswerk der Deutschen Lions unterstützen. Die Mittel wurden für das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ bereitgestellt. Bei den sonstigen Aufwendungen von 9 T€ handelt es sich vor allem um Kosten der Gestaltung und Produktion von Broschüren, Flyern und anderen Drucksachen sowie Kosten der Abschlussprüfung und des Geldverkehrs.

„Verwaltungskosten“ im engeren Sinne hat die Stiftung nicht. Sie beschäftigt kein Personal und unterhält kein Büro. Alle Mitglieder von Stiftungsrat und Vorstand arbeiten ehrenamtlich und tragen auch alle anfallenden Reisekosten und sonstigen Auslagen aus ihren eigenen Mitteln. Nach Abschreibungen auf Sachanlagen von 3 T€ verblieb ein Jahresüberschuss von 1 T€, der in die Rücklagen eingestellt wurde.

Schwerpunkt der Arbeit von Stiftungsrat und Vorstand war und ist die zur Erreichung der Stiftungsziele dringend notwendige Gewinnung weiterer Zustiftungen. Dazu wurden Informations- und Werbe-

materialien entwickelt, gedruckt und eingesetzt und Vorträge bei Distriktversammlungen und Amtsträgerschulungen gehalten. In den meisten Distrikten konnten Kabinettsbeauftragte für die SDL gewonnen werden. Auf den MDV in Bielefeld und Stuttgart waren wir mit Workshops zum Thema Erbrecht/Erbschaftssteuer sowie mit einem eigenen Stand präsent.

Erste „Themenfonds“ für Jugendhilfe, Blindenhilfe und Katastrophenhilfe wurden eingerichtet, um auch Stifter anzusprechen, denen die vielfältigen Zwecke der Stiftungssatzung zu unspezifisch sind. Bei entsprechend substanziellen Einzelzuwendungen ist die Stiftung auch bereit, weitere Fonds nach speziellen Wünschen der Stifter einzurichten oder Treuhandstiftungen zu verwalten.

Zahlreiche Einzelgespräche mit potentiellen Zustiftern/Erblasern ergaben zum Teil interessante Ansätze und Perspektiven. Weitere erhebliche Anstrengungen bleiben jedoch erforderlich, um mit den Jahren die „kritische Masse“ des Stiftungsvermögens zu erreichen, die eine sinnvolle Arbeit erst möglich macht.

Alle deutschen Lions bleiben herzlich eingeladen, ihre Stiftung bei der Erreichung dieses Ziels zu unterstützen, sei es durch eigene Zustiftungen zu Lebzeiten oder durch letztwillige Verfügung, aber auch durch Werbung im Freundes- und Bekanntenkreis. ■

Stiftung der Deutschen Lions (SDL) Wiesbaden

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009 EUR	2008 EUR
1. Erträge aus Spenden	15.312,86	45.227,74
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.345,66	11.217,36
3. Projektaufwendungen	7.366,35	0,00
4. Sonstige Aufwendungen	8.939,00	44.070,74
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.353,86	1.157,00
6. Jahresüberschuss	999,31	11.217,36
7. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	14.903,36
8. Einstellung in Rücklagen	999,31	26.120,72
9. Ergebnisvortrag	0,00	0,00

Stiftung der Deutschen Lions (SDL) Wiesbaden

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR	Passiva	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Sachanlagen			I. Stiftungskapital		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.489,00	4.793,00	1. Grundstockvermögen	209.340,00	209.340,00
			2. Zustiftungen	116.890,00	57.005,00
B. Umlaufvermögen				326.230,00	266.345,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			II. Rücklagen	27.120,03	26.120,72
Sonstige Vermögensgegenstände	2245,26	4627,79		353.350,03	292.465,72
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	347.655,87	299.002,19	B. Sonderposten für noch nicht aufwands-		
	349.901,13	303.629,98	wirksam verwendete Zuwendungen	204,40	11.957,26
			C. Rückstellungen		
			Sonstige Rückstellungen	800,00	4.000,00
			D. Verbindlichkeiten		
			Sonstige Verbindlichkeiten	4.035,70	0,00
	358.390,13	308.422,98		358.390,13	308.422,98

Lions-Hilfe in Haiti

Von Julia RißeI | Bau von Schutzhäusern geht voran

Mehr als ein halbes Jahr nach dem verheerenden Erdbeben in Haiti sind noch immer über eine Million Menschen obdachlos. Sie leben unter extrem schwierigen Bedingungen in den provisorischen Camps, die seit dem Beben das Bild in den betroffenen Regionen prägen. Dicht drängen sich hier die Zelte aneinander. Manche sind noch einigermaßen stabil, andere wurden bereits vom heftigen Regen zerfetzt oder bestehen ohnehin nur aus einer Plastikplane und ein paar Stöcken. Dringend brauchen die Menschen in Haiti feste Übergangshäuser (Shelter, die Redaktion), die sie vor Regen, Hurrikans und Krankheiten schützen. Hier engagieren sich die deutschen Lions mit einem Teil der großzügigen Spenden von bisher 944.000 Euro. Der Shelterbau wird in Kooperation mit der Lions Clubs International Foundation (LCIF) durchgeführt.

Vor Ort koordiniert unser bewährter Partner Help e.V. die Hilfsmaßnahmen. „Wir haben die nötige Ausdauer und viel Erfahrung in der Bewältigung extremer Katastrophen“, sagt Karin Settele, Geschäftsführerin von Help.

Wie in den Medien ausführlich berichtet wurde, stellen das immense Ausmaß der Zerstörung, die lahmgelegte Infrastruktur und die zähe haitianische Verwaltung eine große Herausforderung für alle internationalen Hilfsorganisationen dar, so dass die Hilfe nicht immer so schnell umgesetzt werden kann, wie es notwendig wäre. „Die logistischen Probleme überwiegen in diesen Tagen: Für jede Einfuhr brauchen wir Wochen, Landrechtsprobleme sind hier an der Tagesordnung. Das hemmt die Hilfsmaßnahmen ungemein“, berichtet Thomas Rottland, Help-Koordinator für Haiti, nach seiner Rückkehr aus dem Land.

Planung der Unterkünfte abgeschlossen

Dennoch sind die Vorbereitungen für das Bauprojekt mit Hochdruck weitergegangen. Die Planung der Unterkünfte und die logistische Vorbereitung konnten inzwischen abgeschlossen werden. Dabei wurde besonders auf die spezifischen Bedürfnisse der Bevölkerung und auf Stabilität geachtet. Um den Bau der Übergangshäuser zu beschleunigen, wurde eine Produktionsstätte eingerichtet, an der Einzelteile für die Übergangshäuser vorgefertigt werden. Eine passende Lagerhalle dafür ist bereits angemietet. Außerdem liegt ein Konzept für die Integration der lokalen Bevölkerung in den Hausbau vor. In den nächsten Wochen werden die Arbeiter geschult. Auf diese Weise kön-



Die Lions helfen mit dem Bau von provisorischen Unterkünften wie dieser Hütte.



Help-Mitarbeiter und Haitianer gemeinsam bei den Bauarbeiten.



Eine Million Haitianer sind obdachlos, viele leben noch immer in provisorischen Zelten.

nen sich die Haitianer aktiv am Hausbau beteiligen – ein psychologisch wichtiger Faktor, – der zudem ihr Einkommen aufbessert.

Bau von Shelters in Canapé Vert begonnen

Neben dem Shelterbau in Darbonne unterstützen die Lions auch in dem ebenfalls stark zerstörten Stadtteil Canapé Vert in Port-au-Prince den Bau von 50 Unterkünften. Da das Gelände einer christlichen Gemeinde gehört, sind hier die sonst oft schwierigen Bodenbesitzrechte geklärt. Die bedürftigsten Familien erhalten jetzt ein Übergangshaus. Das Material hierfür konnte zeitnah lokal organisiert werden, so dass der Bau bereits starten konnte. Da die

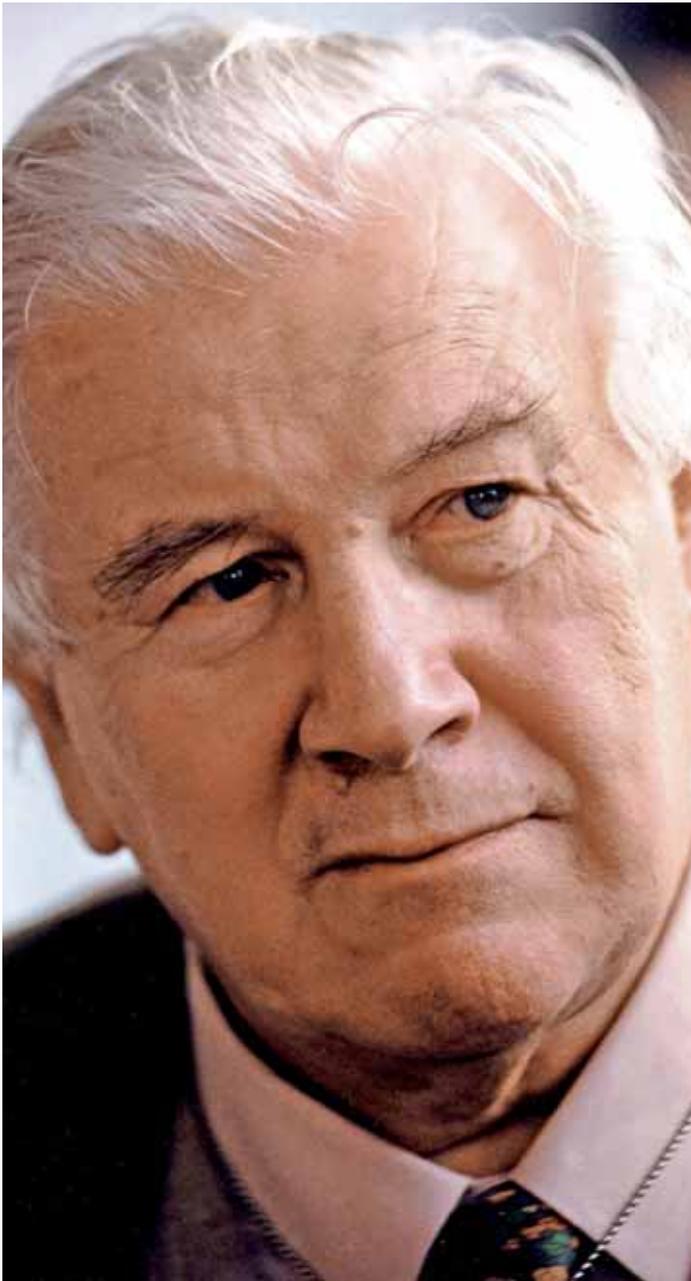
Bewertung der bisherigen Wohnhäuser gezeigt hat, dass es finanziell vertretbar ist, einige der Häuser zu reparieren, erhalten zehn Familien die Möglichkeit, ihr altes Haus unter fachlicher Begleitung wieder aufzubauen. Die Menschen in Haiti brauchen weiterhin unsere Hilfe! 



Helfen auch Sie!
Mit 1.200 Euro
schenken Sie
einer Familie ein
neues Zuhause
und damit einen
Neuanfang!

Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
Frankfurter Volksbank eG
Bankleitzahl: 501 900 00, Konto-Nr.: 300 500
Stichwort: Haiti-Shelter



Sir Peter Alexander Baron von Ustinov (1921 - 2004).

Seit Jahren engagieren sich die deutschen Lions erfolgreich im Bildungsbereich, unter anderem mit dem Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“, einem Jugendförderprogramm für Kinder im Alter zwischen zehn und 14 Jahren, das vorrangig im Schulunterricht der Sekundarstufe I vermittelt wird. Im Mittelpunkt von „Erwachsen werden“ steht die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern.

Nun soll das Programm erweitert und auch für ältere

Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 18 Jahren nutzbar gemacht werden. Unter dem Titel „Erwachsen werden plus“ soll der Fokus des Programms auf der Förderung der Demokratiefähigkeit und „Service Learning“ liegen. Unter „Service Learning“ wird das zumeist ehrenamtliche Engagement in der Schule oder in der Gemeinde verstanden.

Mit seiner spezifischen Zielsetzung hat „Erwachsen werden plus“ die Aufmerksamkeit der Sir Peter Ustinov Stiftung auf sich gezogen.

Gemeinsame Ziele

Von Dr. Peter Sicking | Peter Ustinov Stiftung fördert Lions-Quest „Erwachsen werden plus“



Die Ustinov Stiftung hat zum Ziel, Kindern – unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft – Brücken in eine lebenswerte und an Optimismus orientierte Zukunft zu bauen und setzt sich gleichzeitig für eine vorurteilsfreie Gesellschaft der Vielfalt und des gegenseitigen Respekts ein.

Neben humanitären Hilfsprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern fördert die Stiftung auch Projekte im Bereich Bildung, Schule und Erziehung, vor allem in Deutschland. Hier liegt der Schwerpunkt auf der partnerschaftlichen Unterstützung der bislang sieben staatlichen Peter-Ustinov-Schulen.

Die Peter Ustinov Stiftung betrachtet es als eine wichtige Aufgabe, die Persönlichkeitsbildung junger Menschen zu fördern, damit sie als demokratiefähige und engagierte Mitbürger an der Entwicklung einer offenen und vielfältigen Gesellschaft aktiv mitwirken können. Eine wichtige Funktion nimmt in diesem Kontext das Prinzip des „Service Learning“ ein, so die Überzeugung der Stiftung.

Vor dem Hintergrund dieser Grundhaltung hat sich die Ustinov Stiftung entschlossen, die Entwicklung und Implementierung des neuen Lions-Quest-Programms „Erwachsen werden plus“ langfristig zu unterstützen und mit erheblichen Mitteln auch finanziell zu fördern.

Langfristige Förderung

Auf einer Konferenz an der Hertie School of Governance in Berlin trafen sich unter der Leitung des Bildungswissenschaftlers Prof. Dr. Klaus Hurrelmann rund 30 Experten, um Empfehlungen zur Entwicklung von „Erwachsen werden plus“ zu erarbeiten. Bei dieser Gelegenheit betonte Dr. Peter Sicking, Bildungsreferent der Peter Ustinov Stiftung, die Übereinstimmung der Ziele der Jugendprogramme der Lions mit denen der Ustinov Stiftung und gab bekannt, dass die Stiftung die Projektentwicklung von Lions-Quest „Erwachsen werden plus“ über mehrere Jahre finanziell fördern wird. ■

Weitere Informationen

Wenn Sie, liebe Lion-Leser, sich über die Peter Ustinov Stiftung weitergehend informieren wollen, hier die Kontaktdaten: Dr. Peter Sicking, Sir Peter Ustinov Stiftung, Garather Schlossallee 19, D-40595 Düsseldorf, Tel. 0211 97 08 132, Fax 0211 97 08 131, peter.sicking@ustinov-foundation.org, www.peter-ustinov-stiftung.de.

SightFirst: Mit neuer Partnerschaft Kampf gegen Grauen Star in China

Nach WHO-Schätzung sind 158 Millionen Menschen sehbehindert – Wir wollen helfen!

Die Stiftung „Lions Clubs International Foundation“ (LCIF) strebt an, Partnerschaften mit Unternehmen und Organisationen einzugehen, um mehr Spendengelder zu generieren und gemeinsame Ziele zu erreichen. Eine neue Partnerschaft mit „Bausch & Lomb“ und eine erweiterte Partnerschaft mit Essilor ermöglichen Lions und LCIF, ihre Dienste rund um das Augenlicht im Rahmen der Kampagne SightFirst weiterzuführen und auszuweiten.

LCIF ist eine Partnerschaft mit dem Bausch & Lomb Early Vision Institute eingegangen, einem Institut für pädiatrische Augenscreenings. Bausch & Lomb spendet im Pilotjahr der Zusammenarbeit 350.000 US-Dollar (über 270.000 Euro, die Redaktion), um das Partnerschaftsprogramm auf den Weg zu bringen. Das Programm wurde am 30. Juni auf der International Convention in Sydney offiziell angekündigt.

„Wir verändern Leben zum Guten“

Der Graue Star bei Kindern trübt die natürliche Augenlinse, so dass Kinder erblinden können. „Zu viele Neugeborene leiden am Grauen Star und damit lebenslang an Sehbehinderungen oder sogar Blindheit“, sagt Paul Sartori, Vizepräsident von Bausch & Lomb. „Durch mehr Gelder für Forschung, Prävention und Behandlung verändern wir das Leben von Kindern auf der ganzen Welt nachhaltig zum



Dank der neuen Partnerschaft mit dem Bausch & Lomb Early Vision Institute werden Kinder, die am grauen Star leiden, behandelt.

Guten.“ In den Industrienationen liegt die Rate von Kindern mit Grauem Star bei eins bis vier pro 100.000 Geburten. In Entwicklungsländern liegt sie um bis zu zehnmal höher. Aus diesem Grund wird die Initiative in ihrem ersten Jahr den Schwerpunkt auf Kinder in China legen, wo Schätzungen zufolge 40.000 Kinder am Grauen Star leiden. Weitere Informationen dazu gibt's auf www.TheirVision.org.

LCIF geht zusätzlich eine erweiterte Partnerschaft mit Essilor International ein, um umfassende Dienste im Bereich Ametropie (Lichtbrechungsfehler/Fehlsichtigkeit – die Redaktion) durchzuführen. Ziel ist es, qualitativ hochwertige, nachhaltige und dennoch kostengünstige

Systeme und Programme für benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu entwickeln und durchzuführen.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt, dass über 158 Millionen Menschen weltweit durch Ametropie sehbehindert und acht Millionen Menschen erblindet sind. Diese Brechungsfehler können durch Sehhilfen, Kontaktlinsen oder eine Operation korrigiert werden.

Lions und Essilor werden mit Lions vor Ort zusammen arbeiten, um Pläne für den Aufbau des neuen Programms zu entwickeln. Die Pläne werden SightFirst zur Gewährung von Geldmitteln vorgelegt werden, und Essilor wird kostengünstiges Material und Expertise bereitstellen, um Pilot-



programme im nächsten Jahr in ausgewählten afrikanischen Ländern zu starten.

Auch die „Lions Eyeglass Recycling Centers“ (Brillen-Recyclingzentren – die Redaktion) werden von der Partnerschaft profitieren, da Essilor diese Zentren mit Richtlinien, technischer Beratung und Geld unterstützen wird. Die Partnerschaft zwischen Essilor und Lions besteht seit vielen Jahren, unter anderem spendet Essilor großzügig für „Opening Eyes“, das Partnerschaftsprogramm mit Lions für die Special Olympics. ■

Neues Image und Poster fördert die Stiftung

Von Alecia Dimar | Mission durch frischen Look, Repositionierung und veränderte Logos schärfer definiert.

Der neue LCIF Slogan

We care. We serve. We accomplish.

(Wir kümmern uns. Wir dienen. Wir haben Erfolg – die Redaktion)

Die Stiftung „Lions Clubs International Foundation“ erscheint im neuen Look und erhält positive Rückmeldungen von Lions aus der ganzen Welt. Der frische neue Look, die Repositionierung des Markenbildes und veränderte Logos definieren die Mission von LCIF und ihr Programm besser und schärfer als vorher.

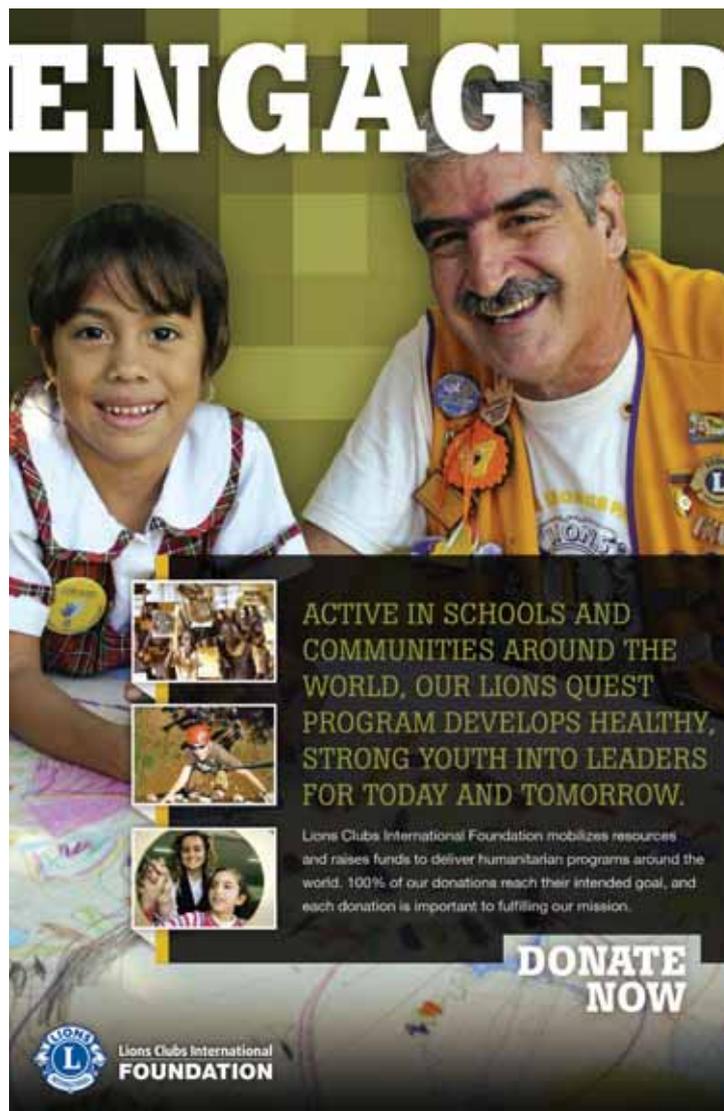
Überarbeitung des Markenbilds

Über ein Jahr hat LCIF an der Überarbeitung ihres Markenbildes gearbeitet, um den neuen Look und die Botschaften von Lions Clubs International aufeinander abzustimmen. Die Optimierung der Marke LCIF ist Teil der langfristigen Marketingstrategie. Repetition und Konsistenz des neuen Markenbildes werden die Marke weiter stärken. Im Lauf der kommenden zwei Jahre wird LCIF das neue Markenbild in alle neu-

en Materialien einfügen. Außerdem werden Aktualisierungen für die bestehenden Materialien wie Banner, Briefbögen und Publikationen zur Verfügung gestellt, um ein einheitliches Erscheinungsbild sicherzustellen.

Führende humanitäre Organisation

Für den zukünftigen Erfolg von LCIF ist es wichtig, dass die Stiftung ihren Status als führende humanitäre Organisation beibehält und ausbaut. Das neue Markenbild und die neue Markenbotschaft geben Lions und der breiten Öffentlichkeit ein besseres Verständnis der Arbeit und der Erfolge von LCIF. Wenn mehr Menschen auf LCIF aufmerksam werden, werden auch die humanitären Auswirkungen von LCIF wachsen können, so dass LCIF mehr Menschen helfen kann. ■



Die neuen LCIF Poster reflektieren das neue Markenbild durch einnehmendes Design und optimierte Botschaften.

So lauten die neuen LCIF-Botschaften

Wir führen humanitäre Programme aus, vor allem, um Augenlicht zu erhalten, die Jugend zu unterstützen, Soforthilfe zu leisten und Behinderten zu helfen – indem wir Ressourcen mobilisieren und Geldmittel zur Verfügung stellen. Wir ermöglichen Lions, Menschenleben in ihren Städten und Gemeinden zu verbessern und gemeinsam einen erheblichen positiven Einfluss auf die Welt zu haben. Jede Spende ist wichtig, damit wir unsere Mission erfüllen können. Unsere Erfolge inspirieren uns, noch mehr zu erreichen. Wir sind mitfühlend, fürsorglich und bereichern Menschenleben auf der ganzen Welt. Wir sind effizient und legen Rechenschaft über unsere Geldmittel ab. ■

Neu: Begleitperson statt Partner

Vom 10. bis zum 15. April fand die Internationale Vorstandsversammlung, das sogenannte „Boardmeeting“ in Hamburg statt. Der Lion fasst an dieser Stelle die Vorstandsbeschlüsse zusammen.

- 1 Honolulu, Hawaii, USA wurde als Austragungsort für den internationalen Kongress im Jahr 2015 ausgewählt.
- 2 Chicago, Illinois, USA wurde für das hundertjährige Jubiläum der Vereinigung, als Austragungsort für den internationalen Kongress im Jahr 2017 ausgewählt.

Satzungs- und Zusatzbestimmungsausschuss:

1 Der Ausschuss hat eine von den Lions Clubs Chennai Ashok Pillar und Madras Greater, im Distrikt 324-A1 (Indien) eingereichte Verfassungsbeschwerde geprüft, die endgültige Entscheidung des Multidistrikt-Schlichtungsausschusses bestätigt, die Beschwerde aufrechterhalten und den Antrag des Distrikts 324-A1 auf Neuzeuweisung der Distriktgrenzen zurückgewiesen. Des Weiteren wurden alle bezüglich dieser Beschwerde erhobenen Angelegenheiten als abgeschlossen erachtet und festgelegt, dass diese Entscheidung endgültig und für alle Parteien, den Distrikt 324-A1 und alle Clubs im Distrikt 324, verbindlich ist.

2 Der Ausschuss hat aufgrund der Nichteinhaltung der endgültigen und verbindlichen Entscheidung der Mehrheit der Schlichter bei einer Schlichtung einer Multidistriktbeschwerde und aufgrund der Befürwortung eines Rechtsstreits in Bezug auf Lions-Angelegenheiten Wichaidid Chalin aus dem Amt des Distrikt-Governors im Distrikt 310-B (Thailand) enthoben. Des Weiteren hat der Ausschuss festgelegt, dass Wichaidid Chalin in Zukunft weder von Lions Clubs International noch von irgendeinem anderen Club oder Distrikt als Past Distrikt-Governor anerkannt werden soll und dass er zu keinen Privilegien eines solchen Titels berechtigt sein soll. Außerdem hat der Ausschuss bekannt gegeben, dass das offene Amt, das im Distrikt 310-B geschaffen wurden nicht besetzt werden soll und dass der Distrikt-Governor-Elect des Distrikt 310-B bis zum internationalen Kongress 2010 als amtierender Distrikt-Governor wirken soll.

3 Der Ausschuss hat den Lions Club Krabi im Distrikt 310-B (Thailand) aufgelöst, da die Mitglieder des Clubs es versäumt haben, den Anweisungen der Rechtsabteilung der Vereinigung Folge zu leisten und die endgültige und verbindliche Entscheidung der Mehrheit der Schlichter bei einer Schlichtung einer Multidistriktbeschwerde nicht befolgt haben. Des Weiteren hat der Ausschuss festgelegt, dass der frühere Club und seine ehemaligen Mitglieder nicht mehr von Lions Clubs International, dem Multidistrikt 310 und dem Distrikt 310-B anerkannt werden, dass die ehemaligen Mitglieder keine Rechte oder Privilegien einer Mitgliedschaft in der Vereinigung, dem Multidistrikt oder Unterdistrikt genießen und dass jegliche früheren Rechte und Privilegien der ehemaligen Mitglieder, den Namen „Lions“, das Logo der Vereinigung oder jegliche anderen Abzeichen des ehemaligen Clubs oder der Vereinigung einschließlich aller zuvor gehaltener Ämter oder Titel benutzen zu dürfen, verfallen sind.

4 Der Ausschuss hat das Kapitel III und das Kapitel XV der Vorstandsdirektiven geändert, indem die Bezeichnung „Ehepartner“ durch die Bezeichnung „eine erwachsene Begleitperson“, insofern angebracht, geändert wird.

5 Der Ausschuss hat einen Beschluss angenommen, der den Delegierten während des internationalen Kongresses 2010 vorgetragen werden soll und der den Artikel IX, Gebühren und Beiträge, der internationalen Satzung als neuen Artikel XII vollständig in die internationalen Zusatzbestimmungen verschieben und die verbleibenden Artikel der internationalen Satzung und internationalen Zusatzbestimmungen neu nummerieren soll.

Kongressausschuss:

1 Der Ausschuss hat die Anmeldegebühren für den internationalen Kongress 2011 in Seattle festgelegt. Die Höhe der Gebühren hat sich im Vergleich zum internationalen Kongress 2010 in Sydney nicht geändert. Die reguläre Anmeldefrist für den Kongress wurde auf den 31. März festgelegt. Die Gebühr für verspätete Anmeldungen gilt ab 1. April bis zur Anmeldung vor Ort in Seattle.

2 Des Weiteren hat der Ausschuss das Kapitel VIII der Vorstandsrichtlinien geändert, indem die Bezeichnung „Ehepartner“ durch die Bezeichnung „erwachsene Begleitperson“, oder andere angemessene Variationen, geändert wird.

Beschlüsse Distrikt- und Clubverwaltungsausschuss:

1 Der Ausschuss hat die Charterurkunde des Lions Clubs Onteora (Distrikt 20-O) mit zehn Mitgliedern aufgelöst.

2 Der Ausschuss hat außerdem drei freie Distrikt-Governor-Elect Ämter besetzt.

3 Den Antrag auf Neuzeuweisung der Distriktgrenzen des Distrikts 324-C5 genehmigt, die am Ende des internationalen Kongresses 2010 stattfinden soll.

4 Den Antrag auf Neuzeuweisung der Distriktgrenzen des Distrikts 324-A5 genehmigt, die am Ende des internationalen Kongresses 2010 stattfinden soll, vorausgesetzt, dass alle Clubkonten mit ausstehenden Beträgen von über 50,00 US-Dollar bis spätestens 15. Mai 2010 beglichen wurden.

5 Ukraine (9 Clubs/229 Mitgliedern) provisorisch anerkannt.

6 Hat sich bereit erklärt, die Namen und Kontaktinformationen von Coordinating Lions und Lions, die als provisorische Regions- und Zonenleiter dienen, in die Vital-Informationen der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs und das internationale Verzeichnis der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs aufzunehmen.

7 Erkennt ab dem Ende des internationalen Kongresses 2010 die Clubs in Peking, China, die bisher keinem Distrikt angehören, als provisorischen Distrikt 385 an.

- 8 Ernante von den lokalen Lions aus provisorischen Distrikten empfohlene Lions-Führungskräfte für das Geschäftsjahr 2010/2011 als Distrikt-Governor des provisorischen Distrikts.
- 9 Der Ausschuss hat die Excellence-Auszeichnung für das Jahr 2009/2010 überarbeitet, damit die Auszeichnungsvoraussetzungen einfacher zu erreichen sind. Die Excellence-Auszeichnungen für das Jahr 2010/2011 wurden neu gestaltet, um Teamarbeit noch mehr hervorzuheben und um die Auszeichnung flexibler zu machen.
- 10 Der Ausschuss hat das Kapitel V der Vorstandsdirektiven geändert, um den Status Quo und Reaktivierungsverfahren zu verdeutlichen und zu rationalisieren.
- 11 Der Ausschuss hat das Kapitel IX der Vorstandsdirektiven geändert, indem die Bezeichnung „Ehepartner“ durch die Bezeichnung „Begleitperson“ ersetzt wird sowie indem verdeutlicht wird, dass ein provisorischer Distrikt den Status eines vollständigen Distrikts erlangt hat, wenn der Distrikt zum Ende des Jahres mindestens 35 Clubs und 1.250 vollberechtigte Mitglieder hat und um das Verfahren einer erneuten Beantragung einer Neuzeuweisung der Distriktgrenzen, falls ein früherer Antrag abgelehnt wurde oder unvollständig war, zu verdeutlichen.
- 12 Hat das Kapitel X der Vorstandsdirektiven geändert, um Guiding Lions anzuregen, Certified Guiding Lions zu werden und um die frühere Guiding Lion-Auszeichnung zu streichen.

Finanzen und Hauptsitzverwaltung:

- 1 Genehmigte die Prognose des Jahres 2009/2010, welche einen Überschuss projiziert.
- 2 Genehmigte die Charles Schwab Trust Company als Treuhandsellschaft des Pensionsplans.
- 3 Genehmigte einen zusätzlichen Betrag in Höhe von 50.000 US-Dollar für die Vorstandversammlung im März/April 2010 und 2011.
- 4 Genehmigte den Ersatz der Bezeichnung „Ehepartner“ durch die Bezeichnung „eine erwachsene Begleitperson“, in den Kapiteln XII, Internationales Büro und Mitarbeiter und XXII, Rednerverpflichtungen, Reisebestimmungen und Kostenrückerstattung, der internationalen Vorstandsdirektiven.
- 5 Genehmigte Änderungen der Richtlinien für die Suspendierung und Auflösung von Clubs im Kapitel XI der Vorstandsdirektiven wie folgt:

Suspendierung und Auflösung von Clubs:

Ein Club, der 120 Tage oder länger rückständige Gebühren in Höhe von mindestens 20 US-Dollar pro Mitglied oder 1.000 US-Dollar pro Club aufweist, je nachdem welcher Betrag niedriger ist, wird suspendiert, einschließlich seiner Charterurkunde, sowie aller Rechte, Privilegien und Verpflichtungen des Lions Clubs.

Für den Fall, dass der Club bis spätestens den 28. des Monats nach der Suspendierung nicht den Status eines vollberechtigten Lions Clubs, wie von den Vorstandsdirektiven definiert, erreicht hat, wird die Gründungsurkunde automatisch aufgelöst. Falls der Club seine ausstehenden Beträge vollständig beglichen hat und ein ausgefüllter Reaktivierungsbericht eingereicht wurde, kann die Auflösung eines Clubs aufgrund einer finanziellen Suspendierung innerhalb von 12 Monaten nach dem Auflösungsdatum rückgängig gemacht werden.

Jeder Club, der von der Finanzabteilung für einen Zahlungsplan zugelassen wurde, wird nicht suspendiert, solange er die Forderungen laut des genehmigten Zahlungsplans erfüllt.

- 6 Genehmigte Änderungen des Paragraphen, z.B. Kapitel XXII der Vorstandsdirektiven, wonach folgender Wortlaut hinzugefügt werden soll: Australien, Neuseeland, Papua-Neuguinea, Indonesien und die Pazifischen Inseln - vierte vollständige Woche im August oder erste vollständige Woche im September.
- 7 Genehmigte Haushaltsänderungen der Richtlinien für die Rückerstattung von Büro- und Reisespesen für Exekutivamtsträger.

LCIF

- 1 Der Ausschuss aktualisierte den Wortlaut in der Anlagepolitik bezüglich Rentenvermächtnisse in Kalifornien.
- 2 Genehmigte den Beginn der Gründung eines LCIF-Lenkungsausschusses, eines Beratungsgremiums, dessen Ernennungen für das erste Komitee und Änderungen der Richtlinien während der Versammlung im Juni 2010 in Sydney, Australien, in Erwägung gezogen werden sollen.
- 3 Genehmigte Änderungen der Materialien, die zur Herstellung von Progressiv Melvin Jones Fellow-Anstecknadeln (PMJF) benutzt werden.
- 4 Erteilte Mitarbeitern die Genehmigung, LCIF-Zuschussgelder von der Projektleitung mehrerer Seed Grants, deren Berichte maßgeblich überfällig sind, unter Umständen auch unter Einleitung rechtlicher Schritte zurückzufordern.
- 5 Erneuerte die Mitgliedschaft in Höhe von 56.560 US-Dollar bei der International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB).
- 6 Der Ausschuss überwies 1,5 Millionen US-Dollar nicht zugewiesener Gelder aus dem jährlichen SightFirst-Zuschussbudgets für das nächste Geschäftsjahr.
- 7 Genehmigte 64 Standardzuschüsse, Internationale Hilfszuschüsse sowie Core 4-Zuschüsse in Höhe von 2.504.948 US-Dollar.
- 8 Stellte zwei Zuschussanträge zurück.
- 9 Wies einen Zuschussantrag zurück.
- 10 Genehmigte eine Mitgliedschaft bei der World Wide Hearing coalition in Höhe von 7.500 US-Dollar.
- 11 Genehmigte einen Zuschuss in Höhe von 50.000 US-Dollar für das Hear Us Roar-Programm, um ein einjähriges Pilotprojekt für Gehörpflegedienstleistungen zu unterstützen.
- 12 Wählte drei Finalisten für den Humanitären Award 2010 aus.
- 13 Genehmigte eine Mitgliedschaft bei der Clinton Global Initiative (CGI) in Höhe von 20.000 US-Dollar.
- 14 Aktualisierte die Unterzeichner für das Scottrade-Konto der Vereinigung, um Spenden von Wertpapieren zu ermöglichen.
- 15 Änderte die LCI Buchprüfungsregeln in den Vorstandsdirektiven.

Ausschuss für Führungsbelange:

- 1 Der Ausschuss fügte den Seminaren für das Jahr 2010/2011 ein Führungseminar für erfahrene Lions hinzu, welches die Entwicklung von Lions-Führungskräften in Afrika unterstützen soll, abhängig von der Genehmigung der beantragten Gelder.
- 2 Fügt den Seminaren für das Jahr 2010/2011 ein Lehrkräfteentwicklungseminar hinzu, welches die Entwicklung von Lions-Lehrkräften in Afrika unterstützen soll, abhängig von der Genehmigung der beantragten Gelder.

3 Veränderte das Multidistrikt-Finanzierungsprogramm zur Entwicklung von Führungskräften, um eine Finanzierungsklausel zu beinhalten, die die lokale Ausbildung der zweiten Vize-Distrikt-Governors unterstützt.

4 Ließ Konzepte zu, die vom Joint Committee on MERL vorgetragen wurden und sich auf eine erhöhte Integration von lokalen Mitgliederwachstumsbemühungen und Bemühungen des Globalen Mitgliedschaftsteams konzentrieren sowie auf einen erweiterten Schwerpunkt der Führungsentwicklung auf allen Ebenen der Vereinigung.

5 Änderte Kapitel XIV der Vorstandsdirektiven, indem die Bezeichnung „Ehepartner“ für Ausgaben, die durch nächstjährige Präsidenten sowie durch Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende des Distrikt-Governor-Elect Seminars zugezogen werden, durch „eine erwachsene Begleitperson“ ersetzt wird.

6 Änderte Kapitel XIV der Vorstandsdirektiven, um die Bezeichnung „Ehepartner“, bezüglich der Distrikt-Governor-Elect Seminarlehrkräfte, durch „eine erwachsene Begleitperson“ zu ersetzen.

7 Änderte Kapitel XIV der Vorstandsdirektiven durch das Verschieben von Richtlinien bezüglich der Orientierungssitzung für erwachsene Begleitpersonen während des DGE Seminars.

8 Änderte Kapitel XIV der Vorstandsdirektiven bezüglich der Verfügbarkeit des Handbuchs für Distrikt-Governor-Teams.

Langzeitplanungsausschuss:

1 Genehmigte die Empfehlung des Ausschusses für Finanzen und Hauptsitzbelange bezüglich eines Vorschlags zur Erhöhung der Gebühren um 4 US-Dollar, die voraussichtlich ab dem Jahr 2012/2013 über einen Zeitraum von zwei Jahren eingeführt werden soll, wenn Prognosen zeigen, dass der Cashflow trotz laufender Sparmaßnahmen nicht mehr ausreichend ist.

Ausschuss für Mitgliedschaftsentwicklung:

1 Legte fest, dass, mit sofortiger Wirkung, Afrika einschließlich seiner Lions Distrikte und Länder, die keinem Distrikt angehören, ein eigenes Gebiet innerhalb der Vereinigung sein soll und administrative und Betriebsunterstützung, ähnlich wie die anderer konstitutioneller Gebiete in der Vereinigung, erhalten soll.

2 Stimmte zu, dass, wenn Afrika eine qualifizierte und bestätigte Gesamtmitgliederzahl von 30.000 erreicht, der Satzung- und Zusatzbestimmungsausschuss eine Verfassungsänderung aufsetzen und präsentieren soll, die Afrika als eigenes konstitutionelles Gebiet in der Vereinigung anerkennen würde, abhängig von der Genehmigung des zu dieser Zeit amtierenden LCI Vorstandes, zur Berücksichtigung durch die Delegierten während der darauffolgenden internationalen Convention.

3 Wies die Beschwerde des Lions Clubs Hod Hashron bezüglich eines neuen Clubs zurück.

4 Hat zugestimmt, die Umstrukturierungsempfehlungen bezüglich MERL zu unterstützen und daran zu arbeiten, Mitgliedschaft, Clubaufbau und Mitgliederbindung in die Distrikt-Governor-Teams und das Globale Mitgliedschaftsteam zu integrieren.

5 Nahm die Voraussetzung an, dass 75% aller Mitglieder eines Cyber Clubs im selben Multidistrikt leben oder arbeiten müssen.



6 Genehmigte eine Änderung der Vorstandsdirektiven, wonach Clubs, die zum Ende des Geschäftsjahres noch nicht offiziell gechartert wurden, ihre Gründungsgebühren zurückerhalten können.

7 Strich Text in den Vorstandsdirektiven bezüglich Reisen von Ehepartnern des Field Operation Manager, wie in anderen Abschnitten der Vorstandsdirektiven verwiesen.

8 Stimmte der Aktualisierung der Vorstandsdirektiven zu, um die Namensänderung des Membership Programs und New Clubs Marketing Department aufzunehmen.

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit:

1 Änderte die Voraussetzungen für Multi-/Einzel-distrikt und Distrikt-Anträge für aufeinanderfolgende Public Relations Zuschüsse nach dem 1. Januar eines jeden Jahres.

2 Führte einen Aufsatzwettbewerb für blinde und sehbehinderte Kinder ein, der im Lions Jahr 2010/2011 zum ersten Mal stattfinden wird.

3 Führte eine neue Lion Anerkennungsauszeichnungsmedaille ein, die ab dem Lions Jahr 2010/2011 zum ersten Mal erhältlich sein wird.

4 Änderte die Vital-Information von Lions Clubs International, indem die persönlichen Kontaktdaten von überlebenden Ehepartnern und Partnern von verstorbenen ehemaligen internationalen Präsidenten und ehemaligen internationalen Direktoren mit Beginn des Lions Jahres 2010/2011 aufgenommen werden.

5 Genehmigte die Veröffentlichung des internationalen Verzeichnisses auf der LCI Webseite und die Einstellung der gedruckten Ausgabe, ab dem Jahr 2011/2012.

6 Klärte, dass, wenn ein Lion seine Kandidatur für das Amt des Distrikt-Governors, Vize-Distrikt-Governors, Governorratsvorsitzenden, internationalen Direktors oder internationalen Exekutivamtsträgers ankündigt, weder der Kandidat noch ein Mitglied seiner/ihrer unmittelbaren Familie (Mutter, Vater, Ehepartner, Geschwister, Kinder, oder Schwiegereltern) als Redakteur oder Mitglied des Magazinausschusses einer offiziellen Ausgabe des Lions Magazins arbeiten dürfen und ist zum Schluss gekommen, dass ein Kandidat als angekündigt erachtet wird, wenn er/sie, von seinem/ihrer Club, Distrikt (Unter-, Einzel- oder Multi-, je nachdem, was zuerst zutrifft), für ein solches Amt unterstützt wird.

Ausschuss für Service-Aktivitäten:

1 Änderte den Namen der „International Activities and Program Planning Division“ zu „Service Activities Division“.

2 Genehmigte ein partnerschaftliches Bündnis zwischen Lions Clubs International und der International Guide Dog Federation.

3 Ernante die Lions, die die Top Ten Youth Exchange Chairperson-Auszeichnung 2008/2009 erhalten.

4 Änderte die Vorstandsdirektiven bezüglich der Nominierungskriterien für den Leo Club Programm Beratungsausschuss.

Erläuterungen zu den oben erwähnten Beschlüssen erhalten Sie auf der LCI-Webseite unter www.lionsclubs.org. Infos auch unter Telefon: 001 (630) 571-5466 an. ■



Pro und Contra:



„Bayerisches“ Rauchverbot bald in ganz Deutschland?

Von: Dr. Martin Kreymann und Ulrich Stoltenberg | Lions Karl-Heinz Florenz und Alexander U. Martens beziehen Stellung

Wer kennt sie nicht, die meist goldene Dose, die nach oben aufgezogen eine Art „Zigarettenigel“ hervorbringt? Ein „Muss“ für den guten Gastgeber der Nachkriegszeit, der nach dem Essen Zigaretten anbot. Heute frieren die rauchenden Gäste auf dem Balkon.

Keine Frage: Rauchen ist ungesund und manchmal sogar tödlich. Rauchen muss verboten sein, wo Nichtraucher dem Rauch ausgesetzt werden. Deshalb setzen sich Lions dafür ein, dass Kinder und Jugendliche gar nicht erst rauchen: „Klasse2000“ ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in Grundschulen.

Ein Ziel von Lions ist eine offene Diskussion aller Angelegenheiten von öffentlichem Interesse, ohne politische Fragen parteiisch zu behan-

deln. Aus dieser Tradition schildern zwei Experten ihre Meinung.

Karl-Heinz Florenz ist Gründungsmitglied des LC Neukirchen-Vluyn und seit 1989 Europaabgeordneter der CDU Nordrhein-Westfalen. Umweltpolitik und Gesundheitsschutz sind die Schwerpunkte seiner politischen Arbeit in Brüssel und Straßburg.

Alexander U. Martens ist Gründungsmitglied im LC Darmstadt-Castrum. Martens war lange das Gesicht von Aspekte und der ZDF/3sat-Reihe „Wissenschaft im Kreuzverhör – Nachdenken über die Gesellschaft von morgen“. 2005 initiierte er die „Neuen Darmstädter Gespräche“ und leitet sie bis heute.

Aus Platzgünden können wir hier leider nicht die Statements in voller Länge wiedergeben. Die können Sie unter lions.de nachlesen. ■

Für ein rauchfreies Europa

Von: Karl-Heinz Florenz | Nicht nur die Fußballweltmeisterschaft war in Deutschland Schuld an den erregten Gemütern, sondern auch ein anderes Thema beschäftigte die Bevölkerung: Der Nichtraucherschutz bzw. das Rauchverbot.

Nachdem das Thema durch den Volksentscheid in Bayern, bei dem sich die Bayern für ein Rauchverbot in geschlossenen, öffentlichen Räumen und damit auch in der Gastronomie aussprachen, einmal mehr in die Schlagzeilen gekommen ist, beteiligt sich nun ganz Deutschland an dieser Debatte pro und contra Rauchen. Nichtraucher müssen vor den gefährlichen gesundheitlichen Folgen des Passivrauchens geschützt werden. Deshalb plädiere ich für Nichtraucherschutz.

Deshalb sage ich, dass die Tabakproduzenten endlich in die Verantwortung genommen werden müssten und die Tabakindustrie die dem Gesundheitssystem durch Rauchen entstehenden Kosten übernehmen sollte.

Ich möchte deutlich festhalten: Ich will niemandem das Rauchen vermiesen, aber noch viel weniger will ich Nichtraucher dem „blauen Dunst“ bzw. den Gefahren des Passivrauchens aussetzen. Raucher ohne Zigaretten sind mir in meiner Kneipe oder meinem Lokal sehr angenehm, sie können gerne ihrer Leidenschaft im Freien nachgehen. Ein umfassender Schutz für Nichtraucher ist allerdings nur mit einem einheitlichen Nichtraucherschutzgesetz der Länder zu schaffen. Sollte diese unübersichtliche Gesetzeslage nicht vereinheitlicht werden können, werde ich - als Europaabgeordneter für den Niederrhein - dazu in Europa selbstverständlich meinen Anteil beitragen. ■

Die „Tyrannei“ der Guten

Von: Alexander U. Martens | Tyrannei ist stets der Feind der Freiheit, ob der politischen, der wirtschaftlichen, der sozialen oder der individuellen. Das gilt auch für die Tyrannei der vermeintlich Gutmeinenden, die uns fürsorglich und zunehmend im täglichen Leben an der Hand nehmen, uns kontrollieren, beschützen und bevormunden wollen, um uns so in eine Art kollektiver Zwangs-Infantilisierung zu treiben, in der uns nur eines vergönnt ist: die Freiheit des eigenen Ermessens. Entmündigen nennt man das.

Ich will nicht falsch verstanden werden: Rauchen ist nicht gesund; es verengt die Gefäße, es kann zu Herz- und Kreislaufkrankheiten führen, im schlimmsten Fall tödlichen Lungenkrebs verursachen. Ich kann mir nicht helfen: Für mich ist dieser Kreuzzug im Namen des Nichtraucherschutzes, der dazuhin mit so dümmlichen Warnhinweisen wie „Rauchen kann tödlich sein“ auch noch die Intelligenz beleidigt – das Leben ist tödlich oder, um es mit Friedrich Torberg zu sagen, „auch Nichtraucher müssen sterben“ – nichts anderes als ein, offenbar funktionierendes, Ablenkungsmanöver von den wirklichen Problemen dieser Welt, in der immer noch täglich Tausende von Kindern Hungers sterben, in der Milliarden von Menschen weder ausreichend zu essen noch Zugang zu sauberem Wasser oder ein Dach über dem Kopf haben und in der, trotz oder gerade wegen der Globalisierung, die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer wird.

Das Recht eines jeden, frei und gleich geboren, sein jeweiliges Glück zu verfolgen, im Großen wie im Kleinen, stünde uns nicht schlecht zu Gesichte. Schließlich steht das „L“ bei uns Lions für „Liberty“. ■



Ex-Weltpräsident Eberhard J. Wirfs führte souverän durch das dreitägige Programm.

Von Ulrich Stoltenberg

93. Lions in Sydney:

Ex-Weltpräsident Eberhard J. Wirfs moderierte

Der US-Amerikaner Sidney L. Scruggs III aus Vass in North Carolina ist neuer Präsident des Lions Clubs International. Der pensionierte Pilot wurde während des 93. internationalen Kongresses in Sydney gewählt, bei dem sich vom 28. Juni bis zum 2. Juli rund 15.000 weltweite Lions trafen. – Das ist die offizielle Nachricht, die von einer gelungenen Veranstaltung mit perfekter Organisation, kurzen Wegen und einer freundlichen Gastgeberstadt zu vermelden ist.

Aus deutscher Sicht ist der Fokus sicherlich ein anderer: Ex-Weltpräsident Eberhard J. Wirfs aus Kelkheim moderierte die dreitägige Plenarsitzung. So hatten die deutschen Lions erstmals einen von ihnen, der das höchste Amt bei Lions Clubs International innehatte, vor Augen. Um es vorweg zu nehmen: Eberhard Wirfs wirkte souverän, zeigte Humor und hatte jederzeit das Programm komplett im Griff, strahlte zwischen zwei weltweiten Spitzenrednern: Wirfs konnte als Höhepunkt eine Grundsatzansprache von Chesley B., genannt „Sully“ Sullenberger, dem Airbus-Flugkapi-

tän, der mit seiner Notwasserung auf dem Hudson River seiner Mannschaft und 155 Passagieren das Leben rettete, präsentieren. Aus dieser sehr bewegenden Rede zitieren wir Deutschland-exklusiv weiter hinten.

Inhaltlicher, weil lionistischer Höhepunkt war die Verleihung des Humanitärpreises 2010 von Eberhard Wirfs an Wangari Maathai, eine weltweit bekannte Aktivistin für Umwelt, Frieden, Demokratie und Menschenrechte aus Kenia. Zu den früheren Empfängern dieses Preises zählen Ex-US-Präsident Jimmy Carter, Muhammad Yunus und Mutter Teresa.

Premierministerin eröffnete

Aber der Reihe nach: Die Eröffnungsansprache des Kongresses hielt die australische Premierministerin Julia Gillard. Sie vertrat ihr Staatsoberhaupt, die britische Königin Elizabeth II.. Gillard lobte das weltweite Engagement der Lions in treffenden Worten und betonte, wie wichtig neben der persönlichen Hilfsbereitschaft auch die Großzügigkeit als

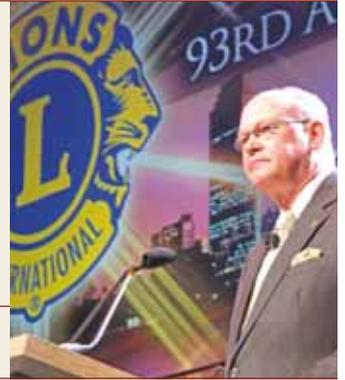
grundlegende menschliche Tugend für das Zusammenleben sei. Beeindruckend auch, wie sie bei ihrem Ein- und Ausmarsch unter tosendem Applaus sich die Zeit nahm, den Menschen rechts und links ihres Weges freundlich und aufmunternd die Hand zu schütteln.

Die Bilanz, die Eberhard Wirfs unter sein Amtsjahr zog, fiel erfolgreich aus. Mit dem Motto „Move to grow“ gelang es, den weltweiten Mitgliederschwund aufzuhalten und erstmals wieder ein erfreuliches Mitgliederwachstum feststellen zu können.

Zudem wurde unter seiner Leitung die gemeinnützige Arbeit ausgeweitet, unter anderem in Form von umfassenden Nothilfemaßnahmen als Reaktion auf das verheerende Erdbeben in Haiti. Wirfs konnte zeigen, dass wir Lions aufgrund unserer weltweit erfolgreichen Programme weiterhin zu Recht den ersten Rang unter den nichtstaatlichen Organisationen (NGO – Non-Governmental Organisation) einnehmen und unseren wichtigen Beraterstatus bei den Vereinten Nationen deshalb sinnvollerweise wahrnehmen. Informationen darüber hinaus, aber auch alle anderen Informationen der Convention wie über Mitgliederzahlen, neue Clubs und Länder, Finanzen, Hilfsprojekte, besondere Verdienste diverser Organisationen, Wahlen und Preise sind im Internet auf



Weltkongress 2010 Emotionen pur



souverän die dreitägige Veranstaltung – Zwei Spitzenredner zu Gast

Deutsch nachzulesen unter <http://www.lionsclubs.org/GE/common/convention/index.php>.

Neben Videos und Berichten über diverse Lions-Projekte, auch über das erfolgreiche Pflanzen von Ginkgo-Bäumen, war der lionistische Höhepunkt des Kongresses der Auftritt der Nobelpreisträgerin Wangari Muta Maathai, die in einer brillanten und bewegenden Rede ihr Lebenswerk und ihre Ziele vorstellte.

Maathai erhielt 2004 als erste afrikanische Frau den Friedensnobelpreis für ihren Einsatz für nachhaltige Entwicklung, Demokratie und

Frieden. Die Umweltaktivistin ist Gründerin des „Green Belt Movement“, einer breit aufgestellten Aufforstungsbewegung, die sich für diese und andere umweltrelevante, ökonomische und soziale Fragen einsetzt und gegen Rodungen kämpft. Bereits in jungen Jahren erkannte Maathai die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Abholzung in den ländlichen Regionen Kenias.

Ihre Initiativen basieren deshalb auf einem ganzheitlichen Ansatz, der den Umweltschutz mit dem Kampf für Demokratie, Men-

schenrechte und insbesondere Frauenrechte verbindet. Daraus wurde eine panafrikanische Bewegung in 13 Ländern, die 600 Baumschulen gründete. Seit 1977 konnten mit Unterstützung der Bewegung über 40 Millionen Bäume (!) auf Gemeindeland und in Baumschulen gepflanzt werden. Aufgrund dieser Pionierrolle erhielt Maathai den Beinamen „Mama Miti“ (auf Kisuhaheli: „Mutter der Bäume“). Durch die Pflanzungen wurde die Versorgung mit Brennholz gesichert und eine Einkommensquelle für Frauen geschaffen, die

Sidney L. Scrugg III und seine Vorgänger Al Brandel und Eberhard Wirfs mit Ehefrauen (von links) hören Sullenberger zu.

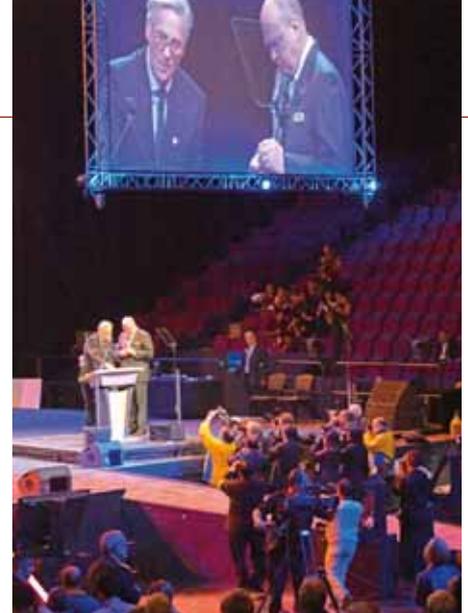




Amtsübergabe: Eberhard J. Wirfs übergibt das Amt des International President an Sid L. Scruggs III (links).



Erster Applaus als Weltpräsident: Ex-Pilot „Sid“ L. Scruggs mit seiner Ehefrau Judy nach Amtsübernahme.



Riesenpresserummel: Botschafter Dr. Michael Witter überreicht Eberhard Wirfs das Bundesverdienstkreuz.

ihre soziale und ökonomische Situation in den Familien und Gemeinden stärkt.

Maathais Einsatz für den Schutz der Umwelt geht inzwischen weit über das Pflanzen von Bäumen hinaus. Sie ist eine energische Verfechterin der „Fünf R“ – Reduce, Reuse, Recycle, Repair (Reduzieren, Wiederverwenden, Recyceln und Reparieren), zu denen sie als fünftes Element den respektvollen Umgang mit Ressourcen hinzufügt. Sie ist aktiv beteiligt am Schutz des Kongobeckens, das neben dem Amazonas als eine der verbleibenden „grünen Lungen“ der Welt gilt.

Die Lions unterstützen weltweit gemeinsam mit Professor Maathai die Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, zu denen die Bekämpfung von Armut und Hunger, die Verbesserung der Schulbildung, die Gleichstellung von Frauen, die Bekämpfung von Krankheiten wie Malaria und HIV/AIDS und der Einsatz für ökologische Nachhaltigkeit zählen.

„Wir sind sehr stolz, den Humanitärpreis an Wangari Maathai zu übergeben, die ein herausragendes Vorbild für uns ist“, sagt Eberhard J. Wirfs, „Lions Clubs auf der ganzen Welt identifizieren sich mit ihrem Einsatz für Umweltschutz und Frieden.“ Der Lions-Huma-

nitärpreis ist mit 200.000 US-Dollar für die weitere humanitäre Arbeit dotiert. Ein besonders bewegender Moment war anschließend: Eberhard Wirfs konnte Maathai als Lions-Mitglied gewinnen und zeichnete sie mit einem Melvin Jones für ihr Lebenswerk aus.

Ehrung auch für Wirfs selbst

Aber auch Eberhard Wirfs selbst stand im Mittelpunkt: Er hat sich um die Organisation hoch verdient gemacht und in seinem Jahr viel bewegt. Auch international, so war es während der Convention, vor allem auf Empfängen (siehe Bericht an anderer Stelle), oft zu hören, fand seine Arbeit große Anerkennung. Während in der Zeit der Convention noch über die Nachfolger von Hörst Köhler diskutiert worden war, ehrte ihn der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Michael Witter, als Vertreter eben dieses „namenlosen“ Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz. Dr. Michael Witter war schon am Morgen aus der australischen Hauptstadt Canberra eingeflogen und verfolgte an der Seite von PGRV Helmut Marhauer aufmerksam und interessiert nachfragend die gesamte Convention bis zum Zeitpunkt der Verleihung auf

der Bühne. Eberhard Wirfs, der erst ganz kurz vor der Verleihung davon erfahren hatte, war sichtlich bewegt und dankte allen Lions, für die er „stellvertretend diese Auszeichnung“ in Empfang nahm.

Auch die deutsche Organisation dankte Eberhard Wirfs: Helmut Marhauer als noch amtierender Gouvernorratsvorsitzender und seine Stellvertreterin Barbara Goetz überreichten Eberhard Wirfs auf der Bühne einen übergroßen Scheck für ein Kinderhilfsprojekt. Neben dem wie immer besonnenen und souveränen Ex-Governorratsvorsitzenden Helmut Marhauer konnte Barbara Goetz, eine der wenigen Rednerinnen des Kongresses, mit perfektem Englisch und Gewandtheit bei der Übergabe des Geschenks elegant auf großer Bühne überzeugen.

Eberhard Wirfs war seine Freude sichtlich anzumerken als er seinen Hauptredner vorstellte, dessen Rede geradezu vorbildlich zum lionistischen Denken passte: „Heute haben wir die Ehre, einen wahren Helden zu begrüßen, einen Mann, dessen Ausbildung, Erfahrung, klares Denken und entschiedenes Handeln das Leben von 155 Menschen an Bord des Fluges US-Airways 1549 gerettet hat. Meine Damen und Herren, Lions Club Internatio-





Rettete Crew und 155 Passagieren das Leben: Pilot Chesley B. „Sully“ Sullenberger bei seiner eindrucksvollen Rede.

nal freut sich, Ihnen Chesley B. ‚Sully‘ Sullenberger vorzustellen.“

Der Lion zitiert hier exklusiv die wichtigsten Aussagen aus der beeindruckenden Rede von Sullenberger: „Dankeschön. Herr Wirfs, ich danke Ihnen, dem International President von Lions Club, sehr herzlich für die wunderbare Vorstellung heute Vormittag.

Wie in all meinen Interviews möchte ich auch heute betonen, dass der glimpfliche Ausgang des Vorfalls im Januar 2009 weit mehr Menschen zu verdanken ist als nur mir. Ich danke meiner wunderbaren Crew: dem ersten Offizier Jeffrey Skiles, den Flugbegleiterinnen Sheila Dail, Donna Dent und Doreen Welsh, unserem Fluglotsen Patrick Harten und natürlich der New Yorker Wasserwacht, deren Boote uns gerettet haben sowie den Ersthelfern aus New York und New Jersey.

Neulich fragte ein Journalist mich und meinen damaligen ersten Offizier, Jeffery Skiles, ob wir im Nachhinein etwas anders gemacht hätten. Ich gab meine übliche Antwort und sagte, dass ich nach vielen Monaten des Nachdenkens nun zu der Überzeugung gekommen sei, dass meine Crew und ich eine außerordentlich gute Leistung erbracht hätten. Dass wir in einem unerwarteten Notfall die Dringlichkeit richtig eingeschätzt hatten. Dass wir zu jedem Zeitpunkt die richtige Entscheidung gefällt hatten. Dass wir innerhalb von Sekunden einen Plan entwarfen und ihn innerhalb von wenigen Minuten durchführten und so die Leben von einhundertfünfundfünfzig Passagieren und Besatzungsmitgliedern retteten. Zurückblickend und im Lichte des guten Ausgangs kann ich also sagen, dass ich an diesem eiskalten Januarmorgen wenig – wenn überhaupt etwas

– hätte besser machen können. Jeff Skiles allerdings antwortete auf die Frage: ‚Was hätten Sie anders gemacht?‘ mit den Worten: ‚Ich hätte es im Juli gemacht.‘

Meine Mutter und mein Vater und viele ihrer Zeitgenossen hatten Werte, die sie an mich weitergaben und die ich wiederum versucht habe, an meine Kinder weiterzugeben. Ich bin überzeugt, dass diese Werte auch heute noch starke Bedeutung haben: ein Gefühl für unsere Pflichten als Bürger, den Dienst am Nächsten und die Bereitschaft, Opfer zu bringen. Im Angesicht der Zerstörungen im modernen Alltagsleben könnten wir denken, dass diese Werte nicht mehr existieren. Ich bin vom Gegenteil überzeugt.

„Ich hatte einfach Glück“

Der Flug 1549 hat uns vor Augen geführt, was wir eigentlich machen, wenn wir fliegen. Er hat uns daran erinnert, dass wir – wenn wir uns in einem Flugzeug in die Lüfte erheben – eine große, mit Menschen vollgepfropfte Röhre in die oberen Schichten der Atmosphäre befördern. Von dort – etwa zehn Kilometer über dem Erdboden, mit einem Tempo von etwa 80 Prozent der Schallgeschwindigkeit, in einer feindlichen Umgebung – müssen wir diese Röhre wieder sicher auf den Erdboden bringen. Jedes Mal. Das sieht vielleicht einfach aus, ist es aber nicht. Es ist schwierig. Wenn es einfach wäre, könnte jeder ein Flugzeug steuern, und dies ist nicht der Fall. Im Gegenteil. Man braucht Engagement und Hingabe, um es jedes Mal richtig zu machen und zu versuchen, jeden Flug besser als den letzten zu absolvieren. Man braucht ausgeprägte Fähigkeiten, Know-how und die Art von Urteilsfähigkeit, die man nur nach langjähriger Erfahrung hat. Ein guter Pilot muss nicht nur das Flugzeug, all seine Komponenten, Systeme und automatisierten Technologien,





Der Humanitarian Award 2010 ging an die afrikanische Friedensnobelpreisträgerin Prof. Wangari Maathai.

sondern auch die Crew, die Passagiere, die Umgebungsbedingungen und die Situation zu jedem Zeitpunkt beherrschen.

Unterschied: Entscheidungen

Während all meiner zwanzigtausend Flugstunden und meiner jahrzehntelangen Flugeraufahrt habe ich mich immer dazu verpflichtet, meine Weiterbildung fortzuführen und mein Know-how zu vertiefen, Selbstzufriedenheit zu vermeiden und wachsam zu bleiben. Ich wusste zu keinem Zeitpunkt, wann oder ob überhaupt ich mich eines Tages einer ungewöhnlichen Herausforderung stellen müsste. Oder anders gesagt, ich wusste zwanzigtausend Flugstunden lang nicht, nach welchen drei Minuten und achtundzwanzig Sekunden meine Karriere beurteilt werden würde.

Am 14. Januar 2009 war mein Leben eine Aneinanderreihung von wohlüberlegten Entscheidungen, von denen ich hoffte, dass sie

zusammengenommen einen Unterschied gemacht hätten. Am 15. Januar haben sich die Umstände völlig und für immer verändert. Ich bin stolz darauf, dass meine Crew und ich die Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert waren, gemeistert haben.

Keiner von uns weiß, was die Zukunft bringt. Jeder von uns trägt die Verantwortung, sich gut vorzubereiten. Ich glaube nicht, dass wir am Ende unseres Lebens unser Erspartes zählen oder das Vermögen, das wir angehäuft haben. Stattdessen werden wir – so denke ich – uns folgende Frage stellen: ‚Hat mein Leben einen Unterschied gemacht?‘ Mein Wunsch für jeden von Ihnen ist, dass die Antwort ‚Ja‘ lautet. Dankeschön.“

Unter tosendem Applaus nahm Eberhard Wirfs Sullenberger nach dieser Rede, die die meisten Menschen in der Halle tief bewegt hatte, in die Gemeinschaft der Lions auf.

Wichtig und schon mit Spannung erwartet waren die Ergebnisse der Wahlen des 2. Vizepräsidenten und der internationalen

Direktoren, die frisch gewählt wurden: Zweiter Vizepräsident: Wayne A. Madden, Indiana, USA. Als internationale Direktoren wurden gewählt: Yamandu P. Acosta, Alabama, USA; Douglas X. Alexander, New York, USA; Dr. Gary A. Anderson, Michigan, USA; Narendra Bhandari, Pune, Indien; Janez Bohorič, Kranj, Slowenien; James Cavallaro, Pennsylvania, USA; Ta-Lung Chiang, Multiple District 300 Taiwan; Per K. Christensen, Dänemark; Edisson Karnopp, Santa Cruz Do Sul, Brasilien; Sonja Pulley, Oregon, USA; Krishna Reddy, Bangalore, Indien; Robert G. Smith, Kalifornien, USA; Eugene M. Spiess, South Carolina, USA; Eddy Widjanarko, Surabaya, Indonesien; Seiki Yamaura, Tokyo, Japan; Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Island.

Den Abschluss des Kongresses bildete die Hammerübergabe von Eberhard Wirfs an Sidney L. Scruggs III. Scruggs wird im Amtsjahr 2010/11 die Lions anführen, denen aktuell über 1,35 Millionen Mitglieder in 45.000 Clubs in 206 Ländern auf der ganzen Welt angehören. Scruggs stellte sein Programm vor (siehe auch Bericht an anderer Stelle). Musikalisch beeindruckend: Scruggs' Sohn, begleitet von einem Chor, stelle dessen Motto „A Beacon of Hope“ („Ein Lichtstrahl der Hoffnung“ – die Redaktion) vor. Klar wurde: Scruggs Ziel ist neben der Mitgliederwerbung die Rückbesinnung auf primäre Lions-Aufgaben, die Hilfe jedes Einzelnen. Scruggs dankte Eberhard Wirfs ausführlich und gebührend für seine Arbeit.

Formal wurden die weltweit mehr als 750 DG-Elect zu Distrikt-Governors 2010/2011 ernannt. Freude kam dabei auch im deutschen Block auf, als man sich gegenseitig die Elect-Wimpel entfernen durfte. Das Abschlussbild des Kongresses war eine farbenfrohe Flaggenparade mit den Flaggen aller Lions-Nationen aus der ganzen Welt. ■





Ausnahmsweise mal keine Suppe, sondern pure Lebensfreude an der frischen Luft mit einem kompensatorischen Menü: PDG und weltweiter Wan-tan Suppentester Peter Hinrichs

Ein Kult, der um die Welt geht – Peter Hinrichs testet Wan-tan Suppen

Von PDG Peter Hinrichs | Und wieder war der Autor im Rahmen einer International Convention in der Stadt Sydney mit einigen Lions-Freunden unterwegs, um in China-Restaurants die sogenannte Wan-tan Suppen (Wonton) zu testen. Am 26. Juni 2010 im East Ocean Restaurant, 429 Sussex St. Das Restaurant, eher unter Touristen bekannt, der Raum eine Halle. Die Wan-tan Suppe: klare Brühe, relativ dünn, kein Gemüse oder Champignon, die Teigtaschen o. k., Urteil 3 plus, letzteres eher aus Höflichkeit. Am 30. Juni 2010 mittags nach der Eröffnungssitzung im Sydney Entertainment Center in einer kleinen Seitenstraße in Chinatown 71 Dixon St. Das „Yin Li Chinese Restaurant“ im 1. Stock, klein und authentischer. Die Wan-tan-Suppe, gute Brühe, zwar wenig Gemüse, aber die Wan-tan-Taschen (vier Stück wie es sich gehört von bester Qualität gefüllt mit Fleisch und Shrimps) hervorragend. Urteil 2 plus. Und hier waren auch die Hauptgerichte sehr gut. Hingehen! Es bleibt weiterhin Boston mit 1 plus vorn. Nun auf nach Seattle in 2011. ■



PDV Peter Hinrichs bei der Test-Arbeit im East Ocean Restaurant, 429 Sussex St. in Sydney.

Modernste Technologie schützt Sie und Ihr Wohneigentum!

Aufstellen und einfach in die Steckdose stecken. Das ist alles.

Montage, Handwerksarbeiten, Verkabelung, Bohren und Schmutz, das war gestern.

Noch nie war eine Alarmanlage mit so wenig Aufwand so komfortabel, ergonomisch und wirkungsvoll:

Sie ist eine der innovativsten und zuverlässigsten Alarm- und Brandmeldeanlage der Welt und erfordert keine **Montagearbeiten**. Sie benötigt auch keine zusätzlichen Sensoren an Fenstern und Türen. Ihr Funktionsprinzip basiert auf dem pneumatischen Grundsatz, indem die Luftschwingung, das Luftvolumen sowie die Luftdruckverhältnisse in dem zu sichernden Objekt gemessen werden mit Hilfe von Sensoren.

- Kein Bohren, kein Schmutz, keine Kabel und Sensoren
- Alarm bereits schon beim einem Einbruchversuch
- Einfache und kundenfreundliche Bedienung
- Bewohner und Haustiere bewegen sich bei Scharfschaltung vollkommen frei
- Ohne Aufwand optional erweiterbar mit Funk-Brandmeldern
- Unverbindliche Vorführung vor dem Kauf in Ihren Räumen ist gewährleistet durch bundesweite autorisierte Seytronic-Vertragspartner

Für diese Technologie ein in Deutschland bislang unerreichtes Preis-/Leistungskonzept

SET-PREIS

1.995€ zzgl. MwSt.

2.374€

SEYTRONIC
Alarm- und Brandmeldesysteme



- 1x SEYTRONIC-GSM inkl. Telefon
- 1x Infraschallsensor
- 3x Funk-Handsender
- 1x Innensirene mit Blitz

Mario Färber



ABF

Sicherheitstechnik
Sicherheitsberatungen

Mitgliedschaften:

Gebäudetechnikverein Südwestfalen



GERÄUDETECHNIK SÜDWESTFALEN

VOM FORTSCHRITT PROFITIEREN

NRW Verband für Sicherheit in der Wirtschaft e. V.

Unverbindlich informieren:

02392 - 50 89 91

www.abf-sicherheitstechnik.de



Und mühten sie sich auch noch so filigran ab: Die Asiaten stellten dieses Mal nicht den Sieger.



Begründer des globalen Musikpreises mit Finalteilnehmern:
Eberhard Wirfs – Gewinner Brian Jeremy Allen (rechts).

Zu den Höhepunkten des Kongresses in Sydney gehörte die Wahl des Siegers im 1. Internationalen Jugendmusikwettbewerb von Lions Clubs International. Die Veranstaltung war restlos ausverkauft und wegen ihres hohen Niveaus umjubelt. Hier die Sieger:

1. Platz: Brian Jeremy Allen, USA, für Vereinigte Staaten und Nachbarstaaten, Bermuda und Bahamas
2. Platz: Sophie Rosa, Großbritannien, für Europa
3. Platz: Aaron Chan, China, für Fernost und Südostasien

Vertreter aus allen konstitutionellen Gebieten spielten auf der International Convention in Sydney um den 1. Preis. In diesem Jahr maßen sich die Nachwuchsmusiker an der Geige. Dotiert ist der Preis für den/die Erstplatzierte/n mit 10.000 US-Dollar (2. Platz 7.000 US-Dollar; 3. Platz 3.000 US-Dollar).

Wir gratulieren allen Finalisten in Sydney:

Su-Jin Oh, Republik Korea, für Fernost und Südostasien; Shirish Malhotra, Indien, für Indien, Südasiens, Afrika und Nahost; Santy Abril, Ecuador, für Südamerika, Mittelamerika, Mexiko und Karibische Inseln; Aaron Chan, China, für Fernost und Südostasien; Ji Won Kim, Australien, für Australien, Neuseeland, Papua-Neuguinea, Indonesien und Pazifikinseln; Yasmine Azaiez, Tunesien, für Indien, Südasiens, Afrika und Nahost; Sophie Rosa, Großbritannien, für Europa; Brian Jeremy Allen, USA, für Vereinigte Staaten und Nachbarstaaten, Bermuda und Bahamas; Hui-Ying Ma, Taiwan, für Fernost und Südostasien; Lucy Chang, Kanada, für Kanada.

Der Lions Jugend-Musikpreis setzt mehrere Anliegen von Lions International in die Tat um:

- die Förderung der (Musik)kultur
- die Förderung begabter junger Nachwuchsmusiker/innen
- die Verwirklichung der Internationalität von Lions durch die Förderung von Begegnung und Austausch im nationalen, europäischen und weltweiten Kontext

Der Globale Musikpreis richtet sich zugleich an Schüler und Studenten. So wird die Basisarbeit mit jungen Nachwuchsmusikern gestärkt und zugleich die Förderung von Hochbegabten voran gebracht. Möglich wird das durch eine gestufte Liste von Repertoire- und Pflichtstücken, die die unterschiedlichen Leistungsstufen der Musiker und Musikerinnen berücksichtigt. So haben auch jüngere Nachwuchsmusiker die Chance, sich bei einer Erstplatzierung für die jeweils



Von Ingo Brookmann

Gefühl auf vier Saiten

1. Internationaler Jugendmusikwettbewerb von Lions Clubs International
begeistert – Gewinner ein US-Amerikaner

höhere Ebene zu qualifizieren. Diesen Gedanken, die Basisförderung und die Hochbegabtenförderung zu verbinden, nimmt der Globale Musikpreis auf, der auf Initiative unseres deutschen Ex-Weltpräsidenten Eberhard Wirfs ins Leben gerufen worden ist.

Europäischer Lions-Musikpreis 2010

Der Europäische Lions-Musikpreis 2010 ist von den Lions-Freunden in Italien für das Soloinstrument klassische Gitarre ausgeschrieben worden. Er findet am 4. und 5. November 2010 in Bologna im Rahmen des Europa-Forums statt. Die deutschen Lions wird Anna Kermer aus dem Distrikt Ost-Mitte, die Erstplatzierte des Multi-Distrikt-Wettbewerbs Deutschland, vertreten.

Ein vorweihnachtliches Bonbon zum Bundesmusikpreis

Unsere drei Preisträgerinnen des diesjährigen Bundesmusikpreises haben sich bereit erklärt, in der Adventszeit 2010 für Konzertanfragen Ihrerseits zur Verfügung zu stehen: Sei es für eine Clubadventsfeier oder für eine Charity.

Jede Preisträgerin übernimmt jeweils eine Adventswoche. Mögliche Termine sind direkt bei den Preisträgerinnen anzufragen.

Die Rahmenbedingungen: Der oder die einladenden Lions Club/s übernehmen das Honorar von 200 Euro je Konzert, die Spesen, Fahrtkosten und Hotelübernachtung.

Hier die Termine und Adressen:

1. Adventswoche: 28. November bis 4. Dezember: 2. Preisträgerin Judith Bunk (gesponsert vom

Distrikt OS): bunk.judith@gitarren-freund.de
2. Adventswoche: 5. Dezember bis 11. Dezember: 3. Preisträgerin Iva Nezic (gesponsert vom Distrikt BN): nezic.iva@googlemail.com
3. Adventswoche: 12. Dezember bis 18. Dezember: 1. Preisträgerin Anna Kermer (gesponsert vom Distrikt OM): annakermer@web.de

Nächste Runde im Lions-Jugend-Musikpreis

Der 17. Lions-Jugend-Musikpreis 2011 ist für das Instrument Oboe ausgeschrieben. Der Deutschland-Wettbewerb findet anlässlich der nächsten MDV in Osnabrück statt. Für die Vorentscheidungen in den Distrikten können Anmeldeunterlagen ab sofort direkt angefordert werden bei Ingo.Brookmann@t-online.de und zum Download auch über www.lions-musikpreis.de.



GRV Heinrich K. Alles und Amtsvorgänger Helmut Marhauer jeweils mit ihren Ehefrauen (von links).



Würstchen und Sauerkraut, Deutschland bestätigte Erwartungen.



Beste Stimmung beim deutschen Empfang (links). – IC Hamburg 2013 lässt hier schon grüßen.





Weltpräsident Scruggs, Vorgänger Wirfs mit Ehefrauen, 1. Vize Tam.



Ex-GRV Helmut Marhauer hielt eine kurze Rede auf Deutsch.



Von Ulrich Stoltenberg

Ja Servus, küss' die Hand

Die Empfänge am Rande der Internationalen Convention sind für viele der wahre Höhepunkt



Für viele Lions bilden die Empfänge der Länder den Höhepunkt der Convention. Viele der Governor waren zu Gast bei den Schweizern, Österreichern, Holländern, Franzosen, Engländern und Skandinaviern. Aber auch die Ostblock-Länder standen auf der Liste einiger Delegationsmitglieder. Sogar Länder des fernen Ostens wurden besucht, um Kontakte zu knüpfen.

Das Spektrum der Empfänge reichte von gesetztem Essen, zum Beispiel bei den Franzosen, bis hin zu ausgelassenem Get-Together.

Besonders interessant natürlich aus deutscher Sicht der deutsche Empfang: Niemand der großen Redner ließ es sich nehmen, vor der Deutschlandflagge eine kurze oder aber launige Rede zu halten. Alle unse-

re frischgebackenen Governor waren voll eingespannt, begrüßten schon vor dem Saal die erwartungsfrohen internationalen Gäste. Später zeigten sich alle mit ihren Partnern auf der Bühne und wurden entsprechend vorgestellt. Viele nutzen bei Löwenbräu, Sauerkraut und Würstchen die Gelegenheit, mit dem scheidenden Weltpräsidenten Eberhard Wirfs oder aber auch mit dem „Neuen“ Sid L. Scruggs III ein Schwätzchen zu halten oder aber zumindest schnell ein Erinnerungsfoto zu schießen.

Auch Gespräche rund um das Thema Jumelage, sei es für einzelne Clubs oder auf der Distrikt-Ebene, waren auf allen Empfängen zu Hause.

Tuschelthema Nummer 1: Besonders bitter hatte es die Skandinavier getroffen.

Sie wollten voller Stolz ihre eigenen Austern verkosten lassen. Da der Zoll ihnen wegen des Lebensmittel-Einfuhrverbots aber einen Strich durch die Ankündigung machte, präsentierten sie, weil es angekündigt war, „Australien Rock“, die „Sydney-Felsenauster“.

Jeder Lion sollte einmal die Empfänge der International Convention besuchen. Nirgendwo sonst kann man den Geist von Lions innerhalb von so kurzer Zeit erleben. Schnell fühlt man sich als Mitglied der internationalen Lions-Familie. Die Freundschaft unter den Lions unterschiedlicher Nationalität wird einem hier sehr schnell bewusst. Auch die Informationen, die eine weltweite Service-Organisation ausmachen, werden hier blitzschnell ausgetauscht. ■



Von Dr. Günter H. Vitzthum

„Nicht für die Schule, sondern das Ehrenamt lernen wir!“

Distrikt-Governors-Elect drücken die Schulbank in Sydney – Partner bekommen bei Judy Scruggs eine „Orientierung“

Nach einem Vize-Governor-Seminar im Herbst 2009 in Wiesbaden kamen in Sydney die DG-Elect des Multidistrikts 111 zu einem dreitägigen Distrikt-Governor-Elect-Seminar unter der Moderation des Gruppenleiters PDG Peter P. Senger zusammen.

Laut Ed Mc Cormick, Vorsitzender des DG-Elect-Seminars 2010 für circa 750 neue Governors, möchte er zusammen mit den Gruppenleitern erreichen, dass wir alle nach unserer Rückkehr nach Hause „die am besten vorbereiteten Distrikt-Governors sind, die unser Distrikt je gesehen hat.“ Na ja, schau'n wir mal!

Auf jeden Fall war das Programm sehr abwechslungsreich, informativ und perfekt vorbereitet. Es begann zu christlicher Zeit samstagsmorgen mit einer gemeinsamen Eröffnungsfeier aller 750 DG-elects mit ihren Partnern und allen Würdenträgern unserer

Organisation im Auditorium des Sydney Convention and Exhibition Centers und einer Gesangseinlage der als australische Viehtreiber verkleideten Gruppenleiter und motivierenden Ansprachen von Eberhard Wirfs und Sid L. Scruggs III.

Danach teilten wir uns in einzelne Gruppen auf und bezogen unsere Klassenzimmer. Unsere Gruppe bestand aus sechs Niederländerinnen und Niederländern, drei Schweizern, drei Österreichern und den 16 zukünftigen Governors aus Deutschland. Während wir uns am ersten Tag mit den Themen Teamarbeit, Konfliktlösungen, Kommunikation, Satzungen und Zusatzbestimmungen beschäftigten, mussten unsere Partner unter der Leitung von Judy Scruggs, Ehefrau von Sid L. Scruggs III, eine Orientierungsstunde über die Pflichten eines Partners eines Distrikt-Governors erleben. Humor war hier

eine hilfreiche Medizin. Gemeinsame Mittagessen aller Seminar-Teilnehmer vervielfältigten die internationalen Kontakte und die Kommunikation.

„Loving Individuals Offering Needed Services“

Sonntags und montags begannen die gemeinsamen Sitzungen eine Stunde früher. Jetzt wurden wir mit dem Programm des neuen Internationalen Präsidenten Sid L. Scruggs III bekannt gemacht mittels einer professionellen Video-Präsentation und höchst persönlichen und emotionalen Ansprachen. Thema: „Lions, ein Symbol der Hoffnung („A Beacon of Hope“)“ und Sids Neuinterpretation des Akronymes LION „Loving Individuals Offering Needed Services“, die einhergeht mit einer Akzentverschiebung hin zu den Serviceaktivitäten.



dern für

rungsstunde“ über Pflichten



Wachstum der Mitgliederzahlen soll dann eine Folge erfolgreicher Serviceleistungen sein. Im Gruppenraum beschäftigten wir uns mit den Fragen: Welche Hilfsdienste werden in unseren Gemeinden wirklich benötigt, welche Projekte sollten demzufolge durchgeführt werden, sind wir in der Öffentlichkeit bekannt als die Organisation, die Bücher verkauft oder Flohmärkte durchführt oder sind wir bekannt als diejenigen, die schnell und unbürokratisch Not lindern? Und natürlich wurde ebenfalls Mitgliederwachstum diskutiert. Gerade in Zeiten des gegenwärtigen wirtschaftlichen Umbruchs werden mehr helfende Hände benötigt.

Der dritte Tag brachte in der Generalsitzung einen berührenden Überblick über die Arbeit der Lions Clubs International Foundation unter IPIP Al Brandel, der darstellte,

welche Hilfen unsere Stiftung im vergangenen Jahr geleistet hat. Im Klassenzimmer wurden unter der Überschrift „Herausforderungen und Gelegenheiten“ Erfahrungen ausgetauscht.

„Am Ende des Tages: Zu welchen Leistungen habe ich anderen verholphen?“

Nach dem Mittagessen wurde über die Notwendigkeit der Nachfolgeplanung und des Mentoring diskutiert. Hier hat Sid L. Scruggs III einen wunderbaren Satz überliefert: „Am Ende des Tages kommt es nicht darauf an, was ich gelernt habe, sondern was ich gelehrt habe, nicht was ich bekommen habe, sondern was ich gegeben habe, nicht was ich getan habe, sondern zu welchen Leistungen ich anderen verholphen habe,

denn nur das verbessert das Leben einer anderen Person und das meinige.“

Der Abschluss unseres Seminars war ein festliches Bankett zusammen mit unseren Ehefrauen und Partnern. Alle Teilnehmer empfanden die drei Tage als gewinnbringend für unser Governorjahr.

Unser fähiger, schlagfertiger und humorvoller Gruppenleiter hat das letzte Wort: „Wir haben in relativ kurzer Zeit viele Themen behandelt, und ich weiß, dass es nicht immer einfach ist, sich auf diese ‚Schulsituation‘ einzustellen. Umso erfreulicher war es, dass die Gruppe schnell zueinander fand und die Bereitschaft hatte, konstruktiv miteinander zu diskutieren und Lösungsansätze zu erarbeiten. Das erleichtert natürlich auch die Arbeit eines Group Leaders, der sich deshalb gerne an diese Gruppe erinnern wird.“ ■



Als ehemaliger Pilot möchte Scruggs Lions auf neue Höhenflüge bringen.

Sid L. Scruggs III und ein Lions-Freund gingen zu einem heruntergekommenen Wohnwagen, um einer Frau zu helfen. Sie war Mutter von zwei Kindern und hatte Krebs im Endstadium. Ihr Mann hatte die Familie verlassen, und als die zwei Lions ein großes Paket mit Lebensmitteln brachten, fragte die Frau: „Haben Sie ein paar Minuten Zeit?“

Scruggs befürchtete schon, dass er stundenlang Reparaturen durchführen müsse, aber die Frau suchte nur einen Menschen, mit dem sie reden konnte. „Ich habe zwei kleine Kinder und kann nicht viel für sie tun. Werden sie sich an mich erinnern?“ Scruggs erinnert sich, dass sie sich fragte, warum sie geboren wurde. Er gab ihr Mut und bestätigte sie, in dem er sagte: „Ich bin mir sicher, dass sich Ihre Kinder an Sie erinnern werden. Sie werden sich erinnern, dass Sie sie geliebt haben und für sie gesorgt haben.“

Heute sitzt Scruggs in seinem Büro im International Headquarters in Oak Brook. Er weiß,

dass diese Art von Erfahrungen sein Jahr als Weltpräsident prägen. Er hat der Gesellschaft viel gegeben, als Ehemann, als Vater und als Lion. Er wünscht sich, dass Lions überall das Beste aus ihren Vorteilen und Möglichkeiten machen und sich wieder dem direkten Dienst am Nächsten widmen. „Wenn Sie den Lions-Service als eine Verpflichtung ansehen, werden Sie niemals all das tun, was Sie tun könnten. Wenn Sie es als Chance sehen, werden Sie das tun, was benötigt wird“, sagt er. „Wir sind in diesem Land gesegnet. Die meisten Lions, wo auch immer sie wohnen, hatten Vorteile und konnten ihre Chancen nutzen. Ich denke, wir sollten unserer Gesellschaft etwas zurückgeben.“

Eine von Scruggs Lieblings-Activities ist das dreitägige Angel-Tournament mit Sehbehinderten in North Carolina, an dem über 500 Menschen teilnehmen. Scruggs liebt es, Angelhaken vorzubereiten und mit den vielen bekannten und unbekanntenen Menschen

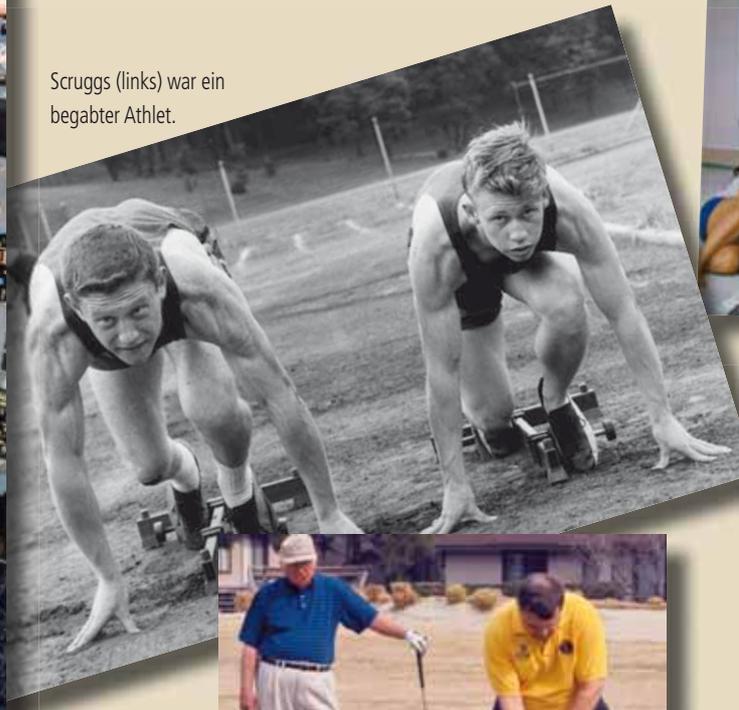
Von Jay Copp

Visionär Sc „Dinge so seh

Internationaler Präsident will Lions auf „neuen Höhenflügen“ bringen.

Die Scruggs sind sehr stolz auf ihre vier Kinder und 16 Enkelkinder.

Scruggs (links) war ein begabter Athlet.



Scruggs setzt den Ball für einen blinden Golfer.

zu reden. Er ist immer mitten drin. Gwen White, Direktorin des Tournaments und Distrikt-Governorin in North Carolina, stellt fest: „Einer der Gründe, warum Sid sich so für Sehbehinderte einsetzt, ist, dass er schon immer mit den Menschen Gemeinschaft haben wollte, um die er sich kümmert.“

Zum Erfolg angetrieben

Scruggs ist zielgerichtet und möchte Großes erreichen. Er weiß, woher das kommt: von seiner Sport-gefüllten Kindheit und sei-

ruggs: en, wie sie sein könnten!“

enflug“ bringen



Das frisch verheiratete Ehepaar Scruggs wird verabschiedet.

nen Eltern, die ihn stets bestärkt haben. Scruggs wuchs in Chattanooga, Tennessee/USA auf. Sein Vater arbeitete für eine lokale Zeitung, spielte Klavier, komponierte und setzte sich für Schwächere und Außenseiter ein. So lernte er zum Beispiel Gebärdensprache, um mit schwerhörigen Kollegen zu kommunizieren. Seine Mutter war Sonntagschullehrerin und liebte es, mit Kindern zu arbeiten. Und sie liebte es, bei Spielen zu gewinnen.

Auch von seinen Trainern wurde er ermutigt. Sein Coach, Buddy Gedrun, erklärte ihm nach einem schwachen Sprung: „Ich werde nicht weiter zusehen, wenn du nicht bei jedem Sprung dein Bestes gibst“, erklärte er dem erstaunten



Scruggs und Ehefrau Judy helfen bei einem Lionsprojekt in Malaysia.

Scruggs. Beim nächsten Sprung war Scruggs hoch motiviert, rannte und sprang – sogar über die Abgrenzung hinaus, brach damit den Schulrekord um rund 75 Zentimeter.

Scruggs hatte auch im Unterricht Erfolg und ging 1956 zur Naval Academy (Marineakademie). Nach seinem Abschluss ging er nach Pensacola in Florida und flog dann in den ersten Jahren des Vietnamkrieges. 1967 entschloss er sich, wegen seiner jungen Familie seine militärische Karriere zu beenden und wurde Pilot bei American Airlines.

Der Familienmensch

Scruggs lernte Judy an dem Abend kennen, als er sein erstes Auto kaufte. Nicht lange danach haben sie in der Kapelle der Naval Academy geheiratet. Während seiner Zeit als Pilot sind sie 18-mal umgezogen. „Ich bin die weltbeste Umzugskistenpackerin“, stellt

Judy fest. Beide haben vier Kinder: Cyndi, Debbie, S. Lee und Kevin.

Die Kinder waren das Zentrum des Familienlebens. Viele Aktivitäten in den Bereichen Sport, Schule und Kirche schweißten die Familie zusammen. Das Haus der Scruggs stand Freunden und Klassenkameraden offen, und es war immer etwas los.

Lion und Wegbereiter

Nach seinem Umzug nach North Carolina trat Scruggs den Vass Lions im Jahr 1992 bei. Der Club hatte 18 Mitglieder, von denen ein Dutzend aktiv war. Scruggs bot sich für das Amt des Mitgliedschaftsbeauftragten an – doch sein Präsident sagte, dass keine neuen Mitglieder gebraucht würden.

Scruggs fand sie dennoch. Der Club konnte seine Activities ausweiten und stärker in der Gemeinde aktiv werden. Scruggs



Die Scruggs beobachten ein Lionsprojekt in Borneo, das ein abgelegenes Dorf mit Trinkwasser versorgt.

half bei der Gründung eines Leo-Clubs und bei Activities in der örtlichen Schule. „Unser Club engagierte sich mehr im Fundraising als in zupackenden Activities. Er half bei einigen Activities mit, nahm aber an keinerlei Zonen-, Kabinetts- oder Distriktsitzungen teil“, erinnert sich Scruggs. Er setzte sich dafür ein, dass der Club auch über seinen Tellerrand schaute und im Distrikt aktiv wurde.

Scruggs war auch für weitere Veränderungen verantwortlich. Sein Club war ein reiner Herren-Club. Ein Mitglied warnte ihn davor, Frauen einzubringen. Scruggs wartete ab, und schlug später clever und erfolgreich Susan Corre als Mitglied vor, die nicht nur Leo-Club Advisor an der lokalen Schule und Mutter eine Leo-Mitglieds, sondern Lehrerin des Jahres im Bundesstaat North Carolina war. Susan Corre wurde später Clubpräsidentin.

Leuchtfeuer der Hoffnung

Die Scruggs sind sehr stolz auf ihre Kinder. „Unsere Familie ist wirklich unser Schatz.

Zehn Fragen an Sid L. Scruggs III:

- In dieses Land wollte ich immer reisen:** Mongolei
- Lieblingessen:** Erdnussbutter und Bananen
- Lieblingsdessert:** Eiscreme
- Lieblingssportart:** Golf
- Lieblingfreizeitbeschäftigung:** Spazieren gehen oder lesen
- Lieblingfilm:** Top Gun
- Lieblingbuch:** Die Bibel
- Drei Worte, die mich beschreiben:** Fürsorglich, wetteifernd, engagiert
- Der perfekte Tag für Judy und mich:** Zeit mit den Enkelkindern
- Wenn ich alles nochmals machen müsste, dann:** Würde ich mir mehr Zeit nehmen und Regentage genießen



Jeder ist einzigartig, und wir sind auf jeden einzelnen stolz“, fügt Judy Scruggs hinzu.

Die Scruggs sind großzügig und herzlich, und Lions sind ein großer Teil ihres Lebens. „Für mich sind Lions etwas Besonderes - sie packen selbst zu. Ich kann mich an unzählige Erlebnisse erinnern, als wir Menschen wirklich geholfen haben und sie durch uns ein

besseres Leben bekamen“, sagt Scruggs. „Lions sind ein Leuchtfeuer der Hoffnung.“

Im laufenden Amtsjahr wird Scruggs seine Botschaft der Hoffnung zu Lions auf der ganzen Welt bringen. „Ich glaube, dass viele Menschen die Dinge so sehen, wie sie sind. Aber wir Lions sind anders: Wir sehen die Dinge so, wie sie sein könnten.“

Ein SYMBOL der Hoffnung

Präsidentschaftsmotto 2010/2011



**„Wenn die Stürme des Lebens toben und Dunkelheit einbricht
Wenn die Träume schwinden und Verzweiflung einsetzt
Dann weisen die Lions wie ein treuer Leuchtturm am fern
gelegenen Strand den Weg mit einem Hoffnungsschimmer.“**
– Aus dem Lied „Beacon of Hope“



Am Meeresufer meines Heimatstaats North Carolina steht der größte Ziegeleuchtturm der Welt. Der im Jahr 1807 gebaute Cape Hatteras-Leuchtturm bedeutet für Seefahrer schon seit über zwei Jahrhunderten ein Symbol der Hoffnung. Die atlantischen Ströme in diesem Gebiet sind ausgezeichnet für die Schifffahrt, außer im Bereich vor der Küste von Cape Hatteras. Ganz in der Nähe stoßen Meeresströmungen aus dem warmen Golf von Mexiko auf den kälteren Labrador-Strom, was ideale Bedingungen für starke Meeresstürme und -wogen schafft. Der Leuchtturm bei Cape Hatteras hat schon viele Schiffe sicher in den Hafen geleitet – und Tausenden, die nahe daran waren, alle Hoffnung aufzugeben, den Weg gewiesen.

Trotz moderner Navigationshilfen und an Bord befindlicher Satellitensysteme gibt es weiterhin Leuchttürme an den Meeresufern der Welt. Sie haben die Zeiten überdauert und bleiben ein Symbol der Hoffnung für Seeleute, die vom Kurs abgekommen sind und Hilfe benötigen. Den Leuchtturmwächter, der ehemals oben im Leuchtturm eine Lampe manuell anzündete, gibt es schon lange nicht mehr, aber das Licht brennt weiterhin.

Helen Keller hat an die Lions appelliert, anderen Licht zu schenken. Wir sind diesem

Aufruf wie keine andere Organisation nachgekommen, und das Licht unseres Hilfsdienstes ist heute relevanter als je zuvor.

Ja – Technologie hat unsere Leben bequemer gemacht und wir sind alle dankbar für medizinische Fortschritte, die Lebensqualität verbessert und es in vielen Fällen ermöglicht haben, Krankheiten auszumerzen, von denen die Menschheit geplagt war.

Aber trotz aller die Lebensqualität verbessernden Fortschritte, die zu zahlreich sind, um sie zu nennen, hat nichts menschliche Beziehungen ersetzt. Nichts ersetzt eine zur Hilfe gereichte Hand. Lions Clubs International baut auf einem soliden Fundament gemeinnütziger Arbeit auf und bietet Menschen in Not seit 1917 Hoffnung. Im Laufe ihrer Geschichte haben die Lions Millionen Menschen, die in Dunkelheit und Verzweiflung lebten, einen Lichtblick gegeben und Gesundheit und Freude geschenkt. Alle Lions-Mitglieder strahlen ein besonderes Licht aus. Sie sehen es in ihren Augen, ihrem Lächeln und ihren Handlungen.

„Ein Lichtstrahl einer anderen Seele erhellte die Dunkelheit meines Geistes und ich fand mich...ich brach aus dem dunklen, stummen Dasein, das mich gefangen hielt, aus.“ – Helen Keller

Beim Navigieren durch das bevorstehende Jahr werden sich möglicherweise unvorhergesehene Hindernisse, schroffe Küsten, Stürme und raue Seen auftun.

Aber es gibt über 1,3 Millionen Leuchttürme in 205 Ländern – Lions-Mitglieder, die den Weg weisen und weiterhin als Symbole der Hoffnung dienen werden. Als Ihr Präsident möchte ich Sie bitten, das Licht Ihrer Hilfsdienste hell scheinen zu lassen. Lassen Sie uns gemeinsam Licht schenken und ein Symbol der Hoffnung für Menschen in Not und für diejenigen sein, die sich nach einem sicheren Hafen und einer besseren Zukunft sehnen. ■

Sid L. Scruggs, III
Internationaler Präsident

Sie sind ein SYMBOL der Hoffnung

„Ich weiß nicht, wie Ihr Schicksal aussehen wird, aber eines weiß ich, die einzigen unter Ihnen, die wirklich glücklich sein werden, sind diejenigen, die Möglichkeiten zu dienen gesucht und wahrgenommen haben.“ – Albert Schweitzer

„Ich möchte, dass sich die Lions bewusst werden, dass sich Menschen von ihnen eine bessere Zukunft erwarten. Sie sind das Symbol der Hoffnung.“ – Sid L. Scruggs, III



Alle 7,5 Sekunden wird ein Lichtblitz vom Cape Hatteras-Leuchtturm ausgestrahlt. Ein Lion gibt alle 7,5 Sekunden einem bedürftigen Menschen Hoffnung. Es gibt 1,3 Millionen Lichtblitze in 205 Ländern oder geografischen Gebieten der Welt. Individuell mögen wir nur ein Flimmern sein. Gemeinsam sind wir jedoch ein mächtiges Symbol der Hoffnung für Menschen, die in ihrem Leben nach einem Lichtblick suchen. Wir sind weltweit führend im Dienst an unseren Gemeinden. Wir sind ein Beispiel dafür, wie eine Organisation, deren Mitglieder zusammenarbeiten, Gemeinden unterstützen können. Wir sind ein für die ganze Welt sichtbares Symbol der Hoffnung. Wir sind Lions. Gemeinsam dienen, unser Licht scheint heller als je zuvor.

Dreiländer-Kinder forschen

Von Wolfgang Hartig | Sinnvolle Verwendung von Geldern aus einer grenzüberschreitenden Gemeinschaftsactivity

Elf Lions Clubs aus der Region Oberrhein, aus Südbaden, aus der Nordwest-Schweiz und aus dem Süd-Elsass haben die Finanzierung eines „Naturforscher-Camps“ übernommen. Es wurde Anfang August vom Trinationalen Umweltzentrum TRUZ im Dreiländergarten in Weil am Rhein durchgeführt. Neun- bis zwölfjährige naturbegeisterte Kinder aus Deutschland und Frankreich nahmen daran teil.

Im Zeltlager am alten Bauernhof waren sie mit Gleichaltrigen aus dem Nachbarland zusammen. Unter Anleitung von Betreuerinnen aus beiden Ländern erforschten sie die Natur in Feld, Wald und Wiese und unternahmen interessante Ausflüge in die Petite Camargue Alsacienne und an den Schluchsee. Die Kinder kamen aus weniger bemittelten Familien. Ihre Eltern konnten ihnen solche unbeschwernten Ferien nicht bieten.

In die Finanzierung des Ferienlagers sind die Erträge des 20. Basler Drei-Länder-Laufs 2010 eingeflossen, über den die elf Lions Clubs der Region die Schirmherrschaft übernommen hatten. Das war die – vermutlich weltweit – erste grenzüberschreitende Activity von Lions Clubs, der aber noch viele weitere folgen sollen.

Für den Lion berichtet ein Teilnehmer direkt aus dem Camp vor Ort: „Die Stimmung hat nicht gelitten an diesem regnerischen Montag. In der Nacht war ein stürmischer Regen über die Zelte hinweg gefegt. Sie hatten sich nicht als dicht erwiesen.“

Bei der mittäglichen Lagebesprechung der Kinder unter dem Vortelt herrscht Disziplin. Es spricht nur der, der den federgeschmückten Stab in der Hand hält. Die neun- bis zwölfjährigen Kinder aus Frank-



Was kann der Regen schon diesen jungen Forschern anhaben: Die Stimmung ist bestens.



reich und Deutschland hören aufmerksam zu. Für die, die die fremde Sprache noch nicht genügend beherrschen, wird alles übersetzt.

Die nassen Sachen sind nicht das Problem. Die Mädchen beklagen sich über die Jungen, die ihr Zelt unangemeldet 'überfallen' haben. Für die Jungen war die Nachtruhe gestört durch eine fliegende Plastikflasche – der Übeltäter offenbart sich.

Für alle war es ungewohnt, das Nachtlager mit einigen Ameisen teilen zu müssen. Trotzdem beginnen die meisten mit: ‚Ich habe gut geschlafen – j'ai bien dormi!‘ Heute Vormittag stand nach der Versorgung der Kaninchen und der Ziegen das Ernten von Kartoffeln auf dem Programm. Obwohl das Unterfangen wegen des erneuten Platzregens vorzeitig abgebrochen werden musste, reicht die Ernte für das Abendessen. Alle freuen sich schon darauf.

Noch eine wichtige Entscheidung steht an: Die beiden neuen Gitzis – chèvres müssen endlich einen Namen bekommen! Alle sind aufgefordert, schriftlich Vorschläge zu machen. Nachdem noch das Nachmittagsprogramm besprochen ist, deckt die zuständige Dreiergruppe den Mittagstisch, heute gibt es Picknick. Die anderen dürfen noch spielen. Inzwischen ist die Sonne wieder herausgekommen. Es verspricht doch noch ein besonders schöner Tag zu werden.“ 

Fotos: Arno Krämer (2)

VERMÖGENS- ANLAGEN



das Sonderthema in unserer November-Ausgabe 2010.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 5. Oktober 2010.

Druckunterlagenschluss ist der 22. Oktober 2010.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender,
Tel. (02 34) 92 14-141

Monika Droege,
Tel. (02 34) 92 14-111



1.000 Lions im „Schmelztiegel“

Von Wulf Mämpel | Still-Leben auf der Autobahn 40 – NRW-Lions und -Leos für Menschen mit Behinderungen im Einsatz

Über drei Millionen Besucher waren beim Still-Leben Ruhr Schnellweg, dem weltweit beachteten Kulturhauptstadt-Projekt „RUHR.2010“, unterwegs, bei dem die ganze Metropole Ruhr fröhlich und friedlich von Duisburg bis Dortmund auf der stillgelegten Autobahn 40 feierte: Auf dem Highway war die Hölle los! Die „Ruhris“ hatten die Inbesitznahme „ihrer“ Autobahn schon in der Nacht der Sperrung zu Tausenden ausgelassen vollzogen.

Am Tag selbst herrschte ein buntes, fröhliches Treiben mit Musik, Leckereien, fröhlichen Menschen aller Nationen und – ein großes Staunen. Und mitten drin in diesem Schmelztiegel: 1.000 Lions und Leos.

Nach dem erfolgreichen Einsatz mit mehr als 200 Lions und Leos beim Tag der Begegnung am 27. Juni 2010 in der Gruga Essen stellte die Veranstaltung „Still-Leben A40“ eine besondere Herausforderung für die Lions aus dem Distrikt 111 WR und gleichzeitig einen der bedeutenden Höhepunkte des Kulturhauptstadtjahres dar.



Nur eine der Lions-Aktivitäten: Musikalisch wurde einiges geboten.



Die Jüngsten in Aktion: Mit Akribie am Werk.

Die Lions um „Cheforganisator“ DG Dr. Georg Langer hatten bereits vor Monaten nahe den Anschlussstellen Duisburg Häfen 35 Tische, Essen-Frohnhausen 25 Tische, Bochum-Hamme 30 Tische und Dortmund-Kley 30 Tische fest reserviert, um interessierte Mitbürger über Lions-Projekte zu informieren und Menschen mit Behinderungen die Teilnahme an dieser besonderen Veranstaltung zu ermöglichen.

Dr. Georg Langer: „An allen Standorten stellten wir gemein-

sam mit den Volunteers der RUHR.2010 Streckenposten, um Menschen mit Behinderungen, wie etwa Rollstuhlfahrer an Steigungen zur Ausfahrt zu helfen. An den Standorten Duisburg Häfen, Essen-Frohnhausen und Bochum-Hamme wurden Blindenparcours aufgebaut, an denen Interessierte, mit Blindenstock und geschwärtzter Brille, einfache Aufgaben zum ertasten und Bestimmen von Gegenständen gestellt bekamen und so einen kleinen, aber realistischen Eindruck von der Welt der Blinden gewinnen konnten. Lebhaftes Interesse

der Öffentlichkeit, viele Fragen nach den Projekten der Lions im Zusammenhang mit SightFirst wurden registriert.“

Weitere Höhepunkte:

Am Standort Essen-Frohnhausen und Duisburg haben die Lions über die Aufgaben des Friedensdorfes Oberhausen, das mit erheblichen Mitteln der deutschen Lions gefördert wird, informiert. Betroffene Kinder berichteten über ihre Erfahrungen.

Am Standort Dortmund-Kley fand speziell für Menschen mit Behinderungen das Malprojekt



Auch versierten Lions-Helfern tut eine kleine Pause zum Fototermin sichtlich gut.

Fußgänger statt Stau, Musik statt Hupen, Kuchenduft statt Abgase: Die A 40 während des Still-Lebens.



Lions und Leos in Nordrhein-Westfalen unterstützen Menschen mit Behinderungen bei den Veranstaltungen des Kulturjahres 2010



„Quadrato Logo“ statt, das sich bereits beim Gruga-Tag eines überragenden Interesses erfreute. Bei diesem Projekt bemalen die Teilnehmer nach eigenen Vorstellungen über 200 kleine Farbtafeln, aus denen anschließend das Logo der

RUHR.2010 in einer Größe von rund zweieinhalb mal vier Metern zusammengesetzt wird. Dieses Kunstwerk wird publikumswirksam an einem kulturellen Mittelpunkt in Essen oder Dortmund dauerhaft ausgestellt werden.

Dr. Georg Langer begeistert: „Viel Kleinkunst wurde geboten, unter anderem ein Zauberer in Essen, der während seiner Vorführung für einen Riesenstau an unserem Stand sorgte, mehrere Musikgruppen sowie Gewinnspiele in Bochum. Übereinstimmende Meinung aller Beteiligten: ein wunderbares Fest, viele nette Kontakte mit der Bevölkerung

und ein schönes Get Together mit der Möglichkeit, die Lions und Leos der benachbarten Clubs näher kennenzulernen.“

In den nächsten Monaten geht es weiter: Voraussichtlich Anfang September wird auf dem Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen ein vom Lions-Hilfswerk finanziertes Navigationssystem für sehbehinderte und blinde Menschen in Betrieb genommen. Dr. Georg Langer: „Das weltweit erste seiner Art! Und im Oktober findet eine von den Lions finanzierte Konzertreihe mit behinderten und nicht behinderten Künstlern in Dortmund statt: EuroplanTakt. Diese Konzerte ermöglichen den behinderten Künstlern die Bestätigung ihres künstlerischen Schaffens mit dem Ziel, sich mittelfristig eine eigene selbstbestimmte Existenz aufzubauen.“

„Der Wettergott scheint ein Ruhri zu sein“, freute sich auch RUHR.2010-Vorsitzender Fritz Pleitgen, „uns ist ein Ding der



Nur vier von einer Million Lions-Helfern. Sie konnten sehr zufrieden sein.



Grund zur Freude hatten die Lions-Helfer, wenn sogar die Frau des Governors mitmacht.

Unermüdlich in ihrer Arbeit:
Lions-Helferinnen auf der A 40.



Unmöglichkeit gelungen.“ Sein Geschäftsführerkollege Oliver Scheytt ergänzt: „Das Zusammenwirken aller Partner hat den Effekt ausgemacht. Hier entstand eine tolle Energie.“ Beim Begegnungsfest der Nationen und Generationen hatte sich das Ruhrgebiet bunt und vital präsentiert.

Mit spektakulären Projekten, aber auch mit sozialen Inhalten und künstlerischen Elementen hatten die Teilnehmer auf der so genannten Programmspur die insgesamt 20.000 Tische zur Bühne der Alltagskultur gemacht. Auch auf der Mobilspur, wo alles erlaubt war, was keinen Motor hat, rollte gut ein Drittel des Gesamtbesucheraufkommens: auf Einrädern und

Tridems, Rhönrädern, Rikschas und Kettcars. Mehr Fahrräder gleichzeitig dürfte die Welt außerhalb Chinas noch nicht gesehen haben, schätzte der ADFC. Wichtiger noch: Polizei und Feuerwehr meldeten trotz des Großbetriebs keine besonderen Vorkommnisse.

Das Medieninteresse war ebenfalls erfreulich. Über 100 internationale Journalisten waren von China über Russland bis Japan und aus den USA angereist, um ein neues Bild einer überraschend anderen Metropole in alle Welt zu verbreiten. ■

Sonnige Zeiten: Photovoltaik-Anlage für Kindergarten

Von Oliver Weigel | Größtes Spendenprojekt in der Clubgeschichte des Lions Clubs Marktredwitz-Fichtelgebirge

Über strahlendes Sonnenscheinwetter können sich die Kinder der Kinderkrippe und des Kindergartens „Zum guten Hirten“ in Marktredwitz zukünftig noch mehr als bisher freuen. Grund dafür ist eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des

Gebäudes, die jetzt offiziell übergeben wurde. Die vom Hilfswerk des Lions Clubs Marktredwitz-Fichtelgebirge gespendete Anlage hat einen Wert von etwa 13.000 Euro und gehört damit zu den größten Projekten, die der hiesige Lions Club je realisiert

hat. Auf etwa 25 Quadratmetern Dachfläche erzeugt die Anlage eine Spitzenleistung von 3,43 kWp und wird damit ab sofort gut 3.000 kWh Strom pro Jahr produzieren, was etwa der Menge des Stromverbrauchs eines Einfamilienhaushaltes entspricht.

Durch Einspeisung des erzeugten Stroms in das öffentliche Stromnetz und dank dem

Erneuerbare-Energien-Gesetz kann so eine Einspeisevergütung von etwa 1.200 Euro pro Jahr erzielt werden, die den Kindern unmittelbar zugute kommt. Vornehmlich ist hierbei an die Einführung des Projektes „Kindergartenplus“ gedacht. Die Einspeisevergütung ist gesetzlich für die nächsten 20 Jahre garantiert, so dass die Spende des Lions Clubs in den nächsten

Die Kinder des Kindergartens „Zum Guten Hirten“ mit Architekt Thomas Sticht, LF Oliver Weigel, LF Horst Küspert, Petra Zeus (Kiga), Uwe Zitzmann (Fa. Zeus), Präsident Winfried Pfahler, LF Oskar Deininger, Pfarrer Christoph Schmidt und LF Flavio Herrmann (von links).



20 Jahren eine Unterstützung für den Kindergarten in Höhe von rund 25.000 Euro generiert. Damit umfasst der Gesamtwert der Spende einen Betrag von 38.000 Euro.

Ziel: Qualität und Wertschöpfung in der Region

Bei Planung und Bau der Anlage wurde von den Spezialisten des Lions Clubs auf Qualität und Wertschöpfung in der Region geachtet: Der Solartechnik-Fachbetrieb Zeus aus Marktredwitz (Planung und Montage), der Elektro-Fachbetrieb Haueisen aus Röslau (elektrischer Anschluss) und der Malerfachbetrieb Sirtl aus Marktredwitz (Arbeitsgerüst) trugen ihren Teil zur Spende des Lions Clubs bei, indem sie ihre Leistungen lediglich zum Selbstkostenpreis abrechneten. Neben diesen drei Fachbetrieben trug auch das Marktredwitzer Architekturbüro Sticht dazu bei, das Projekt trotz immer wieder auftretender ungeplanter Probleme und Widrigkeiten doch überzeugend und souverän zu realisieren.

Kinder spielerisch und „selbsterlebend“ beteiligen

Bei der Konzeption dieses Spendenprojekts geht es dem hiesigen Lions Clubs aber nicht nur darum, den Kindergarten finanziell zu unterstützen, sondern vor allem auch darum, die Kinder spielerisch und selbsterlebend an die wichtigen The-

men Umweltschutz und erneuerbare Energien in Verbindung mit einer Sensibilisierung für Wetter und Klima heranzuführen. Hierzu sehen nicht nur die Kinder und alle Besucher des Kindergartens vor dem Betreten des Gebäudes die Anlage auf dem Dach, sondern erfahren auch durch eine Datenfernübertragung der Anlage auf ein

mobiles Visualisierungsgerät, wie sich die unterschiedlichen Wetter- bzw. Lichtsituationen auf die Leistung der Anlage und damit auch auf den Ertrag auswirken. Darüber hinaus soll auch eine gewisse Verantwortlichkeit für die Anlage, den Anlagenbetrieb und die Anlagenüberwachung bei den Kindern gefördert werden. ■

Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container - mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



ELA®

Mobile Räume mieten
www.container.de

ELA Container GmbH · Zeppelinstr. 19-21
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

Ihre No. 1 in Europa

✓ persönlich
besonders
verlässlich



Reederei Elbeplan GmbH



Seebestattung
Nordsee · Ostsee · Weltweit

Reederei Elbeplan
Schleuse 2 · 26434 Hooksiel · Fon 04425/1737

www.seebestattung-nordsee.com



Lions-Quest-Seminar Schorndorf: Ein voller Erfolg im Zehn-Stunden-Tag

Von: **Waltraud von der Ropp-Pache** | Zum ersten Mal wurden im Juni im Rems-Murr-Kreis 30 Lehrkräfte verschiedener Schularten (Gymnasium, Realschule, Hauptschule) in einer gemeinsamen Veranstaltung von der Trainerin Hanna Vietholz mit dem Programm „Erwachsen werden mit Lions-Quest“ vertraut gemacht.

Die fünf männlichen Teilnehmer waren eine kleine, aber durchaus engagierte Minderheit. Nach Aussage der Trainerin ist es typisch für die Seminare, dass nur wenig männliche Lehrkräfte vertreten sind. Hanna Vietholz ist Diplomsozialpädagogin und seit 13 Jahren, das heißt seit der Einführung von Lions-Quest in Deutschland, dabei.

Ihre große Erfahrung und ihre Begeisterung waren ein wesentli-

cher Faktor für das Gelingen unserer Veranstaltung. Sie stellte sich auf die Gruppe ein, schaffte eine Atmosphäre von herzlicher entspannter Konzentration, und es war deutlich spürbar, dass die Gruppe im Laufe des Seminars immer mehr zusammenwuchs. Dadurch wurden auch die Arbeitsprozesse und -ergebnisse zunehmend besser.

Den Teilnehmern wurde viel abverlangt, sie waren in der

Woche jeweils von 9 bis 19.30 Uhr und am Samstag von 8 bis 13.30 Uhr im Einsatz. Einerseits erhielten sie eine anspruchsvolle Einführung zu „Erwachsen werden mit Lions-Quest“, andererseits hatten sie vielfach die Möglichkeit, gemeinsam die verschiedenen Themen in Arbeitsgruppen selbst zu erarbeiten und erfolgreich auf ihre Alltagstauglichkeit im Schulbetrieb zu überprüfen. In diesem Zusammenhang wur-

den einige Übungen aus den Begleitmaterialien von der jeweiligen Gruppe selbst durchgeführt und anschließend im Plenum präsentiert und diskutiert.

Vorschlag: „Quest-Stunde“ im regulären Unterricht

Bei der Schlussveranstaltung, bei der auch die stellvertretende Schulleiterin des Max-



Engagement und Disziplin brachten in den Arbeitsgruppen sehr gute Ergebnisse. Fotos: Waltraud von der Ropp-Pache

Die wenigen männlichen Teilnehmer fühlten sich sichtlich wohl im Kreise ihrer Kolleginnen.

Planck-Gymnasiums, Monika Burr-Jäckel, und LF Axel Ehrenfels anwesend waren, herrschte allgemeine Zufriedenheit. Hanna Vietholz lobte die Disziplin sowie die konzentrierte und konstruktive Mitarbeit der Teilnehmer, die bereitwillig alle Impulse aufgriffen und in Arbeitsgruppen hervorragende Ergebnisse erzielten. Sie empfahl, an einer

Schule mehrere Seminare durchzuführen, damit möglichst alle Lehrer, die in Klasse 5-9 unterrichten, mit Quest arbeiten können, wozu eine „Quest-Stunde“ (zum Beispiel als Klassenlehrerstunde) eingeführt werden sollte, um das Ziel der Kompetenzvermittlung und Veränderung der sozialen Situation der Klasse zu erreichen. In ihrem Schlusswort

zeigte sich die stellvertretende Schulleiterin Burr-Jäckel sehr offen für dieses Thema und lobte ihrerseits die konzentrierte Arbeitsatmosphäre, die sie persönlich wahrgenommen hatte.

Von den Teilnehmern kamen viele positive Stimmen und LF Axel Ehrenfels bedankte sich bei allen, die ihren Beitrag zu dem positiven Ergebnis dieser Veranstaltung eingebracht hatten, insbesondere bei Mona Winter vom LC Schorndorf, der durch ihre allzeitige Gegenwart und hervorragende Organisation der Verpflegung und Dekoration der Räum-

lichkeiten zu einem wesentlichen Teil der Erfolg der Veranstaltung zu verdanken ist.

Der LC Schorndorf übernahm die gesamten Kosten, die Teilnehmer mussten lediglich einen Eigenanteil von 40 Euro für den Ordner „Erwachsen werden mit Lions-Quest“ aufbringen.

Rückblickend können wir feststellen, dass sowohl der organisatorische als auch der finanzielle Aufwand bestens angelegt sind. Außerdem hat die Veranstaltung die positive Wahrnehmung der Lions als Organisation gestärkt. ■

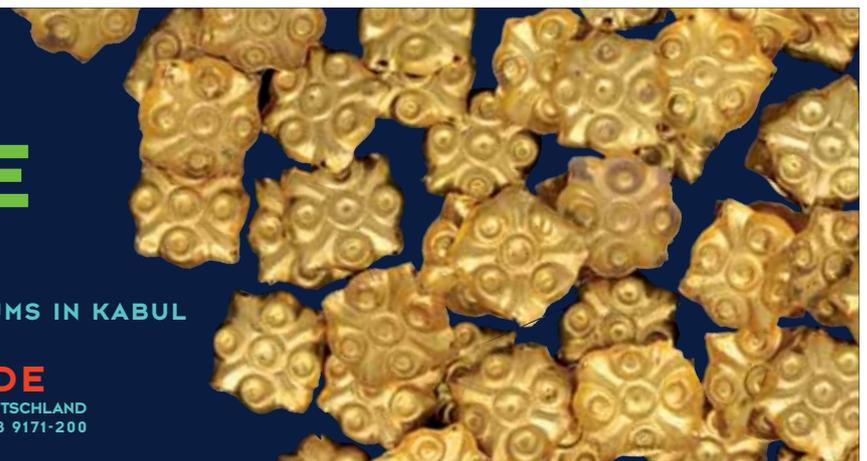
BIS 3. OKTOBER 2010 IN BONN

AFGHANISTAN GERETTETE SCHÄTZE

DIE SAMMLUNG DES NATIONALMUSEUMS IN KABUL

BUNDESKUNSTHALLE.DE

KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
FRIEDRICH-EBERT-ALLEE 4 · 53113 BONN · TELEFON 0228 9171-200



Abtprimas und Kritiker Wolf: „Jugend braucht Vorbilder!“

Von Gregor Stempfle | Dr. Notker Wolf spricht beim Lions Club Ostalb-Ipf über „Werteorientierung in einer globalisierten Welt“

Das Interesse am Vortrag von Abtprimas Dr. Notker Wolf war riesig: Entsprechend groß war die Freude bei Past-Präsident Roland Lipp, als er die Interessierten in der voll besetzten Schönenbergkirche Ellwangen begrüßte. Das Oberhaupt der Benediktiner sprach vor 500 Besuchern über „Werteorientierung in einer globalisierten

Welt“. Notker Wolf gilt als unkonventionell und kritisch, auch seiner Kirche gegenüber. Der bescheidene Charakter des Kirchenmannes, seine Art zu sprechen und zu denken, wirkte offenbar wie ein Magnet.

Der promovierte Philologe schilderte zunächst die Verunsicherung vieler Menschen in einer zunehmend vernetzten

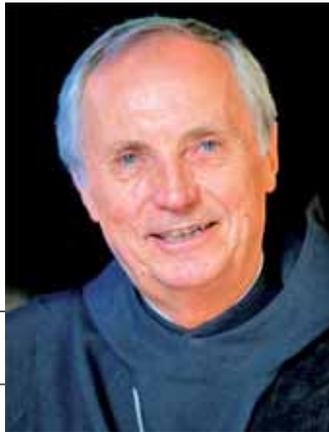
Welt, in der die Banken bereits wieder zu alten Gewohnheiten zurückgekehrt seien. Der Ruf nach Moral sei schon wieder verhallt und habe der Gier insbesondere der „Kriminellen in weißen Kragen“ Platz gemacht. Geld verlocke, so Wolf, das liege in der Natur des Menschen, ebenso wie das Streben nach Macht, Besitz und Anerkennung. Die

Banken wehrten sich zwar zu Recht gegen Regulierung von außen, aber: „Wer auf seine Freiheit pocht, der muss auch Verantwortung übernehmen und fähig zur Selbstkontrolle sein.“ Es gelte, ein neues moralisches Bewusstsein in der Gesellschaft aufzubauen.

Bei jungen Menschen müsse die „Befähigung zum Guten“



Beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Ellwangen: Abtprimas Dr. Notker Wolf, Gregor Stempfle, Past-Präsident Roland Lipp, Präsident M.A. Erich W. Hacker vom Lions Club Ostalb-Ipf und Bürgermeister Karl Bux (von links).



herangebildet werden, da man Ethik und Werte nicht indoktrinieren könne, sondern durch Vorbilder erfahren müsse. Wolf nannte die Großfamilie als Urbild und Ideal, während „moderne Errungenschaften“ wie Kindertagesstätten und Pflegedienste zur Unbezahlbarkeit des Sozialstaates beitragen: „Wir leben nicht mehr natürlich“. Anstelle einer prinzipienlosen „Egoistengesellschaft“ plädierte der Benediktiner leidenschaftlich für eine Gemeinschaft der Selbstdisziplin, der Eigen- und Mitverantwortung. Nur im Elternhaus würden wir erfahren, was Werte bedeuten.

China: „Eine Gesellschaft ohne moralische Werte“

Wolf beschrieb China als abschreckendes Beispiel einer Gesellschaft ohne moralische Werte nach der Devise: „Reich werden ist alles“. Bescheidenheit, nicht nur Wohlstand, müsse der Maßstab sein. In der Wirtschaft seien Protektionismus und Handelsbarrieren statt Wettbewerb langfristig schädlich. Das Abendland müsse seine traditionellen Werte wie Respekt vor dem Mitmenschen als Schöpfung Gottes nach dessen Ebenbild endlich wieder entdecken. Der Entsolidarisierung der Gesellschaft müssten Verantwortung füreinander, Vergebung

und Versöhnung entgegneten. Nur mit Freiheit als dem „schönsten Gottesgeschenk“, in der Spontaneität und Innovation wachsen können, werde es gelingen, die Welt von morgen zu gestalten.

Die Stadt Ellwangen und der Lions Club Ostalb-Ipf bereiteten dem Gast aus Rom anlässlich seines Besuches und dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt im Palais Adelman einen feierlichen Empfang. Bürgermeister Karl Bux stellte dem Abtprimas die Stadt als einen Ort mit „benediktinischen Wurzeln“ vor. Für den Lions Club Ostalb-Ipf und den Förderverein „Start-Klar“ würdigte Gregor Stempfle als dessen Vorsitzender den unermüdlichen Einsatz des Abtprimas für Freiheit und soziale Gerechtigkeit sowie seine Bereitschaft, Kinder und Jugendliche weltweit mit zahlreichen Projekten auf dem Weg in eine bessere Zukunft zu unterstützen.

Der Benediktinerorden sei „ganz im Sinne des heiligen Benedikt“ auch jederzeit zu einer Begegnung mit anderen Konfessionen bereit, sagte der hohe geistliche Würdenträger in seinem Grußwort. „Zusammenhalt und Gemeinschaftsinn ist genau das, was wir brauchen, um von der Basis der Gesellschaft aus immer wieder Neues in Bewegung setzen zu können.“ ■

Lions: Bewerbertraining in Guardini-Hauptschule

Seit fünf Jahren unterstützt der Lions Club München Olympiaturm erfolgreich die Schüler der Guardini-Hauptschule

Von Rolf Louis | Es war wieder mal so weit: Elf Freunde vom Lions Club München Olympiaturm trafen sich frühmorgens in der Guardini-Hauptschule, um mit 39 Schülern der Klassen 8a und 8b ein Bewerbertraining zur Vorbereitung auf die Praktikums- und Lehrstellensuche durchzuführen.



Können mit ihrer Arbeit mehr als zufrieden sein: die Lionsfreunde des Bewerbertrainings, mit dabei Projektleiterin Monika Schwarzholz (links), Schulleiterin Elisabeth Deiß (vorne, Mitte) und Klassenlehrerin Braun (rechts).

Ziel dieser Lions-Aktivität ist es, mit persönlichem Engagement die Chancen der Schüler beim Einstieg ins Berufsleben zu verbessern. Seit fünf Jahren gibt es nun diese Kooperation und der Erfolg ist unübersehbar. „Über 50 Prozent unserer Absolventen finden mittlerweile eine Lehrstelle. Das sind deutlich mehr als der Münchner Durchschnitt, der bei etwa 30 Prozent liegt“, lobte Elisabeth Deiß, Leiterin der Schule, das Engagement der Lions-Freunde.

Zur systematischen Unterstützung dieser Aktivität finanziert der Lions Club München Olympiaturm darüber hinaus noch eine Teilzeitstelle für eine Diplom-Pädagogin, Monika Schwarzholz, die als erfahrene Personalentwicklerin die Schüler der achten und neunten Klassen bei der Berufsberatung, Ausbildungsplatzsuche und Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen sowie den Bewerbungs- und Telefongesprächen unterstützt und sie mit Hilfe der Lions-Freunde für den Übergang ins Berufsleben trainiert.

Die Begegnung der Schüler mit den Mitgliedern des Lions Clubs macht beiden Seiten Freude. Dr. Michael Lauterbach, der Projektkoordinator des Lions Clubs, dazu: „Schüler, Lehrer und Lions bilden ein erfolgreiches Team, von dem jeder etwas hat: Die Schüler eine Orientierungshilfe für ihren Berufsweg, die Lehrer Unterstützung aus der Praxis für den Unterricht und wir Lions Einblick in die Herausforderungen, denen Hauptschüler bei der Berufsfindung heute ausgesetzt sind.“

Ein gutes Beispiel dafür, wie Führungskräfte aus der Wirtschaft und den freien Berufen durch persönliches Handeln positive Wirkungen für junge Menschen erzielen können. ■





Der neue Leo MD-Vorstand stellt sich vor

Multi-Distrikt-Sprecher 2010/11 Ralph Pache: „Es gibt viel zu tun, packen wir's an!“



Der Leo-MD-Vorstand 2010/11: Kai P. Mittelmann, Friso Zenker, Ralph Pache, Hanna Pfeifer, Matthias Puls und Felix Köhler, erweiterter Vorstand (von links).

MD-Sprecher Ralph Pache stammt aus dem schwäbischen Waiblingen und war dort im Leo-Club aktiv, bevor er zum Fotografiestudium nach Bielefeld zog und dort in den Leo-Club „Carpe Diem“ wechselte. Er arbeitet als freier Fotograf für Magazine, Firmen und Privatpersonen. Ralph engagierte sich über seine Clubämter hinaus auch als MDV-Präsident und Distriktsprecher, im letzten Amtsjahr hat er im Merlo- und PR-Ausschuss mitgearbeitet.

Vize ist Friso Zenker, der nächste „alte Hase“ im neuen Vorstand. Die gute Seele im Team und zugleich diejenige, bei der viele Stränge zusammenlaufen, ist die MD-Sekretärin Hanna Pfeifer. Sie studiert Jura im vierten Semester in Düsseldorf und ist Leo seit dem Jahr 2007 im Leo-Club Niederberg.

Aus dem selben Club wie sie kommt Matthias Puls, der sich als ILO um die internationalen Belange kümmern wird. Matthias studierte Wirtschaftswissenschaften in Dortmund, Linz, Dublin und Kopenhagen und ist seit über einem Jahr als Unternehmensberater in Wien tätig. Mitglied im Leo-Club ist er seit 2006 und war dort unter anderem als Clubpräsident aktiv.

Der Mann der Zahlen war und ist, und darüber sind wir als Vorstand besonders froh, Kai P. Mittelmann. Kai studiert Geschichte und Politikwissenschaften an der Uni Mainz. Seit 2002 ist er aktives Mitglied des Leo-Clubs Wiesbaden im Distrikt MN, dem er auch zwei Jahre lang als Distriktsprecher vorstand. ■

„Die Aufgabe, mit jungen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen, erfüllt mich immer wieder mit Stolz und viel Freude.“

Kurz-Vorstellung von GR-Leo Rolf Werner: Mein Name ist Rolf Werner und bin seit 1997 Mitglied im Lions Club Dresden Inter-Kontinental und war 2008/2009 DG im Distrikt OS. Seit etwa drei Jahren K-Leo in OS. Die Aufgabe, mit jungen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen, erfüllt mich immer wieder mit Stolz und viel Freude. Ich bin dann im Lionsjahr 2008/2009 vom Governerrat vorgeschlagen worden. Der Governerrat 2009/2010 hat mich dann mit dieser Funktion beauftragt.

Lion: Wie kamen Sie dazu, GR-Leo zu werden?

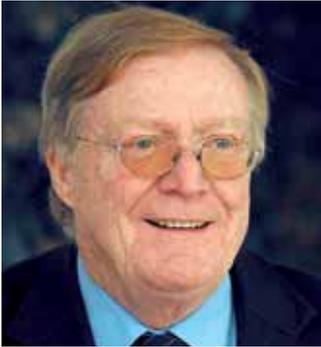
Rolf Werner: Der GR-Leo soll die Schnittstelle zwischen den Leos und den Lions bilden und wird vom Governerrat berufen. Die Aufgaben des GR-Leos haben sich in den letzten Jahren gewandelt. Die heutigen Leos sehen und verstehen sich als Juniorpartner der Lions. Wir diskutieren offen und ergebnisorientiert und finden gemeinsam eine Lösung. Zudem versuche ich, Leos wie Lions ihre Chance bei gemeinsamen Projekten zu zeigen.

Lion: Welche Chancen und Aufgabenfelder haben die Leos vor sich?

Rolf Werner: Ein Aufgabenfeld für den Distrikt und Multi-Distrikt für die nächsten Jahre sehe ich darin, als Dienstleister für die Leo-Clubs zu fungieren. Des Weiteren sind besonders die deutschen Leos führend in der Formulierung und Umsetzung der gewünschten Hoffnung, dass die Leos hier und in den meisten europäischen Ländern nicht mehr nur als „Activity“ gesehen werden. Zurzeit, und hoffentlich für immer, ist auch auf internationaler Ebene die Erkenntnis, dass Leos wichtiger denn je sind, sichtbar geworden. Die ganz große Chance und Aufgabe sehe ich in der International Convention 2013 in Hamburg, dort können die deutschen Leos nachhaltig zeigen und beweisen, wie und was die deutschen Leos gemeinsam mit den Lions auf die Beine stellen. ■



Rolf Werner Lions Club Dresden
Inter-Kontinental
GR-Leo 2010/11.



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur „Lion“

Die Jagdzeit hat begonnen

Von Wulf Mämpel | Massiver Wettbewerb um die Besten – Elite wandert aus und ein

Es ist seit 20 Jahren bekannt, dass es zu einem Wettbewerb der Besten kommen musste. Denn nach wie vor zieht es Europas Elite ins Ausland. Inzwischen jagen sich die EU-Länder gegenseitig die Akademiker ab – sie werden so zu einem knappen Gut. Die Jagdzeit auf die hochqualifizierten Mobilen ist inzwischen ganzjährig eröffnet. Head-Hunting ist an der Tagesordnung: in der Wirtschaft, unter den Krankenhäusern, bei den großen Verbänden. Was allerdings verblüfft: Spanien ist als Gastarbeiterland besonders beliebt.

Deutschland war über viele Jahre hinweg ein attraktives finanzielles Ziel für Einwanderer aus Europa. Inzwischen aber verlieren wir jährlich rund 1.000 Akademiker (Wissenschaftler und Führungskräfte), die sich in anderen Ländern besser aufgehoben fühlen. England zum Vergleich ist europäischer Spitzenreiter mit einem Wanderungsgewinn von 16.400 Akademikern pro Jahr.

Mögliche Gründe für den Exodus

Was sind die Gründe für einen solchen Exodus? Klare Antworten gibt es nicht, vieles ist spekulativ, doch zu den rein merkantilen Fakten zählen sicher auch die Parameter Neid und Missgunst und öffentliche Schelte. Der Begriff Elite ist in unserem Land immer noch negativ belegt, lediglich im Sport ist die Medaillen-, Dribbel- und Sekunden-Elite anerkannt und wird entsprechend honoriert: Millionen-Einkünfte bei Fußballern und Rennfahrern sind ja keine Seltenheit. Sie werden, wie einst die Gladiatoren, gerne umjubelt. Da reibt sich der hochbegabte junge Wissenschaftler (meist ein Landesbediensteter) staunend die Augen und denkt an seine Arbeitsbedingungen, an zu viel Bürokratie und die permanent zu knappen Forschungsmittel.

Hinzu kommt: Manager-Gehälter sind in Verruf geraten. Wer einen Dienstwagen fährt oder einen Fahrer ab und an gärtnerische Arbeiten machen oder Frau und Kinder zum Frisör und zur Schule fahren lässt (anstatt den Fahrer acht Stunden im Auto warten zu lassen), gilt als höchst suspekt. Kurz: Wer Erfolg hat,

auch gerade wirtschaftlich, der wird mit Neidgetöse überhäuft. Jedes private Gehalt müsste am besten offen gelegt werden, fordert angeblich die Gesellschaft, dabei geht es doch letztendlich nur um einen eher spießigen Voyeurismus – jeder will wissen, was der andere im Geldbeutel hat. Was sind das für Sitten? Wer bestimmt eigentlich diese „gläsernen Verhältnisse“? Der mündige Bürger also am Gängelband der öffentlichen Meinung, der investigativen Journalle?

Prognosen sind nicht ermutigend

Es geht hier ja nicht um Steuergelder, sondern um frei auf dem Markt der Möglichkeiten vereinbarte Gehälter und Privilegien. Wir Bürger sollten das alles nicht so einfach mitmachen, wir sollten uns wehren, denn zur Freiheit gehören auch die eigene Freiheit und das Recht auf die private Sphäre.

Die Prognosen sind nicht ermunternd: Geht das in diesem Stil so weiter, dass jedermann und jede-frau öffentlich durchleuchtet wird, werden immer wieder Spitzenleute Reißaus nehmen. Gerade Führungskräfte, die ins Ausland abwandern, freuen sich darüber, wenn anderswo die Steuer- und Abgabenbelastung geringer ist als im Heimatland. Denn klar muss sein: Wir brauchen mehr Akademiker, zumal die Geburtenraten auf niedrigem Niveau verharren. Eine Linderung ist hier auf lange Zeit nicht in Sicht. Es wird also weiterhin darauf ankommen, hochqualifizierte Zuwanderer als Chance zu erkennen, um den „Fachkräftemangel“ in den Griff zu bekommen.

Bundespräsident Wulff hatte Recht, als er sagte, Deutschland wird ein buntes Land. Beweis: Allein in der Metropole Ruhr leben 5,5 Millionen Menschen aus rund 150 Nationen. Da kommt es automatisch zu einem Wettbewerb der Besten. Doch nicht nur die Länder der Vereinigten Staaten von Europa locken die Elite, auch Kanada, die USA, Australien und neuerdings auch wieder Südafrika und Asien werben mit lukrativen Angeboten. Es wäre doch fatal, wenn die Spitzenkräfte erst im Rentenalter wieder zurückkommen, um in Old Germany ihren Lebensabend zu verbringen. ■



Löwen aus Stein und Stahl

Lions bestechen durch Ideenvielfalt: Der Damenclub **LC Essen Sententia** hat in diesem Jahr einen kleinen attraktiven Bildband unter dem Titel „Löwen/Lions“ herausgegeben. Hierbei handelt es sich um eine bebilderte Darstellung der Werte und Projekte der Lions-Organisation verbunden mit kulturellen und geschichtlichen Hintergründen. Der Band enthält Fotos von Löwen aus Stein und Stahl aus ganz Europa, die in den verschiedenen Kontexten abgebildet und zu Themenkomplexen zusammengefasst sind. Die Idee zu dem Fotobuch hatte LF Dr. Britta Stüwe-Berger und ihre Mutter Dagmar Stüwe, die alle Fotos „schoss“ – als Ergebnis zahlreicher privater Reisen. Die Fotos stellte sie dem Lions-Hilfswerk für das Buch zur Verfügung. Die Texte stammen von Juliane Kraus. Der Bildband wird auch anderen Clubs zur Verfügung gestellt. Erste Bestellungen sind bereits erfolgt, nachdem das Buch auf der MDV in Stuttgart vorgestellt worden war. Meist wird der Bildband als Gastgeschenk verwendet. Die Bestelladresse lautet: Dr. Britta Stüwe-Berger, Telefon: (0208) 437 68 20, E-Mail: berger@meocom-dsl.de. Der Erlös des Buches kommt den Projekten des Hilfswerks des LC Sententia sowie dem Hilfswerk der Deutschen Lions zugute. Preis: über den Club 18 Euro Paperback, 25 Euro Hardcover, im Buchhandel 22,90 Euro beziehungsweise 34,90 Euro.

Lions schälen Spargel für Kids



Der **LC Köln-Claudia Ara** veranstaltete mitten in der diesjährigen Spargelsaison eine öffentliche Spargelschälaktion vor dem Dom in Köln. Diese Aktion fand allerdings nicht allein statt, um beson-

deres Geschick und Schnelligkeit beim Spargelschälen zu demonstrieren. Hintergrund ist ein sozialer Zweck: Der Reinerlös der Aktion – eine Tonne Spargel wurde geschält und verkauft – geht an die Kinder-Ferienstadt „HöVi-Land“-Köln. P Dr. Franz-Josef Clemens dazu: „Besonders interessant dürfte der Aspekt sein, dass in Zeiten leerer öffentlicher Kassen der LC Köln-Claudia Ara hiermit eine Initiative fördert, die über 500 Kindern jährlich Urlaub ermöglicht, die sonst darauf verzichten müssten!“ Unter den Aktiven auch Pfarrer Franz Meurer (Bild links), Kölns alternativer Ehrenbürger und Ehrenmitglied des Clubs. Club-Sprecher Ulrich Stoltenberg: „Es ist unglaublich, was Meurer für die Kölner Kinder auf die Beine stellt, er ist Gottes tollster Manager.“



LIONS AKTIV

■ Nicht nur regional, sondern auch bundesweit gehört der **LC Weiden** zu den besonders aktiven Clubs. 35.000 Euro gaben die Lions im vergangenen Lions-Jahr für Hilfsprojekte aus, hinzu kommt die Zahngold-Sammlung mit zuletzt 177.000 Euro Erlös. Den Stellenwert des Weidener Clubs unterstrich die Anwesenheit von DG Wilhelm Siemen bei der Ladies Night des Clubs. Im Namen des IP Eberhard J. Wirfs ehrte Wilhelm Siemen den „Zahngold-Motor“ Dr. Frank Wohl (Foto) mit einer der höchsten Lions-Auszeichnungen, dem „Melvin Jones mit Brillanten“. Der DG würdigte ferner das Lebenswerk von Dr. Maximilian Pielmaier mit dem Governor Appreciation Award. Für den Einsatz von Hans Meiler bei der Weidener Tafel beantragte der Club den Melvin Jones Fellow.



■ Einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro übergab der **LC Weilburg** an das Weilburger Hau für Kinder. Das Geld soll für einen „Riesenkinderwagen“, eine Kletterwand und für Bewegungsräume im Keller verwendet werden.

■ Zum achten Mal lud der **LC Köln-Laetitia** ins bekannte Theater „Senftöpfchen“ ein. Die Matinee mit Thorsten Hamer als Heinz Erhard ergab einen Erlös von 2.800 Euro, die zugunsten der Förderschule Geistige Entwicklung in Köln-Vogelsang verwandt wurden.

Liebe Lions!

Wir hatten uns bereits vor einiger Zeit darauf verständigt, auf die langweiligen Scheckbilder zu verzichten. Doch immer wieder schleichen sich die „alten Sünden“ ins Redaktionsgeschehen. Stellen Sie sich vor: alle Clubs würden bei einer Geldübergabe Scheckbilder an die Redaktion mailen. Das wäre Langeweile pur. Also die erneute Bitte: statt der Scheckbilder lieber Menschen und Projekte, Aktionen und Objekte! Das macht einen frischen, lebendigen Lions-Eindruck. Wir sind doch kein Scheck-Buch-Club. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Wulf Mämpel



Präsident als Superstar

Stars on Stage: In seinem Präsidentenjahr beim **LC München-Keferloh** ist es dem Volksmusik-Star Michael Hartl gelungen (als Duo Marianne und Michael einem sehr breiten Publikum bekannt), ein besonderes Schlaglicht zu präsentieren: Das Truderinger Festzelt wurde zu einem Treffen der Superstars der Volksmusik. Etwa 1.000 Gäste waren nach dem dreistündigen Programm voll des Lobes. Durch den Ticketverkauf und

Sponsorengelder wurde es möglich, 22.000 Euro als Reinerlös an das Hilfswerk München-Keferloh zu überweisen. Auf der Bühne des Benefizkonzerts standen: Oswald Sattler, das Nockalm-Quintett, Sigrid und Marina, die Alpen-Rebellen, die Drei Zwidern, Stefan Mross, Max Roos und natürlich Marianne und Michael (Foto), denen der Club diese fantastische Lions-Activity verdankt.

Neuer gemischter Club



In Bochum wurde im Juli der erste gemischte Lions Club der Stadt mit dem Namen **LC Bochum-Graf Engelbert** gegründet. Gründungspräsident und Guiding Lion war LF Heinrich Hölting, der bereits vor einigen Jahren gemeinsam mit seiner Frau Dr. Gabriele Hölting den ersten Bochumer Damenclub „Allegra“ gegründet hatte. Mit großem persönlichen Einsatz gelang es Heinrich Hölting,

junge Menschen für die Lions-Idee zu begeistern und dem neuen Club beizutreten. DG Dr. Georg Langer hieß die neuen Lions willkommen und bedankte sich beim Präsidenten Hölting – selbst langjähriger aktiver und ideenreicher Lions-Freund – für dessen Einsatz im Rahmen der Clubgründung. Bürgende Clubs waren der LC Bochum-Kemnade und der LC Wattenscheid.

Menschliches Miteinander

LC Trier feierte 50-jähriges Bestehen mit Lothar Späth



„Dem LC Trier herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum und guten Erfolg auf dem Weg in eine mitmenschlich geprägte europäische Zukunft.“ Das war das Schlusswort aus dem Festvortrag von LF Prof. Dr. h.c. Lothar Späth beim Festakt des Clubs im Kurfürstlichen Palais in Trier. In seinem Vortrag „Europa im Wandel – Chance und Herausforderung“ hatte Späth den Europäern gute Karten zugebilligt, „...wenn hier die Zusammenarbeit richtig weitergeht. Wir müssen nachdenken über die kleinen Dinge und unsere Rolle im menschlichen Miteinander. Das erfordert nicht weniger Fantasie und fast so viel Einsatz wie Erfolg im Beruf.“ Verglichen mit europäischen Verhältnissen gebe es im Mutterland von Lions eine viel stärkere Neigung, privat den Schwächeren zu helfen. Der Staat habe überall auf der Welt seine Grenzen, das Spannungsverhältnis zwischen Solidarität und Freiheit zu lösen. Der persönliche Einsatz sei daher ganz besonders gefragt. Diese Potenziale wolle Lions weltweit mobilisieren.

Eröffnete hatte den Festakt das Freiburger Jazztrio Helmut Lörcher (Bach-Reflections in Jazz). P Manfred May wünschte in seiner Begrüßungsansprache: So wie das Präludium von Bach im Laufe von 300 Jahren allmählich die Welt erobert habe, kreativ in neue Musikstile transferiert worden und trotzdem immer im Ursprünglichen verblieben sei, so möge auch noch in 300 Jahren die Lions-Idee Initiativen wecken...

Gratulanten beim Festakt waren unter anderem DG Dr. Maria Göbl-Farquharson. Für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden Dr. Eberhart Lieschke, Hans Schneider und Dr. Helmut Achter, außerdem mit dem DG-Appreciation Award LF Heinz Helmut Roth. Ein volles Haus gab es auch beim nachmittäglichen Festkonzert in der Promotionsaula des Bischöflichen Priesterseminars mit dem Orchester Saarland Sinfonietta, Mitgliedern des Trierer Konzertchors und Domorganist Josef Still (P des Rotary Clubs Trier) am Cembalo und unter der Leitung von P Manfred May. 200 begeisterte Gäste erlebten danach den Festabend in der dekorierten Europahalle, wo die Delegationen befreundeter Clubs ihre Aufwartung machten. Schon traditionell war der Festablauf eingerahmt von einer großen Weinprobe am Freitag und einem gemeinsamen Abschieds-Frühstück am Sonntag.

Den Festlichkeiten vorangegangen war die symbolische Überreichung des Jubiläumsgeschenks: Das Bronze-Modell der Römerstadt, zu ertasten von Blinden und zur besseren Übersicht für sehende (gemeinsam mit der Kulturstiftung Trier).



Hilfe für Rumänien wird fortgesetzt

„Wir waren nicht das letzte Mal in Craiova“, stellte P Dr. Klaus-Peter Heigel vom **LC Hassberge-Haßfurt** fest. Er blickt auf den ersten erfolgreichen Hilfstransport nach Rumänien zurück, den sein Club organisiert hatte: Kleidung und medizinische Hilfsmittel im Wert von mehreren zehntausend Euro für Altenheime, behinderte Kinder und Waisen. Die Idee für die Aktion: Die derzeitige Club-Sekretärin, Julia Fröhlich, ist gebürtige Rumänin (Foto unten). Über den LC in Craiova und ihre Familie organisierte sie die Hilfsaktion, um direkt vor Ort helfen zu können. Julia Fröhlich akquirierte bei verschiedenen Kleidungsherstellern Kinderjacken, Pullover und Hosen. Das Sanitätshaus Mannl und Hauck stellte über 100 Rollstühle und Rollatoren bereit. Lions-Freunde stifteten außerdem Ultraschallgeräte und eine komplette HNO-Diagnostik sowie Medikamente. Mit einem großen LKW wurden die Hilfsgüter auf den 1.500 km langen Weg ins südliche Rumänien gebracht. Eineinhalb Tage dauerte die Fahrt nach Craiova, wo die Delegation herzlich empfangen wurde. Der dortige Club hatte die Übergabe hervorragend vorbereitet. Der LC Hassberge-Haßfurt beschloss, längerfristig in Rumänien zu helfen. Für den nächsten Hilfstransport sollen in erster Linie Medikamente erworben und gesammelt werden.





Auch dies gehört zum Engagement der Lions: Der **LC Hildesheim** führt seit 35 Jahren einen abwechslungsreichen Senioren-Service durch. Die Langzeit-Activity begann 1975 mit einer Büchersammlung, es folgten Dia-Vorträge, Lesungen, Konzerte in den Altenheimen der Region Hildesheim. Alle Präsidenten hatten sich in den vergangenen 35 Jahren die Altenbetreuung auf ihre Fahne geschrieben, sie wurden von den Clubmitgliedern dabei tatkräftig unterstützt. Das Foto zeigt LF Manfred Oppermann, der zur Klavierbegleitung stets einführende Worte findet.

Seit 1865, dem Gründungsjahr der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, wurden insgesamt 76.000 Menschen aus Seenot auf der Ost- und Nordsee gerettet. Die Rettungsflotte führt bei jedem Wetter den Such- und Rettungsdienst rund um die Uhr durch. Freiwillige Spenden finanzieren diese gefährvolle Arbeit. Das war Motivation und Anlass, dass Mitglieder des **LC Hannover-Wietzeau** den Seenotkreuzer „Vormann Steffens“ in Hooksiel besuchten, um eine Spende von 4.000 Euro zu übergeben. Im Hafen von Hooksiel wurden die Lions von der Mannschaft des Seenotkreuzers auf ihrem Schiff willkommen geheißen. P Gerhard Seetzen sagte bei der Übergabe des Geldes: „Für uns als Lions Club aus dem Binnenland ist es sinnvoll und ein persönliches Anliegen, die Gesellschaft mit einer Spende zu unterstützen. Die Unabhängigkeit von öffentlichen Mittel war für uns ausschlaggebend.“ Im Foto: Hans Joachim Katenkamp und Ole Mammen vom Seenotkreuzer und P Gerhard Seetzen (von links), im Hintergrund die Seenotretter zusammen mit Lions-Freunden.



Zum drittel Mal veranstaltete der **LC Frankfurt/Main Skyline** sein „Duck Race“ auf dem Main. In diesem Jahr fand das beliebte Entenrennen im Rahmen des ersten Deutschen Ruderfestes statt. 3.500 gelbe Plastikenten wurden unter der Schirmherrschaft der Frankfurter Oberbürgermeisterin auf die 800-m-Strecke gebracht. Hauptpreis der Aktion: eine Woche Urlaub für zwei Personen auf den Malediven. Der Reinerlös von 11.000 Euro ist wiederum für wohltätige Zwecke bestimmt, unter anderem für das Kinderbüro der Stadt Frankfurt. Während des Rennens gab es Speisen und Getränke und eine musikalische Unterhaltung.



Über 40 Golfer aus der Region nahmen an einem Benefiz-Turnier teil, das der **LC Goslar-Bad Harzburg** durchführte. Es war inzwischen das dritte Turnier des engagierten Clubs. Mit einem Erlös von 4.000 Euro wird die „Löwen-Sommerreise“ für etwa 60 Grundschulkinder aus der Region mitfinanziert. Diesen Kindern, deren Eltern keine Ferienreise ermöglichen können, schenkt der Club einen Ferientag mit interessanten Programmpunkten: Burg Regenstein, Besuch einer Falknerei und einer Glasbläserei.

Zwei Sieger hatte das Pfingst-Reitturnier in Wiesbaden zu verzeichnen: Erster Sieger war der **LC Untertaunus**, der gemeinsam mit dem **LC Wiesbaden** „Drei Lilien“ einen über alle Tage hinweg gut besuchten Verpflegungsstand betrieben hatte. Da kam Freude auf bei P Dr. Klaus Warning (LC Untertaunus, Bild Mitte), denn er konnte rund 15.000 Euro Nettoeinnahmen vermelden, die hauptsächlich dem therapeutischen Reiten für körperlich und geistig Behinderte zugutekommen werden. Der zweite Sieger war Dennis Lynch, der den großen Preis von Wiesbaden im Springen erlangte. Eingerahmt von Mitgliedern beider Clubs hält seine Tochter stolz unser Lions-Emblem.



Im Mai konnte der **LC Künzelsau** seine zehnjährige Charterfeier im Kreise nachbarlicher Lions Clubs feiern. Der Club ist stolz auf seine vielfältigen Aktivitäten, die in den zehn Jahren zu einem Erlös von 135.000 Euro geführt haben, mit denen etwa 70 Förderaktivitäten finanziert wurden. Dieses Ergebnis ist unter anderem nur durch die enorme, aktive Unterstützung der Lions-Ehefrauen und -Partnerinnen möglich gewesen. Sie sind ein fester Bestandteil des regen Clublebens. Fazit: Der Lions Club ist aus dem Ortsbild Künzelsau nicht mehr wegzudenken.



Seit 2000 führt der **LC Euskirchen-Nordeifel** Lions-Quest-Einführungseminare zum Programm „Erwachsen werden“ durch. Im Laufe der zehn Jahre haben mehr als 300 Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen an den Seminaren teilgenommen. Seit drei Jahren praktiziert der Club eine Kooperation mit dem Studienseminar Vettweiß. In dem Seminar werden künftige Lehrer für die Schulform Gymnasium und Gesamtschule ausgebildet, im Rahmen der Kooperation haben inzwischen über 200 Referendarinnen und Referendare am Lions-Quest-Seminar teilgenommen. Die Euskirchener Lions sind fest davon überzeugt, mit der Konzentrierung der Angebote auf angehende Lehrer im Sinne einer größtmöglichen Nachhaltigkeit zu wirken und damit einen dauerhaften Einfluss auf die Erziehung in unseren Schulen zu nehmen.

Auch Golf kennt keine Grenzen: Zum ersten Lions-Beach-Cross-Golf-Turnier „Lions on the Beach“ in Kiel hatten der **LC Hamburg Web Serve Nord** und der Leo-Club „Tor zur Welt“ (beide aus Hamburg) eingeladen. 84 Sandgolfer traten bei eher widrigen Wetterbedingungen am Kieler Strand an und hatten – eine Menge Spaß. Sieben Bahnen mussten bewältigt werden. Der Erlös von 2.000 Euro wird für die Offroad-Kids ausgegeben.



Ein großer Erfolg war der 35. Jubiläums-Trödelmarkt des **LC Straubing**: 25.000 Euro konnten für soziale und karitative Zwecke „ertrödel“ werden. 200 Lions und Helfer waren zwei Tage lang aktiv, den Trödel feilzubieten, drei Tage waren für den Aufbau des Marktes nötig. In diesem Jahr werden die Straubinger Lions den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten auf die Kinder-, Jugend- und Familienprojekte setzen. Im Bild: Die aktiven Lions vor einem mit viel Liebe hergerichteten Blumenstand.

Beim Matineekonzert des **LC Kreuzau-Rureifel** konnte P Karl Berger (erster von links) 70 Gäste im Rittersaal von Burg Nideggen begrüßen. Die renommierten Solisten (von links) Marion Schoeller (Sopran), Johannes Esser (Klavier) und Hub Nickel (Trompete) gestalteten ein heiteres Frühlingskonzert mit Auszügen aus Opern, Operetten und bekannten Konzertstücken. Die Künstler wurden mit stürmischem Beifall gefeiert und erst nach mehreren Zugaben entlassen. Der Präsident bedankte sich bei den Gästen, die durch ihre Teilnahme am Konzert und ihren Spenden zu dem Erfolg beigetragen haben. Es wurden zirka 2.000 Euro Überschuss erzielt, die nach Aussage des Präsidenten in Hilfsprojekte in der Region investiert werden.





Über die Rolle der Bundeswehr referierte Bundesverteidigungsminister a.D. Volker Rühle (links) vor den Mitgliedern des **LC Hamburg-Waterkant**. P Heiko Augustin (rechts) nutzte seinen persönlichen Kontakt, um den früheren Minister des Kabinetts Kohl zum „1. LC Waterkant Dinnertalk“ einzuladen. Im noblen Ambiente des Club-Lokals Landhaus Scherrer an der Elbchaussee gab Volker Rühle interessante Einblicke in die deutsche Innen- und Außenpolitik. Im Anschluss an sein Referat war ausreichend Zeit für eine anregende Diskussion und persönliche Gespräche. Gern erinnerten sich Volker Rühle und Heiko Augustin an sein ehemaliger Personenschützer des Bundeskriminalamtes an gemeinsame Erlebnisse, unter anderem während der aufregenden Nachwendzeit.

Mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro trug der **LC Offenbach am Main-Lederstadt** wesentlich zur Anschaffung eines neuen Bildwandlers „Veradius“ für das Gefäßzentrum des Klinikums Offenbach bei. Damit verfügt die Klinik als eine der ersten in Deutschland über solch ein Spitzen-Röntgengerät, mit dem schnellere und exaktere Operationen durchgeführt werden können. Im Foto: Das neue Hightech-Röntgengerät mit den Lions-Sponsoren und dem ersten Patienten (Vordergrund). Links Prof. Dr. Arend Billing, Chefarzt der Gefäßchirurgie.



Einen nagelneuen behindertengerechten Ford-Kleinbus im Wert von über 30.000 Euro übergab P Rolf Klein vom **LC Essen-Ruhr tal** an die Helen-Keller-Schule, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“. Der neunsitzige Bus dient künftig als Transportmittel für die 225 körperlich und geistig behinderten Schüler zu Sportstätten und für Klassenfahrten. Die Musik- und Tanz-AG der Schule bedankte sich bei der Übergabe des Fahrzeuges bei den engagierten Lions-Freunden.



Tooor: Zum 14. Mal wurde – federführend von Beamten der Bochum-Wattenscheider Polizei – das Fußballturnier „Wattenscheider für Wattenscheid“ ausgetragen. Der **LC Wattenscheid** pflegt das wirtschaftliche Ergebnis dieser Veranstaltung stets aufzurunden und hat den Lions-Pokal als Wanderpokal für die jeweilige Siegermannschaft gestiftet. Das Fußballspiel ist inzwischen zu einer begeistert aufgenommenen sportlichen Veranstaltungsreihe geworden. Das Foto zeigt: P. Heinrich Budde (links) und den Cheforganisator des Turniers, Uwe Danz, mit dem Lions-Pokal.

*Kochen für krebskranke Kinder: Die Idee dazu hatte LF Raffaele Desogus, Chef des historischen Landgasthauses „Grüner Jäger“ in Braunschweig-Riddagshausen. Unter der Anleitung des Küchenchefs zauberten die Lions-Freunde vom **LC Braunschweig Alte Wiek** – vom Landtagsabgeordneten bis zum ehemaligen Generalstaatsanwalt – ein Vier-Gänge-Überraschungsmenü, das von weiteren Lions-Freunden den 67 Gästen serviert wurde. Der Reinerlös von 3.000 Euro wird für Spezialfahrstühle für krebskranke Kinder verwendet. Die Geräte wurden an LF Prof. Dr. Hans-Georg Koch, Chefarzt der Kinderklinik Braunschweig, übergeben.*



*Paddeln gegen Brustkrebs – jeden Dienstag paddeln sie auf dem Kemnader Stausee in Bochum mit ihrem Drachenboot. Sie nennen sich „Pink Paddlers“ und haben neben dem Spaß an dem Bootsleben eines gemeinsam – sie alle waren an Brustkrebs erkrankt. Die Pink Paddler-Bewegung stammt aus Kanada und soll an Krebs erkrankte Frauen zu sportlicher Aktivität animieren. Betroffene Frauen finden sich in Drachenboot-Teams zusammen und trainieren gemeinsam Brust- und Rückenmuskeln. Für den Kauf des Bootes kamen die Damen des **LC Bochum-Allegra** auf. Das Boot trägt inzwischen den Namen des Clubs.*



*An der Freude über sein 40-jähriges Bestehen hat der **LC Frankenthal** auch das Pflanzinstitut für Hörsprachbehinderte teilhaben lassen – mit einem neuen Mercedes-Benz für die ambulante Arbeit des Instituts (Foto). Im Kongress-Zentrum Frankenthal unterstrich P. Dr. Claus Lang die Bedeutung seines Lions Clubs: „Wir bringen täglich unser Haus in Ordnung, warum nicht auch unser Herz.“ Herzenswärme sei immer noch die bessere Energiequelle. OB LF Theo Wieder bezeichnete den Club als eine „Wertegemeinschaft“, die sich dem Gemeinwohl verpflichtet fühle. DG Prof. Dr. Heribert Häusler vom LC Alzey wies auf die wichtige Vorbildfunktion der Lions Clubs für unsere Gesellschaft hin. P. Elisabeth Giess vom elsässischen Jumelage-Club Hagenau unterstrich die Freundschaft beider Clubs seit 35 Jahren. Grußworte gab es auch vom Twinn-Club LC Table View aus Kapstadt. Kiwanis und Rotarier hoben die gute Zusammenarbeit der Service-Clubs hervor. Das Jubiläum wurde mit einem Konzert des Pianisten Leonhard Rieckhoff und seinem Bruder Stephan, Solo-Cellist im Orchester de la Suisse Romande in Genf, geadelt.*



Mit einem Denkmal aus Stahl hat der **LC Göppingen** an die Geschichte eines alten „Russenfriedhofs“ im Göppinger Waldgebiet „Oberholz“ (Region Stuttgart) und an den historischen Zusammenhang zu den napoleonischen Kriegen erinnert. Unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit wurde das Denkmal offiziell vom Club an den Oberbürgermeister der Stadt Göppingen, Guido Till, übergeben. Der renommierte Glaskünstler Jörg-Fritz Zimmermann, Mitglied des LC Göppingen, hatte den künstlerischen Entwurf für das eindrucksvolle Denkmal geliefert. Bislang konnte nur eine verfallene hölzerne Tafel an die tragischen Ereignisse des Jahres 1805 erinnern, als russische Kriegsgefangene durch die Stadt geführt wurden und in dem Waldstück zu Hunderten starben. Eine Reihe von Sponsoren halfen mit, das ehrgeizige Projekt zu realisieren.



Lions vor: Im Einzugsgebiet des Münchner Südostens mit seinen gut 80.000 Einwohnern bestand schon lange der Wunsch, neben des vor 25 Jahren in Ottobrunn gegründeten ersten Clubs München-Ottobrunn, einen zweiten gemischten Club zu gründen. Der Zuspruch war so groß, dass der neue **LC München König Otto** mit 30 Mitgliedern gegründet werden konnte. Gründungspräsident wurde Fritz Aulenbach. Als Patenclub fungierte der LC Gmund-Oberland. Das Bild zeigt den neuen Vorstand bei der Unterzeichnung der Charterurkunde mit dem damaligen Vice-DG Robert Gareißben (zweiter von links).



20.000 Euro für einen guten Zweck: Durch mehrere Aktionen des **LC Bonn-Rheinaue** konnte diese stolze Summe verteilt werden. Die Gelder werden der Ausbildung ehrenamtlicher Betreuer des Hospizforums, der von einer Bonnerin gegründeten Blindenschule in Lhasa, der Aktion Weihnachtslicht des Bonner Generalanzeigers sowie den Pilotprojekten Kangaru und dem Sprachenladen in Bonn zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erhält die fünf Monate alte Loris aus dem Kosovo eine größere Spende, um eine lebenswichtige Operation in St. Augustin zu ermöglichen. Die Operation ist inzwischen gut verlaufen, das Kind befindet sich auf dem Weg der Besserung.



Der **LC Melle-Grönegau** organisierte im Mai das erste Meller Entenrennen. Sie schickten 4.742 Quietsche-Entchen an den Start, die eine Strecke von 0,9 km auf der Else zurücklegen mussten. Der Besitzer der schnellsten Ente wurde mit einer Luxusreise nach Ägypten belohnt. 100 weitere attraktive Preise lockten die Meller Bürger. Der Erlös von 15.500 Euro wurde dem Diakonischen Werk zur Unterstützung der Familienpatenschaften zur Verfügung gestellt. Ehrenamtliche Familienbegleiter unterstützen Familien, Kinder und Jugendliche in schwierigen persönlichen und sozialen Lebenslagen.

Mehr als ein Jahr der Vorbereitung fand ihren Abschluss in einem denkwürdigen Konzerterlebnis im Rahmen der vom **LC St. Ingbert** initiierten Reihe „Lions Young Classic“.

Die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken/ Kaiserslautern spielte unter der Leitung von Constantin Trinks, der mit 35 Jahren zu den begabtesten deutschen Dirigenten seiner Generation zählt. Als Solist des 2. Klavierkonzertes von S. Rachmaninow trat der 25-jährige erfolgreiche Pianist Boris Giltburg auf. P. Dr. Harald Ansorge begrüßte die 1.000 Gäste in der Industriekathedrale „Alte Schmelz“ und konnte von einem Reinerlös von fast 20.000 Euro berichten, der in diesem Jahr zu gleichen Teilen an die Elterninitiative krebskranker Kinder an der Uniklinik in Homburg und für die Kinder- und Jugendarbeit in St. Ingbert verwandt wird. Auch künftig will der Club ähnliche Konzerte veranstalten.



Im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 im Ruhrgebiet sorgte die Aktion „Schachtzeichen“ für große Resonanz: Mehr als 300 gelbe Ballons stiegen eine Woche lang verteilt über das ganze Ruhrgebiet als Symbol für die Orte, wo früher das „Schwarze Gold“ gefördert wurde, in die Luft. Einen der Plätze nutzten die Mitglieder des **LC Witten-Mark** und **Witten Rebecca Hanf** mit tatkräftiger Unterstützung des neuen Leo-Clubs Witten-Nachtigall am Pfingstmontag zu einer Gemeinschaftsaktion, um das Ereignis zu feiern und Geld für einen guten Zweck zu sammeln: Mit Flammkuchen, Weinschorle, Erdbeerbowle und vielen leckeren Kuchen wurden die Gäste auf dem ehemaligen Zechengelände „Vereinigte Blankenburg“ bewirtet. Der Reinerlös kommt dem Sommercamp des Kirchenkreises Hattingen-Witten zugute. Gleichzeitig wurden am Lions-Stand über 100 Brillen für Menschen aus armen Ländern gesammelt.



Freuen konnten sich die Kinder des Kindergartens „Heilige Familie“ in Gütersloh über eine stattliche Menge von Holzbausteinen für die pädagogische Arbeit. Überreicht wurden sie durch P Martina Bastian vom **LC Gütersloh-Lutterae**. Finanziell möglich wurde die Spende durch Einnahmen des Clubs durch Aktivitäten auf dem Isselhorster Weihnachtsmarkt.

P Dr. Michael Schlossberger und Activity-Beauftragter Andreas Gutjahr vom **LC Ludwigsburg-Monrepos** konnten insgesamt neun Spenderschecks in einer Gesamthöhe von 9.000 Euro an die Vertreter sozialer Einrichtungen übergeben. Der Club setzt sich mit seinen 40 Mitgliedern seit Jahren aktiv für bürgerliche, soziale und kulturelle Entwicklungen in Ludwigsburg ein. 10.000 Euro waren schon im Frühjahr an die Aktion „Clowns im Krankenhaus“ übergeben worden.



Hans-Gerd Warneken hatte einen außergewöhnlichen Wunsch an die Gäste zu seinem 80. Geburtstag: Das Gründungsmitglied des **LC Oerlinghausen** erbat sich von seinen Gästen Spenden für ein Hilfsprojekt in Fernost. Den kompletten Betrag von 4.000 Euro übergab er jetzt seinem Bestimmungszweck – für Kinder und ihr Internat Mae Hae im verarmten Norden Thailands. Seit vielen Jahren unterstützt der Oerlinger Club dieses Projekt, das den Menschen vom Stamm der Karen, der in der Thai-Politik keine Lobby hat, ihren Alltag erleichtert und eine Perspektive aufzeichnet. Kern dieser Lions-Initiative ist der Bau von Kindergärten, Kinderheimen und Internaten. LF Thomas Heß, der beruflich oft in Thailand ist, kümmert sich darum, dass das Geld auch sein Ziel vor Ort erreicht.



Zugunsten der Knochenmarkt-Spendendatei des DRK veranstalteten der **LC Dresden-Waldschlösschen** und der Sächsische Automobil-Club (im AvD) eine gemeinsame Orientierungsfahrt zu Schlössern und Gärten rund um die Elb-Metropole. 15 Teams stellten sich den Herausforderungen. Anhand eines Bordbuchs wurde die Strecke bewältigt. Im Schlosshotel Pillnitz fand die Siegerehrung statt. Ein Vier-Gänge-Menü rundete die erfolgreiche und unterhaltsame Veranstaltung ab. Im nächsten Jahr soll es wieder eine Orientierungsfahrt geben – mit einem anderen Ziel.

500 Gäste folgten der Einladung des **LC Würzburg-West** zu einer Film-Sondervorführung in den Cinemaxx-Film-Palast. Gezeigt wurde der Film „Willkommen bei den Sch’tis“ von Dany Boon. Er schildert die „Probleme“ eines Südfrenzos, der im Norden Frankreichs leben und arbeiten muss. . . (Postbeamter wird als Disziplinmaßnahme in den Norden versetzt). Mit dem Erlös von 5.000 Euro wird die Kinder- und Jugendfarm in Würzburg unterstützt. Im Bild: P Andreas Hetterich und Ingrid und Ludwig Weissbrod (Activity-Beauftragter).



Gelungene Überraschung: Anlässlich des Jahresempfangs des Ambulanten Kinderhospizdienstes Frankfurt im Zoogesellschafts-Haus übergab der **LC Frankfurt-Palmengarten** eine Spende in Höhe von 5.000 Euro. Der Frankfurter Club möchte damit die schwierige Arbeit des Vereins unterstützen, der Kinder und ihre Familien von der Diagnose bis zur Sterbe- und Trauerbegleitung zur Seite steht. Die Spende dient vor allem der Finanzierung der besonderen Ausbildung des Personals.



Den **LC Neuruppin** verbindet seit Mai eine Jumelage mit dem LC Celje Keleia aus Slowenien. Die Club-Freundschaft wurde in feierlicher Atmosphäre im Rahmen der jährlichen Club-Fahrt in Celje besiegelt. Die beiden Präsidenten M. Klep und Peter Haase, die bereits eine längere Freundschaft verbindet, sparten nicht mit lobenden Worten für den jeweils anderen Club und die großen Erwartungen, die an die Jumelage geknüpft werden. In gemütlicher Atmosphäre klang die erste Begegnung der beiden Clubs aus, an der aus Neuruppin 33 Lions teilgenommen haben. Gemeinsame Hilfsprogramme sind geplant und natürlich gegenseitige Besuche. DG Hans Hennes Schulz: „Möge Ihre Jumelage eine lebenslangen Bestand haben, über Generationen hinweg wirken und den Austausch von Gedanken, Meinungen und Freundschaften fördern. Ich freue mich sehr, dass durch die Initiativen beider Clubs die deutsch-slowenische Freundschaft auf eine so bedeutende Basis gestellt wird.“



Mit der Aktion „Schachtzeichen“ setzte die Kulturhauptstadt 2010 in der Metropole Ruhr ein über die Grenzen hinaus sichtbares Zeichen: 350 gelbe Ballons stiegen dort in die Luft, wo einst die Fördertürme der Pütts existierten oder heute noch Reste auf die legendäre Bergbau Vergangenheit hinweisen. Einen Schlusspunkt der Kulturhauptstadt-Aktion setzte am 30. Mai der **LC Grafschafter Moers** mit einer Benefizveranstaltung in den ehemaligen Räumen von Schacht IV der Zeche Rheinpreußen und heutigen Diskothek PM. Rund 200 Gäste folgten der Einladung zur Gala, deren Erlös in Höhe von 7.000 Euro dem „Jungen Schlosstheater“ in Moers zugutekommt.



Mit Musik der Berliner 1920er- und 1930er-Jahre veranstaltete der **LC Rüsselsheim** im Stadttheater ein Konzert mit dem Künstler-Duo Denis Wittberg und LF Michael Ullrich. Der Erlös der gelungenen Veranstaltung wird für den Bau einer Grundschule in einem befriedeten Gebiet etwa 70 km nordöstlich der afghanischen Hauptstadt Kabul verwendet. Durch ähnliche Veranstaltungen konnte der Club in den vergangenen Jahren bereits eine Mädchenschule, eine Jungenschule, einen Kindergarten und eine Mutter-Kind-Ambulanz bauen. Insgesamt besuchen über 4.000 Kinder diese Einrichtung.



Zur Begrüßung rief der Schirmherr der 15. Benefizgala des **LC Berlin-Wannsee**, Bürgermeister Heinz Buschkowsky von Berlin-Neukölln, den über 1.600 Gästen in der Deutschen Oper Berlin zu: „Musik hören ist wie Medizin für die Seele, und Sie investieren gleichzeitig in die Zukunft junger Menschen.“ Wie in den Jahren zuvor spielte das Orchester der Oper – diesmal unter der Leitung von Jacques Lacombe. Das Programm widmete sich den Melodien von Werner R. Heymann und bekannten Melodien aus den USA des 20. Jahrhunderts. Das Publikum wurde förmlich von den Stühlen gerissen. 35.000 Euro waren der Reinerlös der gelungenen Veranstaltung, die für „Berliner helfen“ e. V. und zwei Neuköllner Kiez-Projekte verwandt werden.



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

LC Amberg-Sulzbach

Elisabeth Herrle

LC Arnsberg-Sundern

Tobias Kaufhold

LC Backnang

Christoph Jäger

LC Bad Gandersheim-Seesen

Erik Homann

LC Bad Nauheim

Burkhard Dallosch

LC Baesweiler

Irina Günsche

LC Berlin- Albert Einstein

Corinna Schlag

LC Berlin-Europa-Center

Tim Kordes
Ulrich Kühne
Matthias Maurer

LC Berlin-von Humboldt

Luzia Maria Ptack

LC Bietigheim-Bissingen

Utz Remlinger

LC Bocholt Westmünsterland

Andre Hessling
Eva Hülsmann

LC Bochum-Graf Engelbert

Birgit Oschmann

LC Böhmetal

Stefan Skorka

LC Bonn-Clara und Robert Schumann

Wilhelm Becker
Gabriele Lüder
Klaus Mahlig

LC Brilon

Tobias Borys

LC Bruchsal-Schloß

Carola Bassemir
Gudrun Mergenthaler
Silke Müller
Bettina Philipp
Heike Stengel

LC Brühl

Andreas Ritter
Wilhelm Schmitz

LC Bühl/Baden

Boris Kirschsieper

LC Butzbach

Carl-Joseph Jesse

LC Celle

Volker Witte

LC Chemnitz Richard Hartmann

Holly Shores-Alles

LC Coesfeld

Rainer Kock

LC Crailsheim

Marcel Kunz

LC Darmstadt-Castrum

Thomas Krenski

LC Darmstadt-Mathildenhöhe

Lukas Martin Meister
Andreas Süßenberger

LC Detmold-Cherusker

Joachim Hunold
Andreas J. Wulf

LC Döbeln

Ulli Hering

LC Dreieich

Edgar Mauntz

LC Dresden-Waldschlößchen

Michael Woweriet

LC Duisburg

Christian Wrona

LC Duisburg-Hamborn

Georg Brüssermann
Sabine Sawall

LC Duisburg-Landschaftspark

Elke Friedrich

LC Düsseldorf-Hofgarten

Christian Sommerfeld

LC Düsseldorf-Hösel

Hubert Beckmann
Theodoros Belivanakis

LC Düsseldorf-Rheinturm

Patrick Baur
Norbert Wolbeck

LC Eckernförde

Kerstin Bügler
Katrin Meins

LC Eckernförder Bucht

Xiu feng Chau

LC Erfurt-Thuringia

Thomas Hohmann
Rolf Wagner

LC Ermstal

Matthias M. Haug

LC Essen Sententia

Christiane Leusser

LC Ettlingen

Peter-René Steiner

LC Eutin

Matthias Henkelmann

LC Filderstadt

Eric Weinmann

LC Flensburg-Schiffbrücke

Thomas Schwedhelm

LC Flöha/Augustusburg

Andreas Schlegel

LC Föhr

Rainer Hansen
Volker Sonnenberg

LC Frankfurt/Main Skyline

Martin Jalink

LC Freudenstadt

Ekkehard Fertig-Bilger

LC Fürth

Alexander Peters

LC Gelsenkirchen-Buer

Uta Eva Maria Blaskowitz

LC Germering

Ludwig Ernst
Christian Fehl
Benedikt Kuttenkeuler

LC Gifhorn

Christian Gmyrek
Michael Znamiec

LC Goslar-Bad Harzburg

Marius Jackisch
Kai Lauenroth

LC Groß-Umstadt

Herbert Dobner

LC Gummersbach-Aggertal

Jörg Barke
Hülya Yalcin

LC Halle an der Saale

Christian Brauer
Dietmar Hoge

LC Hamburg-Bellevue

Monika Nündel

LC Hamburg-Oberalster

Torsten Sprick

LC Hamburg-Wandsbek

Dennis Timmlau

LC Heidelberg Campus

Elisa-Victoria Blum
Robert Dierking

LC Heidelberg Campus

Simon Mueller

LC Heidenheim a. d. Brenz

Thomas Potzner
Jürgen Reiher

LC Heidenheim-Steinheim

Brigitte Bosch-Klement
Werner Klement

LC Heilbronn-Wartberg

Gerhard Strobl

LC Herbede-Sprockhövel

Klaus Pickhardt

LC Herne-Emschertal

Karlheinz Friedrichs

LC Hilden

Thomas Remih

LC Hofgeismar

Stefan Thöne

LC Hofheim am Taunus

Achim Weinfurth

LC Holzminden

Joachim Ruthe
Jens-Martin Wolff

LC Homburg-Saar-Pfalz

Stefan Ruppert

LC Husum-Uthlande

Gabriele Bischoff-Jasiczek
Anne Segebade

LC Ihlow-Südbrookmerland

Lothar Streblau

LC Iserlohn

Volker Burghoff

LC Karlsruhe-Fächer

Tino Bussalb
Michael Kolodzig

LC Karlsruhe-Zirkel

Björn Weiße

LC Kassel-Wilhelmshöhe

Mario Lorenz

LC Köln-Agrippina

Robert Dreesen

LC Köln-Caligula

Frank Michael

LC Köln-Hanse

Hans-Joachim Jürgens
Frank Wenzel

LC Köln-Lindenthal

Fabienne Stordiau Nawrat
Silvan Uick

LC Köln-Vitellius

Oliver Kämmerer
Tim Kracke-Berndorff

LC Königstein

Steffen Tharandt

LC Krefeld-Niederrhein

Guido Ellinghoven

LC Leimen

Thomas Johannes

LC Leipzig Cosmopolitan

Olaf Gelsen

LC Leonberg

Harald Stuhler

LC Lilienthal

Heinz Holtgrefe
Klaus Joerg Ploeger

Neue Mitglieder

LC Lübeck-Espelkamp

Jan Christoph Weitkamp

LC Lübeck-Hanse

Jörn Benkert

LC Lüdenscheid-Lennetal

Dieter Polle

LC Lüneburger Heide

Olaf Kahle

LC Lüneburg-Ilmenau

Ralf Stapp

LC Marl-im-Revier

Guido Arnold
Kerstin Dietrich

LC Meissen-Domstadt

Gabriele Dineiger
Christel Nitsche

LC Melle-Grönegau

Anja Lange-Huber

LC Memmingen

Christian Traumann

LC Merseburg

Carsten Alexander Kuhnert

LC Mönchengladbach

Kai Bürkel

LC Mönchengladbach-Rheydt

Dieter Janzen

LC Mosbach

Jürgen Weimann

LC München-Olympiaturm

Alfred Tscholl

LC Murnau-Staffelsee

Heinrich Müller

LC Naumburg/Saale

Jörg Bleyemhl
Kerstin Bleyemhl
Waldemar Holzkämper
Petra Stark-Holzkämper

LC Neubrandenburg Mecklenburg

Vorpommern

Rene Gansewig

LC Neuss-Quirinus

Andreas Decker

LC Neustadt a. d. Aisch

Markus Müller

LC Neustadt in Holstein

Jens Mildner

LC Neustadt „MS Deutschland“

Manfred Giesecke
Edgar Petruschat

LC Neuwied-Andernach

Burkhard Hügl

LC Norderstedt

Oliver Königs
Heinz-Werner Tyedmers

LC Nürnberg-Meistersinger

Werner W. Schwarz

LC Oberberg

Timo Fuchs
Gregor Vidovic
Michael Welp

LC Oldenburg

Holger Peinemann

LC Oldenburg Willa Thorade

Jana Esther Fries

LC Osnabrück

Philipp Meyer

LC Osterholz

Gisela Essmann

LC Ostholstein

Freia Karpinski

LC Parchim

Peter-Michael Dreeser

LC Pinneberg

Thomas Wall
Oliver Zint

LC Quickborn

Christoph Meier-Siem

LC Rahden-Espelkamp

Edgar Peter Düning
Andreas Hosp

LC Rendsburg-Königsthor

Andreas Rudolf Kulawik

LC Rhein-Issel

Hendrik Dammeier

LC Rösrath

Steffen Lindner
Michael Ortner

LC Rottweil

Stefan Crivellin

LC Saarbrücken „Am Schloß“

Anja Pflieger

LC Saar-Ost

Dieter Hauter

LC Scheeßel

Carsten Prüser

LC Schliengen im Markgräflerland

Hansjörg Hechler

LC Schmalleberg-Hochsauer- land

Dietmar Droste

LC Schönebeck-Bad Salzelmen

Bert Knoblauch

LC Schwäb. Gmünd

Ralf Eisler
Steffen Wörner

LC Schwalmstadt

Daniel Schote

LC Selb an der Porzellan- straße

Simon Döbrich

LC Stade

(Aurora von Königsmarck)
Karl-Friedrich Feil
Annette Kirn

LC Stuttgart-Literaturhaus

Bernd Alexander Federmann

LC Syke

Lars Gudat

LC Travemünde

Jens Klaenhammer

LC Triberg-Schwarzwald

Catherine Darthenay

LC Troisdorf

Uwe Bartnik
Michael Starck

LC Tuttlingen

Markus Waizenegger

LC Übersee-Forum am Chiemsee

Ute Gräfin von Ballestrem

LC Überwald Weschnitztal

Andreas Lübker

LC Uelzen

Detlev Fingerhut

LC Ulm/Neu-Ulm-Schwaben

Christian Nill

LC Uslar

Dieter Lepies

LC Verden/Aller

Marcus Mundlos

LC Wachenheim/Weinstr.

Daniela Lanzalaco
Anne Stumpfen
Johanna von Bernstorff

LC Weißenfels

Thomas Jähnel

LC Welzheim

Alexander Baier
Paul Imre

LC Werne in Westfalen

Marco Schulze-Beckinghausen

LC Witten

Carsten Theiß
Holger Theißen

LC Wolfsburg Hoffmann von Fall- erleben

Wolfgang Laufer

LC Wuppertal-Bergisch Land

Michael Möller

LC Würzburg-West

Frank Laudam

LC Zirndorf

Uwe Stadelmann

LC Zwickau-Robert Schumann

Lutz Rockstroh

Widerruf

Die beiden Mitglieder des LC Düsseldorf-Meererbusch Nr. 021 605 111R/II-2 Helmut Gerner und Dr. Lutz Gottschald wurden durch einen elektronischen Fehler fälschlicherweise als tot gemeldet. Die beiden Herren sind bester Gesundheit. Wir bitten diesen tragischen Fehler zu entschuldigen.



In memoriam

Verstorbene Mitglieder

Oskar Barthels LC Stuttgart-Fernsehturm	Karl-Heinz Bräunche LC Dillenburg	Adelheid Faber-Castell LC Wiesbaden-Kochbrunnen	Walfried Kattelman LC Rahden-Espelkamp	Heinrich Pröbl LC Regensburg	Uwe Siemen LC Husum
Günther Bätz LC Bayreuth-Kulmbach	Diethelm Brüning LC Düren Marcodurum	Joachim Faißt LC Freudenstadt	Heinz Katzeck LC Lörrach	Walter Raphael LC Zweibrücken	Dieter Spielberger LC Stuttgart-Fernsehturm
Gerhard Baumgartner LC Freising	Walter Büchsel LC Mönchengladbach-Rheydt	Manfred Franke LC Merseburg	Hans Klein LC Landau	Dietrich Reinhardt LC Saarbrücken	Werner Stuckart LC Aschaffenburg-Alzenau
Hubert Beier LC Crimmitschau Werdau	Axel Burk LC Niederrhein	Klaus Dieter Häbler LC Mühlhausen	Gerd Koenig LC Neuss	Georg Rüber LC Euskirchen-Nordeifel	Walter Stuhlmann LC Köln-Vitellius
Wolfgang Beyer LC Lütjenburg	Rudolf Cramer LC Wiesbaden-Mattiacum	Kai Helfritz LC Köln-Vitellius	Hans Lemke LC Herzogtum Lauenburg	Hans Schneider LC Trier	Norbert Urban LC Neuss
Peter Vitaut Blau LC Wolfhagen	Benno Döhring LC Baden-Baden	Hartmut Hellberg LC Lüneburger Heide	Jürgen Lucas LC Nienburg	Hans Schweiger LC Neustadt a.d. Waldnaab	Rudolf Wagner LC Rüsselsheim
Hans-Georg Bongartz LC Dinslaken	Willy Ehnis LC Backnang	Otto Jung LC Kirm-Mittlere Nahe	Eckart Naumann LC Bremerhaven Carlsburg	Burghardt Seelige-Steinhoff LC Usedom	Hans Werlin LC Traunstein

Dr. Walter Büchsel nach Schlaganfall gestorben

Noch am Wochenende vor seinem Tod sah man Dr. Walter Büchsel beim engagierten Einsatz für die Lions-Sache. Wenige Tage später kam die Nachricht vom überraschenden Tod des ehemaligen Polizeipräsidenten, Lions-Freund des LC Mönchengladbach-Rheydt, Dr. Walter Büchsel, Präsident 2006/2007.

Er war nicht nur einfach ein Lions-Mitglied, das aufgrund seiner Meriten und insbesondere durch seine Polizeikarriere im Club aufgefallen wäre. Er war einer, der den Lions-Gedanken lebte. Er war der engagierte Helfer, wie ihn sich alle Clubs optimaler Weise ihre Mitglieder vorstellen. Helfen war sein Motto ebenso wie die fantasievolle Entwicklung von Aktivitäten, um mit neuen Ideen Dritten zu helfen, ihnen ihr Leben zu erleichtern.

So war es auch nahe liegend, dass Büchsel beeinflusst durch seine berufliche Tätigkeit das Verkehrsprojekt „Kids in Mönchengladbach“ mit aus der Taufe hob und wegen seines weitsichtigen Engagements für das Programm zur Reintegration jugendlicher Intensivtäter den Bundespreis der Kriminalprävention bekam.

Tief erschüttert zeigten sich die Lions von seinem plötzlichen Tod. Er folgte seiner Frau nach gut zwei Jahren. Sie war 2008 nach langer, schwerer Krankheit gestorben. Büchsel trug nach wie vor sehr schwer an diesem Verlust.

Die örtliche Presse schrieb in einem Nachruf: „Der in Köln aufgewachsene 66-jährige Büchsel hatte sehr schnell Wurzeln in Mönchengladbach geschlagen. Er war nicht pflichtschuldiger Gast, sondern mit vollem Herzen beim Stadtschützenfest und im Karneval dabei. Und fieberte - auch in dieser Saison - auf der Tribüne im Borussia-Park mit den Fans der Borussia. Büchsel war hochintelligent, durchsetzungsstark und mit leisem Humor gesegnet; nahm die Sache immer wichtiger als sich selbst. Er hinterlässt zwei Kinder und zwei Enkel. Die Stadt verliert einen feinen Mann und wahren Freund.“

Der Lions Club Mönchengladbach-Rheydt wird ihm ein respektvolles Andenken bewahren und ihn insbesondere als Vorbild in sehr guter Erinnerung behalten.

F. Manfred Koch

IPDG Jürgen Lucas

Ein herzliches Dankeschön an alle Lionsfreunde, die mir in der Stunde des Abschieds so zahlreich und von Herzen gezeigt haben, was Jürgen für sie bedeutet hat.

Jürgen hätte sich sehr über die große Spendenbereitschaft gefreut. So konnte ich knapp 13.000 € für die Augenambulanz in Haiti überweisen.

Sigrid Lucas

Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion des „Lion“:

Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

Tel.: (02 21) 26 00 76 46, Fax: (06 11) 99 154 20

E-Mail: chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70

E-Mail: w.maempel@web.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**

Sandra Körber, Andreas Schubert

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats**

Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

To create and foster a spirit of understanding
among all people for humanitarian needs by providing
voluntary services through community involvement
and international cooperation.



We Serve

President:

Sidney L. Scruggs III,

Vass, North Carolina, USA

Immediate Past President:

Eberhard J. Wirfs

Am Münsterer Wald 11

65779 Kelkheim,

Deutschland

First Vice President:

Win-Kun Tam

Hongkong, Volksrepublik

China

Second Vice President:

Wayne A. Madden

Auburn, Indiana

USA

Directors (Stand Juni 2010):

Bishnu Bajoria	Bankura, Indien
Ken Bird	Brisbane, Australien
Enrico Cesarotti	Rom, Italien
Luis Dominguez	Mijas Pueblo, Spanien
Gary D'Orazio	Eagle, Idaho, USA
Yasumasa Furo	Dazaifu, Japan
KPA Haroon	Cochin, Indien
Carlos Ibanez	Panama City, Panama
Ronald Johnson	Sebago, Maine, USA
Kwang-Soo Jang	Seoul, Südkorea
Byeong-Deok Kim	Seoul, Südkorea
Horst P. Kirchgatterer	Wels/Thalheim, Österreich
Hamed Olubenga B. Lawal	Ikorodu, Nigeria
Douglas A. Lozier	Indianapolis, Indiana, USA
Shyam Malpani	Mumbai, Indien
Art Marson	La Crosse, Wisconsin, USA
Dr. Jerimiah Myers	Kodiak, Alaska, USA
Ellis Suriyati Omar	Kuching, Malaysia
Daniel O'Reilly	Stickney, Illinois, USA
Eugenio Roman Jr.	Arecibo, Puerto Rico
Dick Sawyer	Overgaard, Arizona, USA
Anne K. Smarsh	Colwich, Kansas, USA
Jerry Smith	Wauseon, Ohio, USA
Michael S. So	Makati, Philippinen
Bojan Sober	Rijeka, Kroatien
Drs. Ton Soeters	Huizen, Niederlande
Beverly L. Stebbins	Arlington, Texas, USA
Tadao Sugimoto	Hokkaido, Japan
Haynes H. Townsend	Dalton, Georgia, USA
Prof. Dr. Hayri Ülgen	Istanbul, Türkei
Rosane T. Jahnke Vailatti	Penha, Brasilien
Debra Wasserman	Faribault, Minnesota, USA
Joseph Young	Claremont, Ontario, Kanada

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 45.923 / 2. Quartal 2010

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15

76829 Landau/Pfalz

Internet: www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**

Druckerei, Verlag, Agentur

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum

Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102

Zurzeit ist Anzeigenpreislite Nr. 38 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Lions International der Hauptsitz

**The International Association of Lions Clubs,
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA**

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
(001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
Rechtsabteilung:	298		
Versicherungs-Probleme:	202		
Deutscher Übersetzer			
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und Clubaufbau:	305, 306
Entwicklung des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	307
Programme und PR:	386, 508	Marketing-Unterlagen:	520, 522
Leadership-Abteilung:		Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	322
Allgemeine Informationen:	367	Mitglieder-Auszeichnungen:	339, 340, 341
Institute:	387	Fragen zum Budget, DG-Spesen:	220, 221
Seminare und Workshops:	544	Club-Bedarf:	
Programm-Entwicklung:	578	Allgemeine Informationen:	252, 253, 261
Weltkongresse:		Bestellungen:	262
Allgemeine Informationen:	281	Versand:	276
Unterbringung:	284, 390	Friedensplakat-Wettbewerb:	358
Internationale Aktivitäten:		PR- und Produktionsabteilung:	358, 360, 363
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316		
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	500		
Youth Outreach-Program:	330		
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323		

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,
sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 44)

eticur
GESUNDHEITSVORSORGE FÜRS BABY



Wir schenken unserem Enkelkind Stammzellen aus seiner Nabelschnur – Für ein langes und gesundes Leben

Stammzellen aus der Nabelschnur: Die Tür in eine gesunde Zukunft

- **eticur**) ist Ihr Schlüssel zu den neuesten Erkenntnissen der Stammzellforschung und deren Anwendung in der modernen Medizin.
- **eticur**) steht für Testung und Aufbewahrung der Stammzellen in der Stammzellbank des Universitätsklinikums Erlangen einem der führenden Institute für Stammzellaufbereitung.
- **eticur**) erfüllt als einzige private Nabelschnurblutbank Deutschlands die strengen Qualitätsanforderungen der Bundesärztekammer routinemäßig für alle Stammzellpräparate.
- **eticur**) bietet Ihnen die wahrscheinlich bestmögliche Gesundheitsvorsorge für Ihr Enkelkind.



Fordern Sie noch heute unser
Infopaket an! Wir haben es liebevoll
für Sie zusammengestellt!

Mehr Informationen gebührenfrei unter

0800-0-384287 und **www.eticur.de**

eticur) Weil Zukunft auch Vertrauenssache ist!